

## **Geschäftsbericht 1998**



**Der Erwerb des Bremsen- und Fahrwerkgeschäfts stellt eine Neuausrichtung von Continental dar. Das elektronisch geregelte Fahrwerk wird in Zukunft zusammen mit Reifen und Technischen Produkten als System gesehen; diese Verknüpfung eröffnet neue Chancen profitablen Wachstums. Wir wollen ein Stück Automobilzukunft mitgestalten.**

**Continental** 

## **Bericht über das 127. Geschäftsjahr 1998**

- 2 Brief an die Aktionäre
- 6 Bericht des Aufsichtsrats

### **9 Die Continental-Aktie**

#### **Konzernlagebericht und Lagebericht der Continental AG**

- 13 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 18 Die Konzernbereiche
- 21 Regionen
- 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 26 Forschung und Entwicklung, Qualität und Umwelt
- 28 Ausblick

#### **Conti at work**

- 32 Reifen
- 37 ContiTech
- 40 Continental Automotive Systems

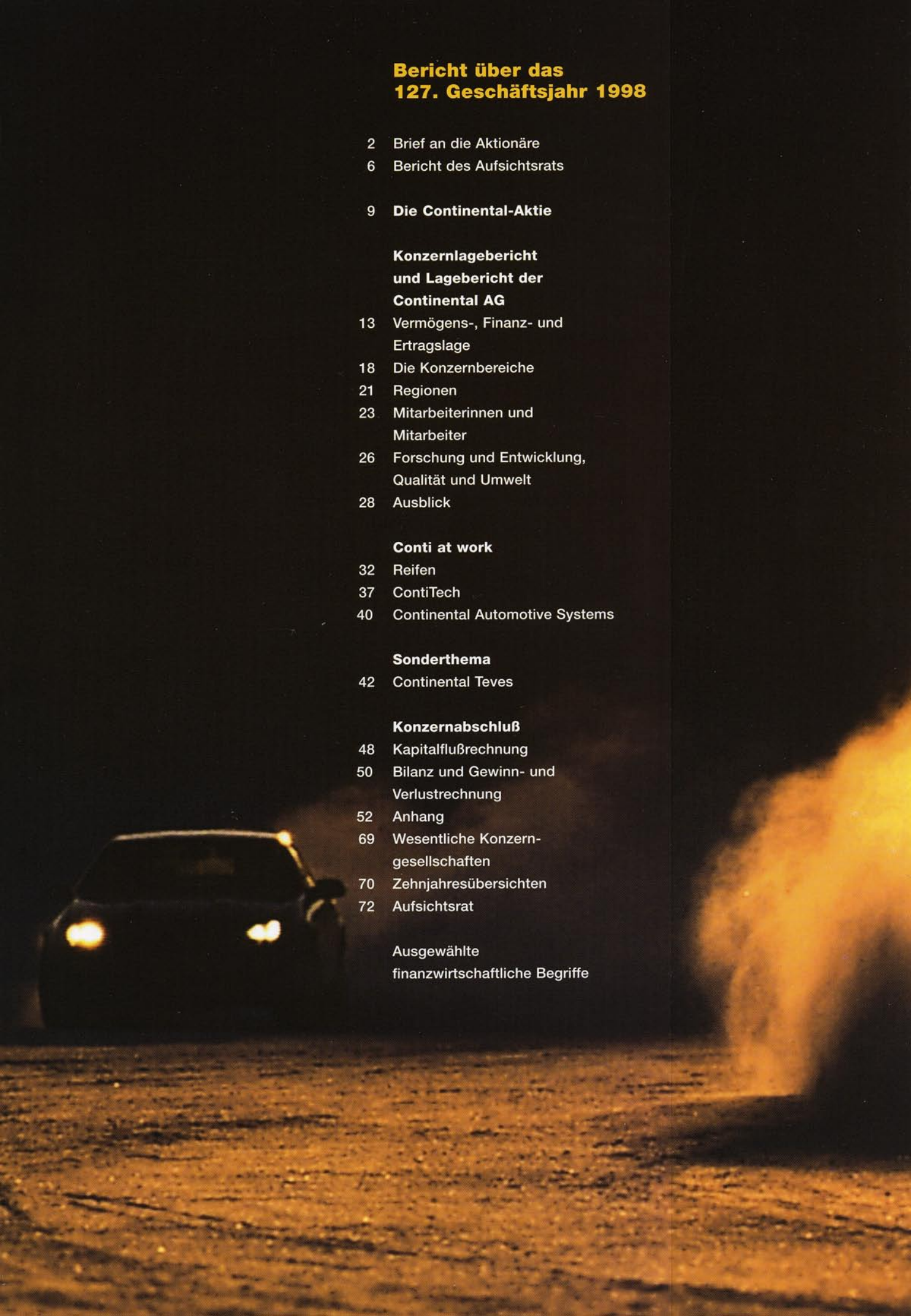
#### **Sonderthema**

- 42 Continental Teves

#### **Konzernabschluss**

- 48 Kapitalflußrechnung
- 50 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- 52 Anhang
- 69 Wesentliche Konzerngesellschaften
- 70 Zehnjahresübersichten
- 72 Aufsichtsrat

Ausgewählte  
finanzwirtschaftliche Begriffe



## Continental-Konzern auf einen Blick

| Beträge in Mio DM                       | 1994    | 1995     | 1996                | 1997     | 1998               |
|---|---------|----------|---------------------|----------|--------------------|
| Umsatz                                  | 9 876,9 | 10 252,6 | 10 430,6            | 11 186,1 | 13 188,6           |
| Ergebnis vor Steuern                    | 91,6    | 194,8    | 248,4 <sup>1)</sup> | 458,8    | 611,4              |
| Ergebnis nach Steuern                   | 70,8    | 155,2    | 192,5               | 321,8    | 413,9              |
| Dividende                               | 37,5    | 47,0     | 56,7                | 80,2     | 92,0 <sup>2)</sup> |
| Cash flow                               | 625,9   | 739,7    | 814,6               | 960,1    | 1 171,4            |
| Verschuldungsfaktor                     | 3,4     | 2,7      | 2,0                 | 0,6      | 3,1                |
| Sachinvestitionen                       | 514,7   | 591,3    | 551,5               | 552,8    | 814,2              |
| Abschreibungen <sup>3)</sup>            | 583,5   | 552,7    | 609,2               | 600,1    | 710,9              |
| Eigenkapital                            | 1 675,5 | 1 695,6  | 1 860,4             | 2 702,7  | 2 973,6            |
| Eigenkapitalquote in %                  | 24,6    | 25,3     | 27,8                | 35,3     | 23,2               |
| Mitarbeiter am Jahresende <sup>4)</sup> | 48 583  | 47 918   | 44 767              | 44 797   | 62 357             |
| Börsenkurs (H) in DM                    | 29,8    | 23,1     | 28,4                | 50,9     | 63,3               |
| Börsenkurs (T) in DM                    | 21,1    | 18,6     | 20,1                | 27,8     | 31,0               |

1) nach außerordentlichen Aufwendungen

2) vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung vom 1. Juni 1999

3) ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

4) ohne Auszubildende

**Der Continental-Konzern erweiterte seine Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Kautschuktechnologie für Reifen und Technische Produkte um das Know-how in den Bereichen Fahrwerk und Fahrdynamikregelung. Es bestand die historische Chance, dem Unternehmen einen völlig neuen Zuschnitt zu geben. Diese Chance haben wir genutzt.**





Sehr geehrte Aktionäre und Freunde von Continental,

Technologie- und Kostenführerschaft sind die Grundvoraussetzungen zur Erreichung profitablen Wachstums, dem vorrangigen Unternehmensziel des Continental-Konzerns.

#### **Continental in sehr guter Verfassung**

Der Konzern befand sich Ende 1998 in einer sehr guten Verfassung. Der Gewinn nahm zum fünften Mal in Folge zu und lag deutlich über Plan und Vorjahr. Wiederum verbessertes Produktmix, starkes Mengenwachstum sowie fortgesetzte Programme zur Effizienzsteigerung waren dafür verantwortlich. Bis auf die Reifen-Handelsgesellschaften und den ContiTech-Geschäftsbereich Profile verzeichneten alle großen Einheiten schwarze Zahlen. Der versprochene Turnaround bei Nfz-Reifen ist in beeindruckendem Maße eingetreten. Damit liefern alle Konzernbereiche positive Beiträge zum Gesamtergebnis ab. Erfreulich sind auch die Gewinnsteigerungen bei Pkw-Reifen und bei der nordamerikanischen Tochtergesellschaft Continental General Tire.

#### **Beginn des Systemgeschäfts**

Mit dem Kauf der unter dem Namen Teves bekannten Fahrwerkaktivitäten von ITT Industries hat das Geschäft von Continental eine weitere Dimension hinzugewonnen. Deswegen stehen wir nicht länger der Frage gegenüber, ob wir im

Spiel der Großen der Reifenwelt immer noch kraftvoll genug mithalten können. Vor dem Hintergrund der nun für das Systemgeschäft gebündelten Kompetenzen sehen wir uns jetzt als ein Zulieferer der ersten Reihe für die weltweite Automobilindustrie. Auf unserem Weg, das Reifen-Geschäft mit Technologien aus dem Unternehmensbereich Automotive Systems zu stützen, sind wir seit 1994 erheblich weitergekommen. Continental ist heute ein Unternehmen mit weltweit einzigartigem Zuschnitt und Potential.

#### **Parallel starkes Mengenwachstum und Internationalisierung**

Den 1998 unternommenen großen Schritt zur Technologieführerschaft haben wir parallel durch ein starkes Mengenwachstum begleitet. Dies geschah vornehmlich an Standorten mit sehr wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen, wie zum Beispiel in Portugal und Tschechien. Aber auch neue Reifenstandorte sind für langfristig profitables Wachstum unseren Werken und unserem Netz an Partnerschaften hinzugefügt worden: in der Slowakei, in Mexiko, Argentinien und Südafrika. Für die Konzernbereiche ContiTech und Continental Automotive Systems sind wir in Brasilien und in den USA neue Engagements eingegangen.

All dies bekräftigt unseren Willen, als Zulieferer die globale Herausforderung anzunehmen. Unsere großen Kunden der Automobilindustrie fordern von uns, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Allerdings gilt nach wie vor: Globalisierung mit Augenmaß.

#### **High-Tech-Produkte made by Continental**

Auf der Produktseite konnten wir bei Winterreifen für Personwagen erneut unsere Führungsposition auf dem europäischen Markt nachdrücklich unterstreichen. Im sportlichen Hochleistungssegment waren die Zuwachsraten überdurchschnittlich gut. Stärker als geplant nahmen unsere Verkäufe von Reifen und Technischen Produkten an die Automobilindustrie zu.

Der Bereich Nfz-Reifen hat mit neuen Produkt- und Servicekonzepten Terrain zurückgewonnen, das in den letzten Jahren verlorengegangen war.

Continental General Tire intensivierte seine Partnerschaft zum freien Reifenhandel und war damit erfolgreich. Die frühere Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden ist überwunden.

Im Konzernbereich ContiTech lag der Geschäftsbereich Luftfedersysteme im Umsatz- und Gewinnwachstum deutlich über dem Durchschnitt der anderen Einheiten. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs Fluid (Schläuche- und Schlauchleitungen) ist erfreulich. Die Benecke-Kaliko konnte ihre Position als weltweit führender Hersteller von TPO-Folien weiter ausbauen.

Continental Automotive Systems war voll beschäftigt mit der Integration von Teves. Die unter dem Vorstandskollegen Hans Albert Beller, verantwortlich für Continental Automotive Systems, installierte Geschäftsleitung nahm ihre Arbeit in Frankfurt ohne Zeitverzug auf. Das Geschäft des nun als Continental Teves AG & Co. oHG firmierenden Unternehmens verlief vergleichsweise gut. Für 1999 erwarten wir bereits Synergien mit allen Einheiten des Konzerns und erste Ergebnisse der Neuausrichtung des Unternehmens.

### 20 Mrd DM Umsatz im Visier

Der Konzern wird 1999 die Umsatzmarke von 17 Mrd DM überschreiten und hat nun eine Umsatzgröße von 20 Mrd DM im Visier. Wir beschäftigten Ende 1998 rund 62 400 Mitarbeiter. Das ist eine völlig neue Dimension.

Zur Hauptversammlung am 1. Juni 1999 lade ich Sie im Namen der Verwaltung herzlich ein. Wenn sie, wie in den Vorjahren, unserem Vorschlag zustimmt, werden wir für 1998 – zum vierten Mal in Folge – eine höhere Dividende ausschütten.

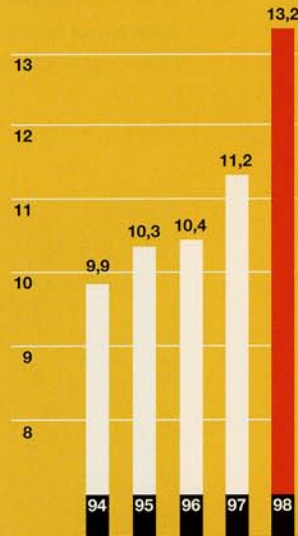
Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung und Einsatzbereitschaft. Unseren Aktionären danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

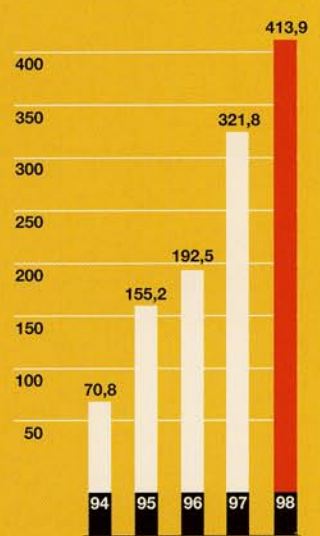
*Hubertus von Grünberg*

Hubertus von Grünberg  
Vorsitzender des Vorstands

**Umsatz (Konzern)**  
in Mrd DM



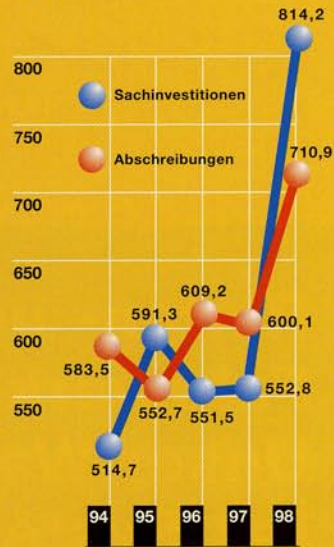
**Ergebnis nach Steuern**  
in Mio DM



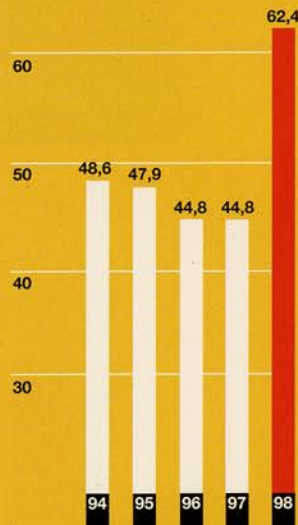
**Cash flow**  
in Mio DM



**Sachinvestitionen/  
Abschreibungen**  
in Mio DM

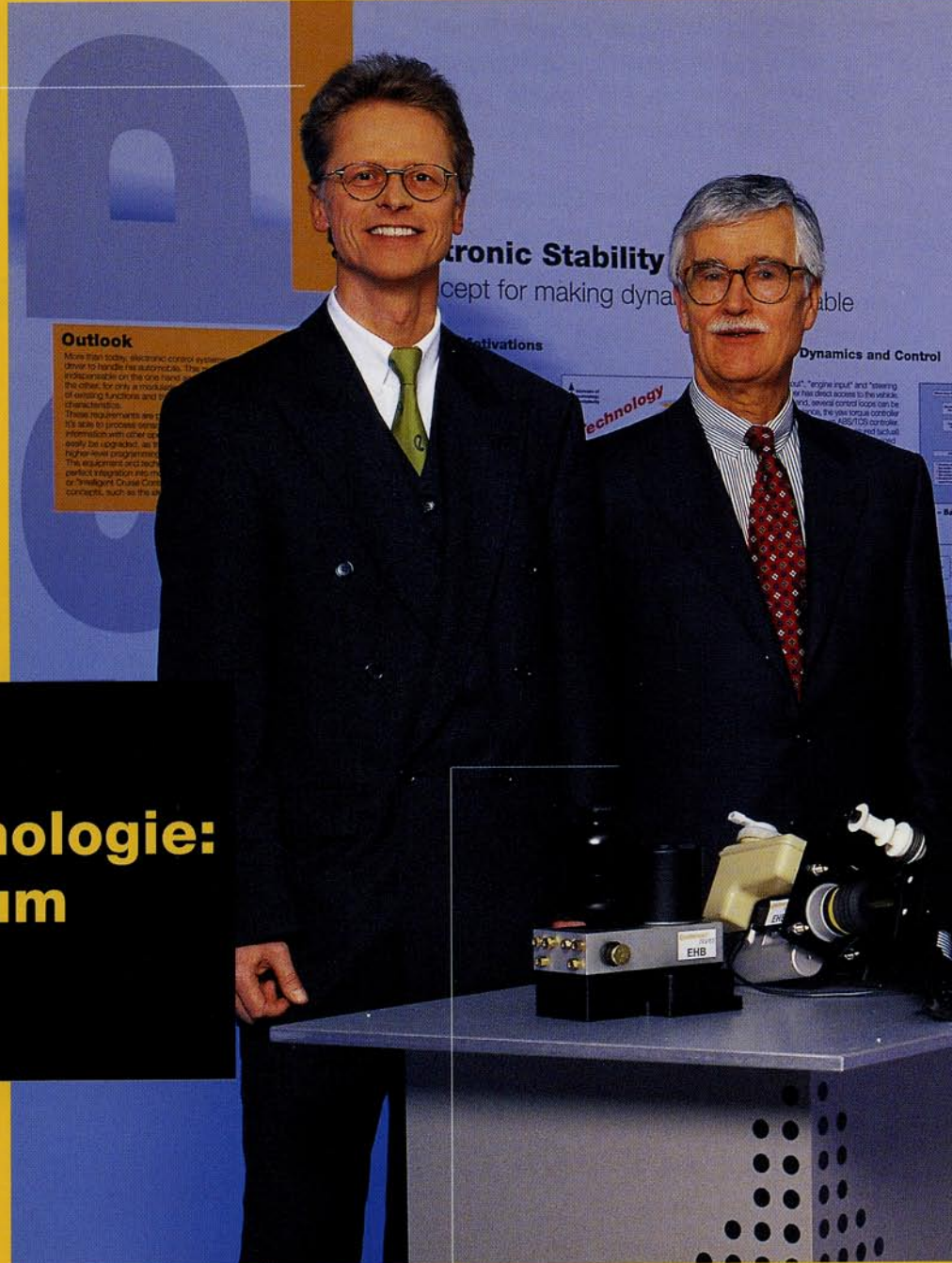


**Mitarbeiter (zum Jahresende)**  
in Tsd, ohne Auszubildende



Das rasante Wachstum des Unternehmens, verbunden mit einem dynamischen Wandlungsprozeß, macht Continental attraktiv für eine neue Generation von Führungskräften.

Klaus Friedland



## Reifen- und Fahrwerktechnologie: Unser Wachstum hat System.

Die sehr erfreuliche Entwicklung des Gewinns, der Kapitalrendite und des Cash flows in den letzten Jahren werden wir auch nach dem Erwerb von Teves fortsetzen können.

Jens P. Howaldt

Die Integration der vom Ursprung her deutschen Teves in die Continental hat im letzten Quartal 1998 begonnen und bietet gute Aussichten, die anspruchsvollen Ziele zu erreichen.

*Hans Albert Beller*

Mittelständische Tugenden wie Tempo, Innovationskraft und Flexibilität werden beibehalten und gepaart mit Finanzkraft und klarer Strategie.

*Manfred Wennemer*

Mehr profitables Wachstum ist zukünftig durch Mengensteigerungen bei Reifen und durch Systemfähigkeit rund um das Fahrzeug erreichbar.

*Hubertus von Grünberg*



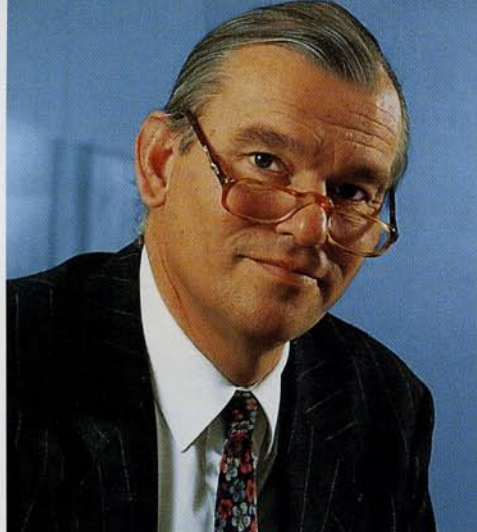
Der Bereich Nfz-Reifen wächst schnell in eine völlig neue Größenordnung. Damit nehmen wir zukünftig eine Marktstellung ein, die eine stetig verbesserte Rentabilität ermöglicht.

*Stephan Kessel*

Die Marktstellung von Continental General Tire in der NAFTA-Region hat sich durch das neue Engagement des Konzerns in Mexiko erfreulich verstärkt.

*Bernd Frangenberg*





## Bericht des Aufsichtsrats

**Die Globalisierung und die strategischen Weichenstellungen des Unternehmens hin zu einem Zulieferer der weltweiten Automobilindustrie und zum Fahrwerkspezialisten standen im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Für diese Entwicklung steht ein Name: Dr. Hubertus von Grünberg, der nach acht Jahren in der Rolle des Vorsitzenden des Vorstands nun die Rolle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats übernehmen soll. Sein Nachfolger, Herr Dr. Stephan Kessel, wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. April 1999 bestimmt. Herr Dr. Stephan Kessel stammt aus dem Unternehmen und steht also für Kontinuität. Außerdem hat der Aufsichtsrat Herrn Klaus Friedland die Verantwortung für das Ressort Finanzen, Controlling und Recht übertragen, die er zusätzlich zu seiner Aufgabe als Arbeitsdirektor wahrnehmen wird.**

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat sich im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzungen, bei Treffen des Präsidiums und in gesonderten Besprechungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands mit der Entwicklung und mit wichtigen Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befaßt. Im Geschäftsjahr 1998 haben turnusgemäß vier Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Außer dem Präsidialausschuß und dem ständigen Ausschuß nach § 27 Absatz 3 MitbestG, der im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zusammentreten mußte, bestehen keine weiteren Ausschüsse des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig beratend zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstandsvorsitzenden laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat den zustimmungsbedürftigen Maßnahmen und Geschäften zugestimmt.

Neben der regelmäßigen Erörterung der Ergebnisentwicklung aller Konzernbereiche sowie des Budgets 1999 gehörten zu den Schwerpunkten der Beratungen die Akquisition des Produktbereichs „Bremse und Chassis“ von ITT Industries, Inc., sowie die im Rahmen der Globalisierungsstrategie erfolgte Übernahme des Reifengeschäfts der mexikanischen Grupo Carso S.A., der mehrheitliche Erwerb des langjährigen südafrikanischen Kooperationspartners im Reifengeschäft, Gentyre Ltd., und die Gründung des Produktions-Joint Ventures für Lkw-Reifen mit Matador, Puchov a.s. in der Slowakischen Republik. -

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluß der Continental AG für das Geschäftsjahr 1998, der Konzernabschluß und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefaßte Lagebericht der Continental AG wurden von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlußprüfer war bei der Beratung des Jahres- und des Konzernabschlusses anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfungen zustimmend Kenntnis genommen. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefaßten Lageberichts der Continental Aktiengesellschaft schließt sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers an. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß, der damit festgestellt

ist. Dem von ihm geprüften Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Herr Dr. Hubertus von Grünberg hat den Aufsichtsrat gebeten, ihn von den Aufgaben als Mitglied des Vorstands und von seiner Funktion als dessen Vorsitzender mit Ablauf der Hauptversammlung am 1. Juni 1999 zu entbinden. Der Aufsichtsrat respektiert die Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben und dankt Herrn Dr. von Grünberg ausdrücklich für die große Leistung, mit der er das Unternehmen aus schwierigen Zeiten in eine profitable Entwicklung und letztlich zu einer neuen strategischen Ausrichtung geführt hat. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung am 1. Juni 1999 vorschlagen, Herrn Dr. von Grünberg zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Im Präsidium des Aufsichtsrats besteht Einvernehmen, in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluß an die Hauptversammlung Herrn Dr. von Grünberg zur Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorzuschlagen.

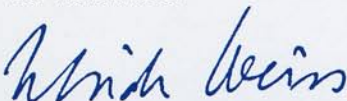
In seiner Sitzung vom 10. Dezember 1998 hat der Aufsichtsrat Herrn Klaus Friedland zusätzlich zu seiner Funktion als Arbeitsdirektor der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 8. Juni 1999 die Verantwortung für das Vorstandsressort Finanzen, Controlling und Recht übertragen. Er übernimmt in dieser Position die Nachfolge von Herrn Dr. Jens P. Howaldt, der dieses Vorstandsressort seit 1994 geleitet hat und nach der diesjährigen Hauptversammlung nach fast 20jähriger Tätigkeit im Unternehmen in den Ruhestand tritt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Howaldt für seine langjährige, engagierte und verdienstvolle Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Verantwortung für den Konzernbereich ContiTech übernahm am 1. Mai 1998 Herr Manfred Wennemer, seit 1994 Vorstandsvorsitzender der Benecke-Kaliko AG, als Nachfolger von Herrn Dr. Peter Haverbeck. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Haverbeck für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie den Aktionären für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Hannover, 12. April 1999

Der Aufsichtsrat



Ulrich Weiss, Vorsitzender

### Mitglieder des Aufsichtsrats

|  |                              |
|--|------------------------------|
| Ulrich Weiss<br>Vorsitzender           | Dieter Kölling*              |
| Adolf Bartels*<br>stellv. Vorsitzender | Hartmut Löschner*            |
| Hans H. Angermueller                   | Werner Mierswa*              |
| Heidemarie Aschermann*                 | Günther Saßmannshausen       |
| Manfred Bodin                          | Siegfried Schille*           |
| Diethart Breipohl                      | Rainer Stark*                |
| Werner Breitschwerdt                   | Dirk Sumpf*                  |
| Casimir Ehrnrooth                      | Giuseppe Vita                |
| Hans-Olaf Henkel                       | Bernd W. Voss                |
| Wilfried Hilverkus*                    |                              |
| Richard Köhler*                        | * Vertreter der Arbeitnehmer |

Die Angaben gemäß § 285 Nr.10 HGB sind im Anhang zum Jahresabschluß auf Seite 72 abgedruckt.

### Mitglieder des Vorstands

|  |  |
|--|--|
| Hubertus von Grünberg<br>Vorsitzender<br>Personenwagenreifen | Jens P. Howaldt<br>Finanzen, Controlling<br>und Recht                          |
| Hans Albert Beller<br>Continental<br>Automotive Systems      | Stephan Kessel<br>Nutzfahrzeugreifen,<br>Qualität und Umwelt,<br>International |
| Bernd Frangenberg<br>Continental General Tire,<br>Inc.       | Manfred Wennemer<br>ContiTech<br>(ab 1. Mai 1998)                              |
| Klaus Friedland<br>Arbeitsdirektor                           |  |
| Peter Haverbeck<br>ContiTech<br>(bis 30. April 1998)         |  |

### Generalbevollmächtigte

|  |
|--|
| Bernadette Hausmann<br>Konzerneinkauf und<br>Strategische Reifen-<br>Technologie |
| Werner P. Paschke<br>Konzerncontrolling  |

Hannover-Stöcken, Deutschland:  
ContiTech Formteile



**Die Continental-Aktie ist bei den MDAX-Werten der liquideste Anlagetitel. Ihre Liquidität ist höher einzuordnen als bei manchem DAX-Wert.**

### **Vierte Dividendenerhöhung in Folge**

Die erneut kräftige Gewinnsteigerung ermöglicht es, der Hauptversammlung für 1998 eine Dividende von 16 % (Vj. 14 %) vorzuschlagen, das sind 0,80 DM (Vj. 0,70 DM) je Stückaktie.

Infolge der ausschließlichen Verwendung von Gewinnen ausländischer Konzerngesellschaften ist mit der Dividende keine Gutschrift deutscher Körperschaftsteuer verbunden.

Bei einem gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich gestiegenen dividendenberechtigten Grundkapital von 575,1 Mio DM sind für die Ausschüttung 92,0 Mio DM (Vj. 80,2 Mio DM) erforderlich. Damit beträgt die Ausschüttung bezogen auf das Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen und erfolgsneutraler Goodwill-Verrechnung 28,9 % (Vj. 33,9 %).

### **Kursentwicklung**

Am Ende eines wechsellvollen Börsenjahres haben sich 1998 die Optimisten durchgesetzt. Der deutsche Aktienindex (DAX) erreichte am 20. Juli 1998 seinen Höchststand von 6 171 Punkten, rutschte dann jedoch unter dem Eindruck der fernöstlichen und südamerikanischen Finanzkrisen sowie der Einstellung der Zahlungen Rußlands auf Auslandsschulden kräftig auf 3 896 Punkte am 8. Oktober ab. Im letzten Quartal faßten die Anleger wieder Mut, so daß der DAX bei einem Jahresschlußstand von 5 002 Punkten knapp über der 5 000er-Marke verblieb und im Vergleich zum Vorjahresschluß ein Plus von immerhin 18,5 % (Vj. + 47 %) erzielte.

Ausgehend von einem Kurs von 40,50 DM am letzten Handelstag des Börsenjahres 1997 entwickelte sich der Kurs der Continental-Aktie entsprechend dem DAX mit starken Kurssteigerungen bis über die Jahresmitte hinaus und erreichte am 28. Juli – unmittelbar nach der Veröffentlichung der Akquisition von Teves – den Höchstkurs von 63,30 DM. Im weiteren Verlauf konnte sich die Aktie der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen und fiel auf den Jahrestiefstkurs von 31,- DM am 8. Oktober. Der Kurs erholte sich anschließend und schloß das Börsenjahr mit 46,30 DM (23,52 €). Hiermit zeigte die Kursentwicklung der Continental-Aktie mit + 14,3 % eine nahezu parallele Entwicklung zum DAX und eine leicht bessere Entwicklung als der MDAX. Seit Ende 1995 beträgt der Kursgewinn 130 %.

Mit Börseneröffnung zum 4. Januar 1999 wurde der Euro Börsenwährung. Die Continental-Aktie eröffnete das Börsenjahr mit festen Kursen bei 24,60 €, stieg dann weiter an auf 26,20 € am 11. Februar und betrug am 23. März 1999 22,30 €.

## Aktienkursentwicklung gegenüber DAX und MDAX



## Aktienkursentwicklung 29. Dezember 1995 = 100%



## Aktien im Umlauf

Die Ausübung verschiedener Optionsrechte führte zu einer leichten Erhöhung der Gesamtzahl der Aktien auf 115 Mio Stück mit Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1998. Aus der Optionsanleihe 1993/2000 sowie aus den Wandeldarlehen 1990/2000 und 1996/2005 (Stock Options) sind per Jahresende 1998 noch Optionsrechte auf insgesamt 7,6 Mio Stück Aktien ohne Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1998 im Markt.

## Hohe Liquidität der Aktie

Der Kursaufschwung an den deutschen Börsen wurde von hohen Umsätzen begleitet. Sie erreichten 1998 mit dem Umsatz inländischer Aktien von 4893 Mrd DM (Vj. 3410 Mrd DM) ein kräftiges Plus von 43 %. Der Umsatz in der Continental-Aktie betrug im selben Zeitraum 23,7 Mrd DM (Vj. 17,8 Mrd DM) oder rund 0,48 % (Vj. 0,52 %) des Gesamtumsatzes. Das Grundkapital hat sich somit 4,3 mal umgeschlagen. Ohne Doppelzählungen betrug der durchschnittliche Tagesumsatz in Continental-Aktien 1998 knapp 0,5 Mio Stück. Hierbei wurde fast die Hälfte über das elektronische System Xetra gehandelt, weitere 36 % über die Börse Frankfurt und die restlichen 14 % über die anderen deutschen Börsenplätze.

In der Rangliste der Unternehmen für Aktienindizes in Deutschland steht Continental auf Rang 30 bezüglich des Umsatzvolumens gehandelter Aktien und auf Rang 42 bezüglich der Marktkapitalisierung. Damit ist die Continental-Aktie innerhalb der MDAX-Werte der liquideste Anlagetitel und ein in der Liquidität höher einzuordnender Anlagetitel als mancher DAX-Wert.

Insbesondere für institutionelle Anleger ist das Kriterium „Liquidität“ von immer größerer Bedeutung. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, daß durch den Euro der zweitgrößte Aktien- und Rentenmarkt weltweit entsteht. Der Euro wird die elf Kapitalmärkte zusammenschweißen und ihre Effizienz steigern. Der einzelne Anlagetitel benötigt jedoch eine hohe Liquidität, um auf dem wesentlich größeren und breiteren Markt auch für institutionelle Anleger weiteres Kaufinteresse zu wecken.

## Kennzahlen der Continental-Aktie

(in DM je Stück)\*

|                                   | 1994    | 1995    | 1996    | 1997    | 1998    |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis                    | 0,75    | 1,65    | 2,04    | 2,81    | 3,60    |
| Dividende                         | 0,40    | 0,50    | 0,60    | 0,70    | 0,80    |
| Dividende mit Steuergutschrift    | 0,57    | 0,62    | 0,60    | 0,70    | 0,80    |
| DVFA/SG-Ergebnis                  | 0,82    | 1,52    | 2,32    | 2,64    | 3,39    |
| Cash flow                         | 6,68    | 7,88    | 8,62    | 8,38    | 10,19   |
| Bilanzkurs                        | 17,88   | 18,05   | 19,69   | 23,60   | 25,85   |
| Börsenkurs (31.12.)               | 22,60   | 19,85   | 27,70   | 40,50   | 46,30   |
| Anzahl der Aktien (1 000 Stück)   | 93 710  | 93 930  | 94 482  | 114 505 | 115 012 |
| Börsenkapitalisierung (in Mio DM) | 2 117,8 | 1 864,5 | 2 617,2 | 4 637,5 | 5 325,1 |

\* Die Hauptversammlung vom 5. Juni 1998 hat gemäß Stückaktengesetz beschlossen, das bisher in Nennbetragsaktien zerlegte Grundkapital in eine gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien aufzuteilen, so daß an die Stelle der bisherigen Aktie im Nennbetrag von 5,- DM eine Stückaktie getreten ist.

## Aktionärsanalyse:

### 22,8 % angelsächsische Investoren

Eine im März 1999 in den USA und Europa unter institutionellen Investoren durchgeführte Aktionärerhebung ergab, daß 42,6 % des Grundkapitals von dieser Investorengruppe in folgenden Ländern gehalten werden:

|                          |        |              |
|--------------------------|--------|--------------|
| Großbritannien:          | 7,1 %  | (Vj. 18,0 %) |
| Nordamerika:             | 15,7 % | (Vj. 7,4 %)  |
| Deutschland und Schweiz: | 19,8 % | (Vj. 16,1 %) |

Der Free-Float liegt bei über 80 %.

## Internationale Börsennotierung

Die Continental-Aktie wird an allen acht deutschen Börsen und vier Präsenzbörsen in Europa amtlich notiert.

Am Finanzplatz London wird der Kurs der Aktie im Rahmen eines Market-Maker-Systems 'SEAO' (Stock Exchange Automatic Quotes) quotiert; darüber hinaus wird sie in Form eines Sponsored ADR-Programms (American Depositary Receipt) in den USA im OTC-Market (Over the Counter) gehandelt.

Soweit auf wirtschaftlich vertretbarer Basis weitere ausländische Aktionäre für ein Engagement in unsere Aktien gewonnen werden können, werden wir den Gang an weitere Auslandsbörsen fortsetzen.

## Investor Relations

Ziel unserer kontinuierlichen Investor Relations-Aktivitäten ist eine transparente Information über das Unternehmen für aktuelle und potentielle Aktionäre. Sie soll Investoren und Finanzanalysten eine Einschätzung der Ertragskraft, der strategischen Positionierung sowie der daraus abzuleitenden Chancen und Risiken ermöglichen.

Im November 1998 honorierte die deutsche Zeitschrift 'Capital' unsere Kommunikation mit Investoren mit der Feststellung, von allen DAX-100-Unternehmen kümmere sich Continental am besten um die Privatanleger.

Im Berichtsjahr haben wir zwei 'Road-Shows' durchgeführt: Ende April/Anfang Mai erläuterten wir die neu gesetzten Ergebnisziele des Konzerns sowie der einzelnen Konzernbereiche; im November haben wir den Kapitalmärkten in Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz und den USA Continental nach der Akquisition von Teves vorgestellt.

Folgende Finanzinformationen stehen auf unserer Internetseite zur Verfügung (<http://www.conti.de>): Informationen zu den einzelnen Konzernbereichen, aktuelle Presseinformationen, ausgewählte Finanzdaten, die Unternehmensstrategie, der aktuelle Börsenkurs nebst historischer Entwicklung sowie weitere Wertpapierinformationen. Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache online abzurufen oder kann per e-mail bestellt werden.

Mount Vernon, Illinois, USA:  
Continental General Tire, Nutzfahrzeugreifen



**Der Aufwärtstrend der letzten Jahre konnte auch 1998 deutlich fortgesetzt werden. Der Erwerb von Teves bedeutet einen großen Schritt vorwärts auf dem Weg zu einem international führenden Technologie- und Systemlieferanten der Kraftfahrzeugindustrie.**

Der Aufschwung in Deutschland wurde stark von der Exportnachfrage mit einem Plus von 7 % beeinflusst. Die Binnennachfrage, und hier im wesentlichen die Nachfrage nach Konsumgütern, ließ 1998 aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und einer Stimmung politischer Unsicherheit mit einem geringen Plus von 1,5 % zu wünschen übrig. Die Nachfrage nach Transportleistungen legte dagegen mit einer Steigerung von 5,2 % kräftig zu.

**Gute Konjunktur für die Kautschukindustrie**

Die starke Nachfrage nach neuen Kraftfahrzeugen und die anhaltend hohe

**Operatives EBIT** (Earnings before interest and taxes)

| Mio DM                                | 1998         | 1997         | 1996         |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Personenwagenreifen                   | 505,7        | 404,2        | 334,1        |
| Nutzfahrzeugreifen                    | 96,7         | - 21,3       | - 23,2       |
| Continental General Tire              | 138,8        | 128,5        | 81,5         |
| ContiTech                             | 157,4        | 177,5        | 177,2        |
| Continental Automotive Systems        | - 6,3        | -            | -            |
| <b>Operatives EBIT</b>                | <b>892,3</b> | <b>688,9</b> | <b>569,6</b> |
| Holdingskosten*                       | - 95,4       | - 62,3       | - 45,5       |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern | 796,9        | 626,6        | 524,1        |
| Zinssaldo                             | - 185,5      | - 167,8      | - 195,7      |
| Ergebnis vor Steuern                  | 611,4        | 458,8        | 328,4        |
| Außerordentliche Aufwendungen         | -            | -            | - 80,0       |
| Ertragsteuern                         | - 197,5      | - 137,0      | - 55,9       |
| <b>Jahresüberschuß</b>                | <b>413,9</b> | <b>321,8</b> | <b>192,5</b> |

\*) In den Holdingskosten ist der Bereich Continental Automotive Systems bis einschließlich 1997 enthalten.

**Positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief 1998 insgesamt erfreulich, hat sich aber im Verlauf des Jahres als Folge der Krisen in Japan, Südostasien und Rußland spürbar abgeschwächt. Die konjunkturelle Expansion verlangsamte sich in den Industrieländern. Trotz der leichten Ermüdungserscheinungen zeigte sich die Entwicklung des Wirtschaftswachstums in Westeuropa und in Nordamerika als relativ robust.

Nachfrage auf den Ersatzmärkten führten hauptsächlich in Westeuropa, aber auch in den USA zu zum Teil erheblichen Verknappungen im Angebot von Pkw- und Lkw-Reifen. Wir reagierten auf diese Situation mit einer kräftigen Ausweitung der Produktion. Unsere Fabriken der Bereiche Reifen und Technische Produkte waren das ganze Jahr bis zur



Kapazitätsgrenze ausgelastet; gleichwohl waren zeitweise Verärgerungen von Kunden wegen mangelnder Lieferfähigkeit unüberhörbar.

**Kräftige Umsatzausweitung**

Der Konzernumsatz stieg 1998 um 17,9 % auf 13,2 Mrd DM. Der Umsatzzuwachs ergibt sich als Folge einer Absatzsteigerung aller Konzernbereiche sowie der Einbeziehung des letzten Quartals des Geschäftsjahres 1998 der Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt/Main, und der zugehörigen Teves-Gesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika und Asien in den Konzernabschluss. Continental Teves, die

ten. Ohne diese Veränderungen des Konsolidierungskreises wäre der Umsatz um 6,9 % gestiegen. Der Konzernumsatz verteilt sich zu 65 % auf Reifen, zu 25 % auf Technische Produkte und bislang zu 10 % auf Automotive Systems, zu denen auch Continental Teves zählt. Auf Jahresbasis wird der Umsatzanteil von Continental Automotive Systems ab 1999 etwa 25 % betragen.

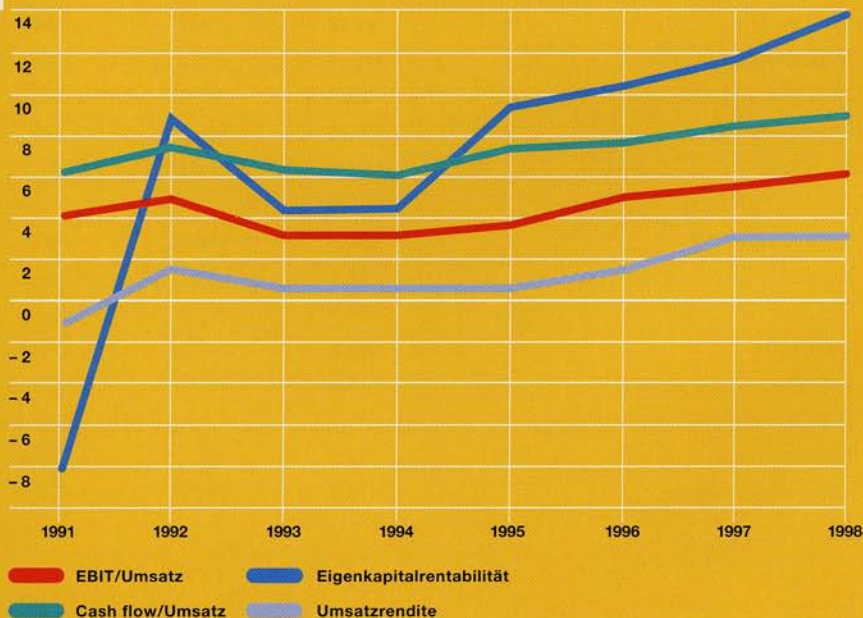
**Nochmalige Verbesserung des Konzernergebnisses**

Der Konzern-Jahresüberschuß hat 1998 auf 413,9 Mio DM zugenommen (Vj. 321,8 Mio DM). Das ist eine Steigerung um 28,6 % oder 92,1 Mio DM, und bedeutet: Zum fünften Mal in Folge ein kräftiges Gewinnwachstum. Das Renditeziel für 1998 ist erreicht. Die Verwaltung schlägt deshalb der Hauptversammlung für 1998 die Ausschüttung einer erneut erhöhten Dividende von 0,80 DM (Vj. 0,70 DM) pro Stückaktie vor.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern legte um 27,2 % auf 796,9 Mio DM (Vj. 626,6 Mio DM) zu. Die Kapitalrendite beträgt 6,2 % (Vj. 8,2 %). Die operativen Ergebnisse der Konzernbereiche zeigen nach wie vor ein unterschiedliches, aber insgesamt erfreuliches Bild. Einen deutlichen Turnaround schaffte der Konzernbereich Nfz-Reifen.

Der Konzernbereich Pkw-Reifen einschließlich des Handels erreichte ein operatives Ergebnis von 10,8 % vom Umsatz mit 506 Mio DM (Vj. 404 Mio DM). Das gute Vorjahresergebnis wurde so noch einmal um 25 % gesteigert. Die Handelsgesellschaften haben dieses Ergebnis mit -22 Mio DM belastet. Continental General Tire und ContiTech liegen bei einem operativen Ergebnis von 5,8 % bzw. 4,7 % vom Umsatz. Die US-Tochter steigerte das Ergebnis von 129 Mio DM auf 139 Mio DM. Dies ist eine besonders erfreuliche Entwicklung, da 1997 noch der Verkauf des Synthetikgummi-Werks Odessa mit einem positiven Ergebnisbeitrag enthalten war und 1998 das Ergebnis durch den Streik im Werk Charlotte belastet war. ContiTech blieb trotz weiterer Sonder-

EBIT/Umsatz



aus der Sparte Bremse und Chassis der ITT Industries Inc., White Plains, USA, entstanden ist, trug 1,1 Mrd DM zum Umsatz bei. Der Konsolidierungskreis erweiterte sich darüber hinaus um Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika, General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko, Compañia Hulera Euzkadi, S.A. de C.V., Mexiko, und verschiedene kleinere Gesellschaf-

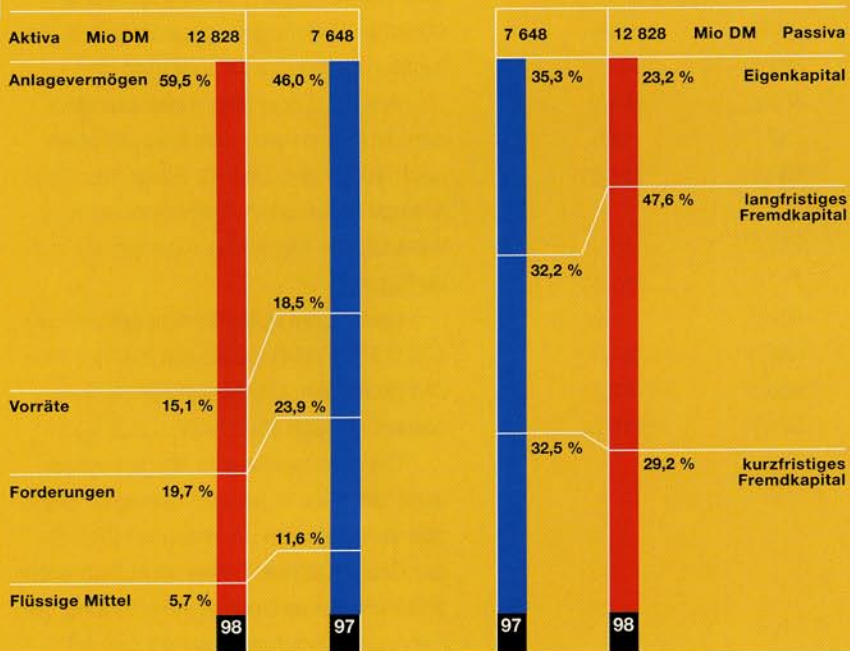
lasten aus Umstrukturierungen und Anlaufkosten neuer Produkte auf einem zufriedenstellenden Niveau mit einem allerdings um 11 % reduzierten operativen Ergebnis von 157 Mio DM. Der Bereich Nfz-Reifen erwirtschaftete 1998 ein operatives Ergebnis von 6,5 % vom Umsatz oder 97 Mio DM, was eine Verbesserung um 118 Mio DM ausmacht, denn 1997 war das Ergebnis mit –21 Mio DM noch negativ. Continental Automotive Systems enthält nun Continental Teves und ist deshalb nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar. Die vielen angelaufenen Entwicklungsprojekte des Bereichs Automotive Systems brachten insgesamt ein negatives Ergebnis.

### Akquisitionen

Mit Wirkung vom 25. September 1998 haben wir den Erwerb des Produktbereichs Bremse und Chassis von der ITT Industries Inc., White Plains/USA, abgeschlossen. Der Kaufpreis dieses jetzt als Continental Teves firmierenden Bereichs, der 1997 einen Umsatz von insgesamt 2,2 Mrd US-Dollar erwirtschaftete, beläuft sich auf 1,9 Mrd US-Dollar (3,25 Mrd DM). Die Finanzierung des Kaufpreises für Continental Teves wurde im ersten Schritt durch einen syndizierten Euro-Kredit mit einer Laufzeit von 5 Jahren über 1,5 Mrd € abgedeckt, den wir Anfang Dezember 1998 sehr erfolgreich im Markt platzieren konnten.

der Anteile an der Continental General Tire, Inc. und einer Zuzahlung von 18,9 Mio US-Dollar beglichen. Die erworbenen Gesellschaften General Tire de Mexico, S.A. de C.V. und Compañía Hulera Euzkadi, S.A. de C.V. erzielten 1998 einen Umsatz von 328 Mio US-Dollar und beschäftigten rund 2 800 Mitarbeiter. Der Erwerb wurde erst kurz vor Jahresende abgeschlossen, so daß unsere Gewinn- und Verlustrechnung hiervon noch nicht nennenswert tangiert ist. Rückwirkend zum 1. Juli 1998 haben wir von der Forward Corporation Ltd., Johannesburg/Südafrika, einen Anteil von 60 % an unserem Kooperationspartner Gentyre erworben. Die Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elizabeth (vormals Gentyre), ist mit ihrem Ergebnis für das 2. Halbjahr in den Konzernabschluß einbezogen und arbeitet profitabel. Sie beschäftigt rund 1 960 Mitarbeiter.

### Bilanzstruktur (Konzern)



### Deutlich höhere Investitionen

Die Schwerpunkte der Investitionen in Sachanlagen lagen 1998 in der Erhöhung der europäischen Produktionskapazität für Pkw-Reifen und in der Effizienzsteigerung der Lkw-Reifenwerke in Europa und den USA.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen beliefen sich im Konzern auf 814,2 Mio DM und lagen deutlich über dem Vorjahresniveau von 552,8 Mio DM. Die Investitionsquote lag damit bei 6,2 % (Vj. 4,9 %). Die Investitionsfreigaben betrugen 1 176 Mio DM (Vj. 705 Mio DM). Hier schlägt sich insbesondere die erstmalige Einbeziehung von Continental Teves deutlich nieder.

Berücksichtigt man die Erwerbsnebenkosten und die Goodwill-Abschreibung für das vierte Quartal 1998 nicht, konnte Continental Teves im vierten Quartal bereits ein operatives Ergebnis von 63 Mio DM erzielen.

Die Holdingkosten entwickelten sich entsprechend unseren Planungen.

Die Zinsen haben sich trotz der Akquisition von Continental Teves nur um 18 Mio DM erhöht.

Continental Teves beschäftigt weltweit 10 173 Mitarbeiter in 16 Werken und wurde in den Konzernbereich Continental Automotive Systems integriert. Bei dem Erwerb wurde ein Goodwill von 1,5 Mrd US-Dollar bezahlt (2,5 Mrd DM). Daneben hat Continental über die Continental Rubber Holding, Inc., Charlotte, North Carolina, USA, von der mexikanischen Grupo Carso S.A., Mexiko, deren Reifengeschäft erworben. Der Kaufpreis wurde mit der Übertragung von 19,4 %

## Einkauf

Im Continental-Konzern leistet der Einkauf einen wichtigen Beitrag zum Unternehmensergebnis. Globale Beschaffung ist für uns ein strategisches Instrument zur Förderung zukünftigen Geschäfts und ein Beitrag für langfristiges profitables Wachstum. Innovationsprojekte und die Nutzung aller Konzernsynergien durch Bündelung stellen weitere Schwerpunkte unserer Einkaufspolitik dar. Das Konzerneinkaufsvolumen betrug im Berichtsjahr 7,1 Mrd DM.

Die Rohstoffpreise haben sich generell im Vergleich zum Vorjahr gefestigt, lediglich der Naturkautschukpreis zeigte, wegen der wirtschaftlichen und politi-

## Bilanz- und Finanzstruktur von Akquisitionen geprägt

Die Bilanzsumme von 12 828,0 Mio DM (Vj. 7 647,9 Mio DM) erhöhte sich durch die Akquisitionen erheblich. Allein auf Continental Teves entfallen 4 443,9 Mio DM, das sind 85,8% der Erhöhung. Das Anlagevermögen veränderte sich durch die Akquisitionen gegenüber dem Vorjahr erheblich, so daß der Anteil an der Bilanzsumme von 46,0 auf 59,5 % gestiegen ist. Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen dabei 38,7 % des gesamten Anlagevermögens. Die Sachanlagen ohne die Akquisitionen hätten sich um 11,6 Mio DM erhöht. Während sich das Anlagevermögen durch die Akquisitionen mehr als verdoppelte, erhöhte sich das Umlaufvermögen hieraus um 26,4 %.

Auch ohne die Akquisitionen ist bei den Vorräten, den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ein leichter Aufbau zu beobachten.

Am 31. Dezember 1998 standen dem Konzern nach den Akquisitionen noch 730,5 Mio DM (Vj. 888,6 Mio DM) flüssige Mittel unter Einbeziehung der Wertpapiere des Umlaufvermögens zur Verfügung.

Das Eigenkapital im Konzern ist um 270,9 Mio DM (10,0 %) auf 2 973,6 Mio DM gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt danach 23,2 % (Vj. 35,3 %).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 63,4 % an und betragen wie in den vergangenen Jahren rund 28,0 % der Bilanzsumme. Dabei wirkt sich unter anderem die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsvorschrift gemäß FAS 87 auf die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 109,6 Mio DM

schen Situation in Südostasien, eine sinkende Tendenz. Schwierigkeiten gab es hier durch die extrem knappe Transportkapazität, was zu höheren Kosten und zum verstärkten Aufbau der Vorräte zwecks Sicherstellung der Produktion führte.

## Kapitalflußrechnung

| Mio DM                                  | 1998             | 1997           | 1996           |
|---|------------------|----------------|----------------|
| Ergebnis                                | 413,9            | 321,8          | 192,5          |
| Abschreibungen                          | 711,3            | 601,6          | 609,5          |
| sonstige nicht zahlungswirksame Effekte | 46,2             | 36,7           | 12,6           |
| <b>Cash flow</b>                        | <b>1 171,4</b>   | <b>960,1</b>   | <b>814,6</b>   |
| Finanzierung                            |                  |                |                |
| aus dem operativen Geschäft             | 517,8            | 252,1          | 186,3          |
| Investitionstätigkeit (Mittelabfluß)    | - 4 837,4        | - 717,4        | - 655,0        |
| Finanzierungstätigkeit                  | 43,6             | 587,5          | 6,0            |
| <b>Veränderungen</b>                    | <b>- 3 104,6</b> | <b>1 082,3</b> | <b>351,9</b>   |
| <b>Nettofinanzschulden 1.1.</b>         | <b>554,5</b>     | <b>1 636,8</b> | <b>1 988,7</b> |
| <b>Nettofinanzschulden 31.12.</b>       | <b>3 659,1</b>   | <b>554,5</b>   | <b>1 636,8</b> |

erhöhend aus. Wir haben diese Bewertungsänderung im Vorgriff auf die Umstellung der Rechnungslegung des Konzerns auf die US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP), die für 1999 vorgesehen ist, zum 31.12.1998 vorgenommen und erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen verrechnet. Die Finanzschulden erhöhten sich infolge der Akquisitionen auf 3 659,1 Mio DM (Vj. 554,5 Mio DM). Die Gearing ratio beträgt 123,1 % (Vj. 20,5 %). Infolge der Erstkonsolidierungszeitpunkte der Akquisitionen verschlechterte sich die Kapitalumschlagsrate auf 1,03. Eine vergleichbare Rate liegt bei etwa 1,30. Die veränderte Bilanzstruktur

### Kapitalflußrechnung

Der Cash flow hat sich gegenüber 1997 mit 22,0 % noch einmal deutlich verbessert und beträgt 1 171,4 Mio DM. Gemessen am Umsatz liegt er bei 8,9 % (Vj. 8,6 %). Den Verschuldungsfaktor konnten wir 1998 trotz des gesteigerten Netto-Cash flows wegen der erheblichen Zunahme der Finanzschulden aufgrund der Akquisition von Continental Teves nicht verringern. Ohne diese Akquisition wäre der Verschuldungsfaktor jedoch deutlich weiter gesunken. Er beträgt nun 3,1 (Vj. 0,6).

Die zahlungswirksamen Veränderungen wären ohne die Akquisitionen auch 1998 mit über 404,4 Mio DM

analysten/Schmalenbach-Gesellschaft (DVFA/SG) – hat sich wie das Gesamtergebnis deutlich verbessert. Es liegt je Stückaktie mit 3,39 DM um 28,4 % über dem des Vorjahres von 2,64 DM. Der Cash flow je Aktie beträgt 10,19 DM (Vj. 8,38 DM). Auf den Aktienbestand im Jahresdurchschnitt gerechnet, betrug das Ergebnis je Aktie 3,41 DM (Vj. 3,07 DM).

### Veröffentlichung gemäß

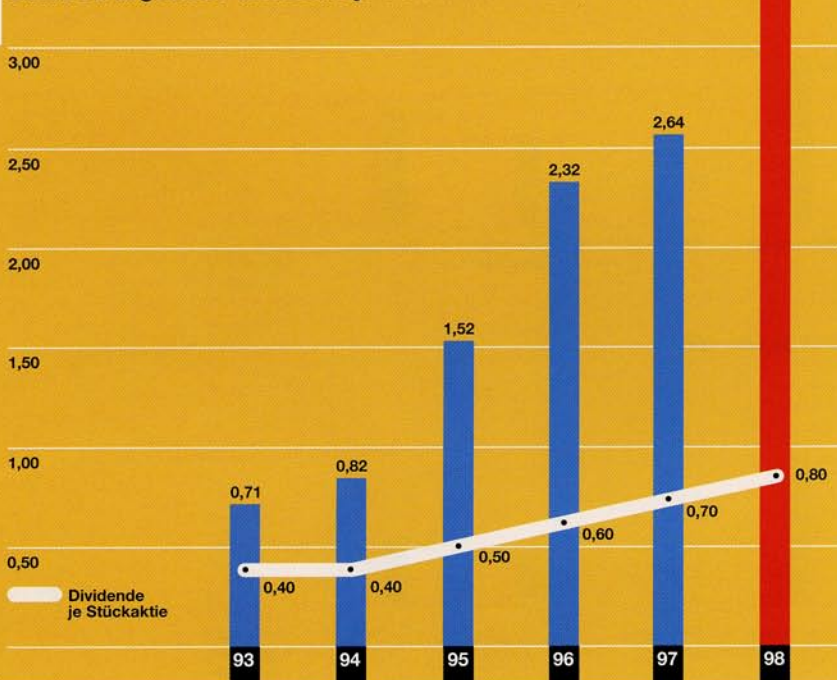
#### § 25 WpHG

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, daß sie mit Wirkung zum 28.12.1998 über die Beteiligung in Höhe von 8,39 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft nicht mehr direkt, sondern nur noch aufgrund von Zurechnungen gemäß § 22 Abs. 1, Nr. 2 WpHG verfügt.

Gleichzeitig teilte die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, daß die BOJA Beteiligungs AG & Co. Achte Beteiligungs KG, Eschborn, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der Continental Aktiengesellschaft überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 8,39 % hält.

Diese Veröffentlichung haben wir am 15. Januar 1999 bekanntgemacht.

DVFA/SG Ergebnis / Dividende je Stückaktie in DM



des Continental-Konzerns zeigt sich in der mit 94,8 % (Vj. 104,6 %) veränderten Finanzierung des Anlagevermögens und der Vorräte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital.

positiv gewesen. Eine ausführliche Kapitalflußrechnung ist Bestandteil dieses Geschäftsberichts (siehe Seite 48).

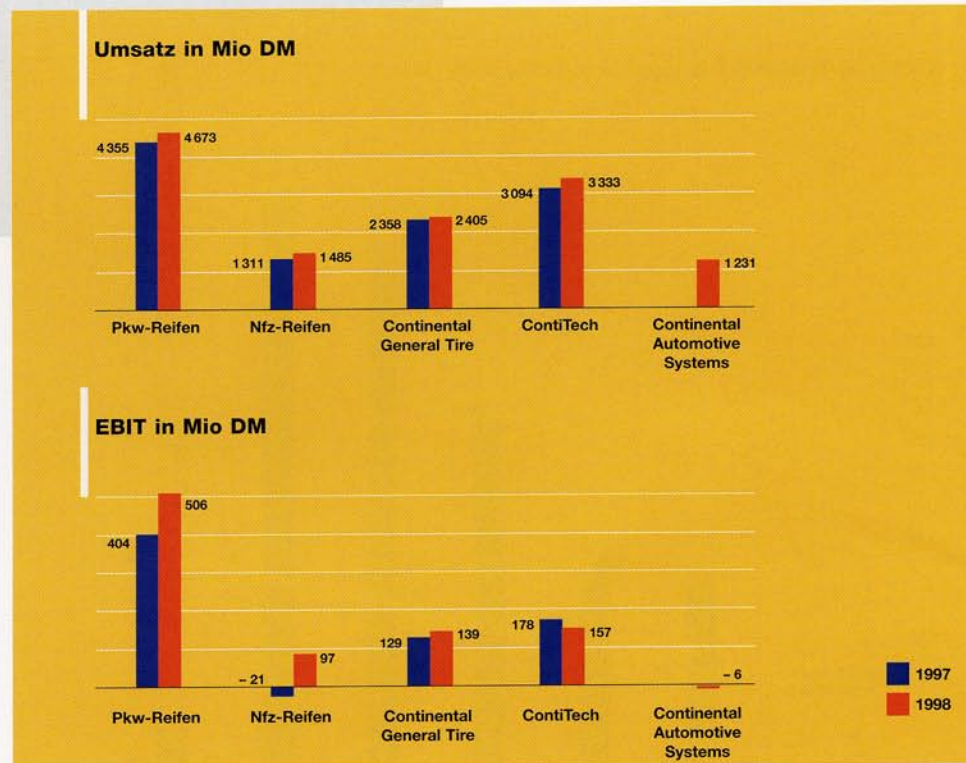
### Ergebnis je Aktie verbessert

Das Ergebnis je Aktie – ermittelt in enger Anlehnung an das Schema der Deutschen Vereinigung der Finanz-

**Im Umfeld einer sich lebhaft entwickelnden europäischen Automobilindustrie verzeichnete auch Continental erfreuliche Zuwächse, besonders bei höherwertigen Reifen. Der Konzernbereich Nutzfahrzeugreifen erzielte zum ersten Mal seit seiner Gründung ein deutlich positives Ergebnis.**

Besonders lebhaft entwickelte sich das Geschäft mit der **Automobilindustrie**. Der Umsatz nahm um 21 % auf 810 Mio DM zu. Erfreulich ist, daß der Anteil der höherwertigen Fahrzeuge, die mit Continental-Reifen ausgerüstet wurden, stark zunahm. Die Anforderungen der großen Kunden der Kraftfahrzeugindustrie, noch enger und langfristiger weltweit zusammenzuarbeiten, konnten wir erfüllen. Die neuen Partnerschaften und Akquisitionen in Argentinien, Mexiko und Südafrika unterstützen das und eröffnen neue Möglichkeiten.

Die Umsatzentwicklung auf den europäischen **Ersatzmärkten** verlief mit einer Steigerung von 5 % auf 2 730 Mio



Der **Konzernbereich Pkw-Reifen** inkl. Handelsgesellschaften verzeichnete mit einem Umsatz von 4 673 Mio DM (Vj. 4 355 Mio DM) einen Zuwachs von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr; ohne die Veränderung des Konsolidierungskreises hätte die Steigerung 5,6 % betragen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern nahm um 102 Mio DM (25 %) auf 506 Mio DM zu (Vj. 404 Mio DM) und übertrifft die gesetzten Ziele einer Umsatzrendite von 9 % mit 1,8 Prozentpunkten und einer Kapitalrendite von 15 % mit 2,7 Prozentpunkten.

DM ebenfalls positiv. Bei einem Marktwachstum im Absatz von ca. 2 % lag unsere Absatzsteigerung mit 5 % deutlich darüber. Die in Europa überragende Marktstellung bei Winterreifen konnte gehalten werden. Die Umsätze lagen auf dem Rekordniveau des Vorjahres.

Die **Handelsgesellschaften** machten einen großen Schritt in die richtige Richtung. Der Umsatz wuchs um 5,8 % auf 1 557 Mio DM (Vj. 1 471 Mio DM)

bei gleichzeitiger Reduzierung der Verluste auf -22 Mio DM (Vj. -39 Mio DM). Vergölst, die größte Handelskette des Konzerns, verzeichnete einen um 1,8 % geringeren Umsatz bei leicht verbessertem Ergebnis. Das Geschäft der britischen National Tyre Service (NTS), die größtmäßig nur knapp hinter Vergölst rangiert, weist eine Umsatzsteigerung von 13,9 %, aber auch ein leicht schlechteres Ergebnis aus.

Der **Konzernbereich Nutzfahrzeugreifen** erzielte zum ersten Mal seit seiner Gründung ein deutlich positives Ergebnis bei einem Umsatz von 1 485 Mio DM (Vj. 1 311 Mio DM), was einer Steigerung von 13,3 % entspricht. Ohne die

Das Lkw-Reifengeschäft trägt mit zwei Drittel den bei weitem größten Teil zum Umsatz des Bereichs bei. An den kräftigen Produktionszuwächsen in der westeuropäischen **Kraftfahrzeugindustrie** konnten wir mit einer Ausweitung des Umsatzes um 12 % gut partizipieren. Das Geschäft auf den **Ersatzmärkten** verlief mit einem Umsatzplus von 12 % ebenfalls erfolgreich, wenn auch mit unterschiedlicher Dynamik. Die nicht immer gegebene Verfügbarkeit von Reifen verhinderte ein weiteres Wachstum.

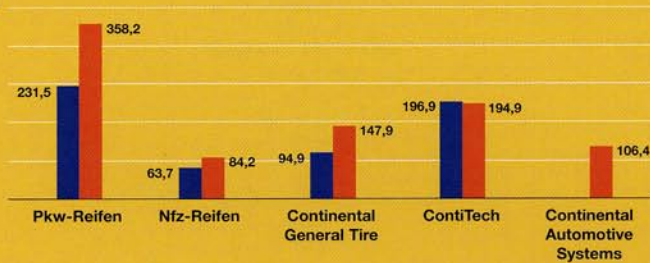
Die Umsätze und Ergebnisse der Geschäftsgruppen Industrie- und Landwirtschaft entwickelten sich positiv. Der Geschäftsbereich Zweirad mußte –

Know-how-Transfer und Technical Assistance Verträge gebündelt und ergebnismäßig ausgewiesen. Der Bereich übernimmt nunmehr auch die Verantwortung für Beteiligungen außerhalb Europas und des NAFTA-Raums.

Der **Konzernbereich Continental General Tire** konnte den Umsatz um 2,0 % auf 2 405 Mio DM erhöhen (Vj. 2 358 Mio DM). In US-Dollar und korrigiert um das Ergebnis des Ende 1997 verkauften Werks Odessa sowie der Konsolidierung von General Tire Mexiko ab Dezember 1998 ergab sich eine Steigerung um 1,9 %.

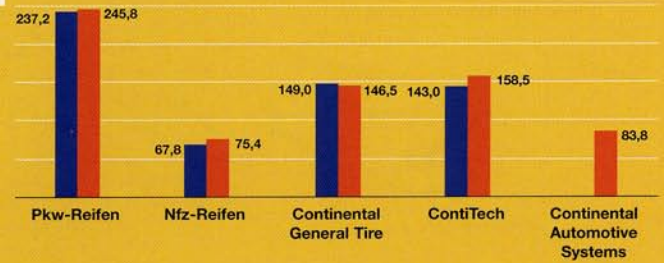
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern verbesserte sich um 8 % auf 139

### Investitionen in Sachanlagen und Software in Mio DM

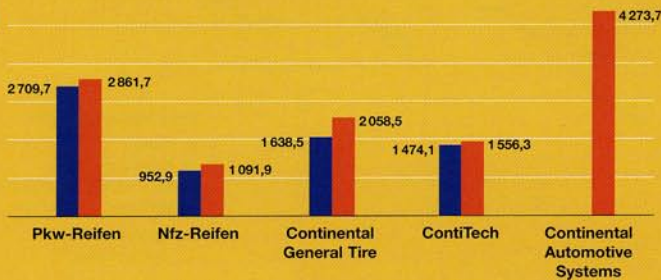


### Abschreibungen in Mio DM

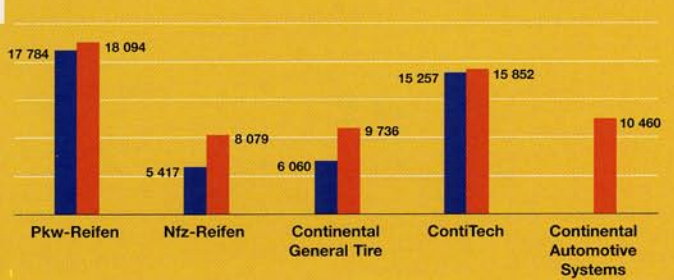
inkl. Abschreibungen auf Goodwill und Finanzanlagen



### Operative Aktiva in Mio DM



### Mitarbeiter



erstmalige Konsolidierung u. a. von Continental Tyre South Africa seit dem 1. Juli 1998, wäre der Umsatz um 9,4 % gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf 97 Mio DM (Vj. -21 Mio DM). Die bisherigen Renditeziele einer Umsatzrendite von 4 % und einer Kapitalrendite von 6 % hat dieser Konzernbereich damit deutlich überschritten.

bedingt durch die Lieferprobleme aus der indonesischen Off-take-Produktion – einen Umsatz- und Ergebnismrückgang hinnehmen, lieferte aber auch 1998 einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die Geschäftsgruppe Conti International hat mit der Akquisition von Continental Tyre South Africa einen wichtigen Schritt für die Globalisierung des Konzernreifengeschäfts gemacht. Bisher wurden bei Conti International vor allem Minderheitsbeteiligungen außerhalb Europas und Nordamerikas sowie

Mio DM (Vj. 129 Mio DM). Die Verbesserung wurde trotz eines 7-wöchigen Streiks bei General Motors und eines seit dem 20. September 1998 andauernden Streiks im Werk Charlotte erreicht. Die Renditeziele wurden nahezu erreicht. Die Akquisition des Reifengeschäfts der mexikanischen Grupo Carso im Dezember 1998 hat das Ergebnis noch nicht nennenswert beeinflusst.

Der Bereich Pkw-Reifen steigerte seinen Absatz im Ersatzgeschäft um 7 %. Im Erstausrüstungsgeschäft lag der Absatz – bedingt durch den Streik bei General Motors – 6 % unter Vorjahresniveau. Der Absatz von Lkw-Reifen erhöhte sich um 16 %. Dabei wurden die größten Zuwächse im Erstausrüstungsgeschäft erreicht.

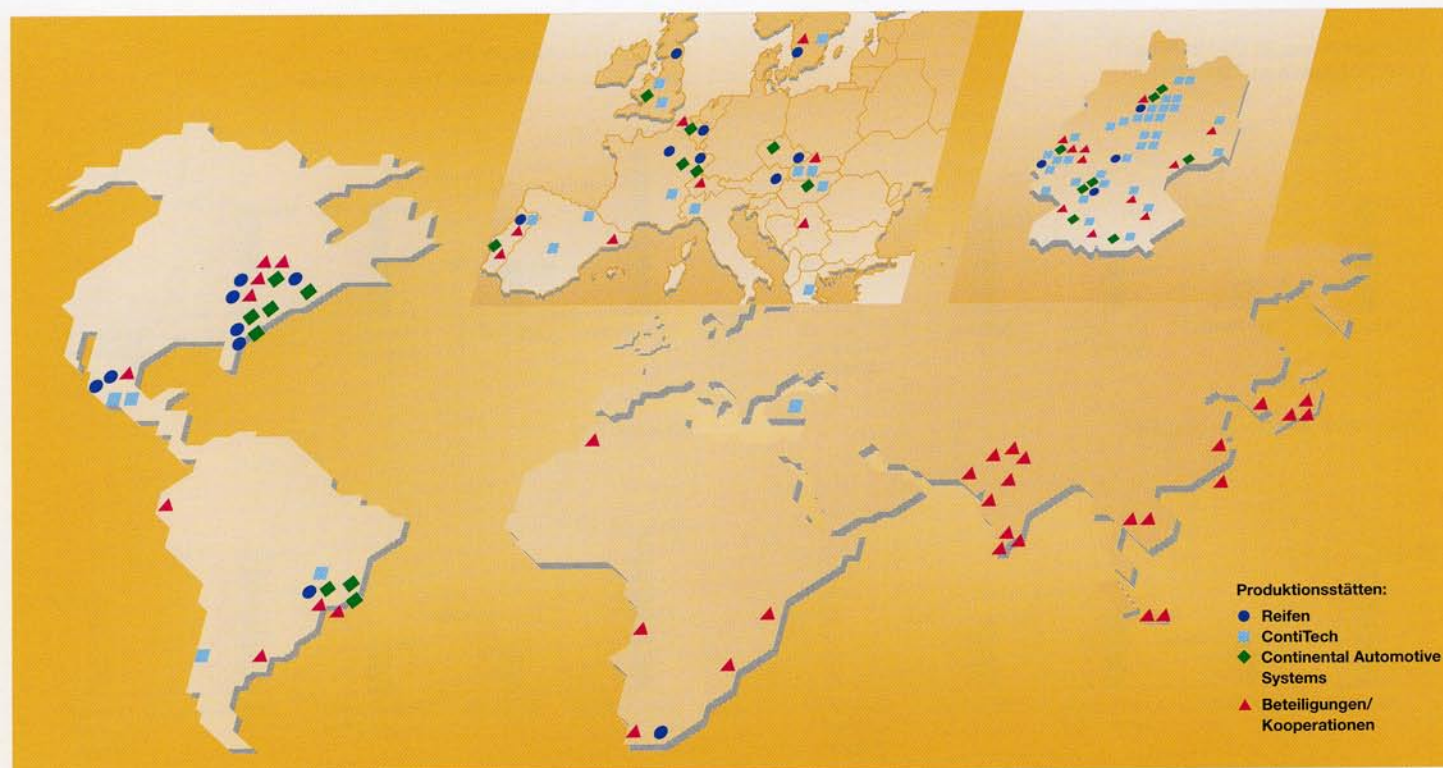
Mit der für 1999 geplanten Einführung von Radial-Reifen für Erdbewegungsmaschinen, der Ausdehnung der Produktion von schweren Lkw-Reifen sowie der Einführung eines radialen Off-Road-Reifens sehen wir den Bereich Nutzfahrzeugreifen strategisch und wettbewerbsfähig gut positioniert.

effekten sowie Anlaufkosten für eine Vielzahl neuer Produkte belasteten Mehrkosten durch teilweise Überauslastung der Anlagen sowie die EDV-Umstellung auf die Software SAP R/3 und Restrukturierungsrückstellungen für drei Werke das Ergebnis. Die gesetzten Ziele einer Umsatzrendite von 7% und einer Kapitalrendite von 14% konnten deshalb noch nicht erreicht werden.

Das Vorantreiben der Globalisierung, die weitere Rationalisierung und Kostenreduzierung, das Wachsen mit Innovationen sowie die Konzentration auf Kerngeschäfte haben das operative Ergebnis der einzelnen Geschäftsbereiche in einem sehr schwierigen Umfeld

Der **Konzernbereich Continental Automotive Systems** hat 1998 durch die erstmalige Einbeziehung des Continental Teves-Umsatzes für das vierte Quartal einen Umsatz von 1 231 Mio DM erreicht. Zum Konsolidierungskreis gehört seit Mitte 1998 die Entwicklungsgesellschaft Gründl und Hoffmann GmbH, Starnberg.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist durch die erstmalige Einbeziehung von Continental Teves nur bedingt vergleichbar. Das Ergebnis der Continental Teves ist durch eine Goodwill-Abschreibung von 30 Mio DM belastet. Ohne diesen Aufwand erzielte Continental Teves im vierten Quartal bei einem



Der **Konzernbereich ContiTech** steigerte den Umsatz um 7,7 % auf 3 333 Mio DM (Vj. 3 094 Mio DM), bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises sind es rund 9,4 %. Dabei kam uns die Automobilkonjunktur zugute, aber auch zusätzliche Marktanteilsgewinne sowie Erfolge mit automobilunabhängigen Produkten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt mit 157 Mio DM unter Vorjahresniveau (178 Mio DM). Neben negativen Preis-

positiv beeinflusst. Der Umzug aus dem Werk Hannover-Limmer, Umstrukturierungskosten speziell im Bereich Profile, die Notwendigkeit, Produktionsstandorte zu konzentrieren und lohnintensive Arbeiten in Niedrigkostenstandorte zu verlagern, hatten einen gegenläufigen Effekt. Die im Berichtsjahr vorgenommenen Neustrukturierungen werden sich in den kommenden Jahren positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Umsatz von insgesamt rund 1,1 Mrd DM ein operatives Ergebnis von 63 Mio DM. Vom Umsatz entfielen 602 Mio DM auf die Elektronischen Bremssysteme wie das Antiblockiersystem (ABS), die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) sowie rund 356 Mio DM auf den Bereich Radbremse (Scheibenbremssättel und Trommelbremsen). Mit Bremsbetätigungen (z. B. Bremskraftverstärker) und im Ersatzgeschäft wurden 198 Mio DM umgesetzt.

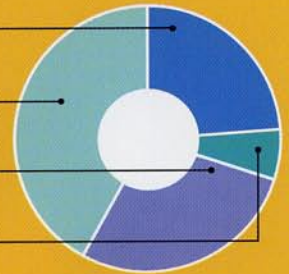
**Nach der Erweiterung unserer Partnerschaften und durch Akquisitionen im Jahr 1998 sind wir in Süd- und Mittelamerika sowie in Südafrika maßgeblich vertreten. Wir sind unseren Kunden in diese Märkte gefolgt. In Nah- und Fernost ist unsere Präsenz hingegen noch recht schwach.**

Teves, die etwa 30 % ihres Gesamtumsatzes in Nordamerika abwickelt. Zusätzlich macht Continental Teves rund 10 % ihres Umsatzes in Südamerika und Asien, wo der übrige Konzern bisher wenig vertreten war.

Der Continental-Konzern produzierte weltweit 79 Mio Pkw-Reifen und 5 Mio Lkw-Reifen (Vj. 73 bzw. 4 Mio), was einem Marktanteil am Weltreifenmarkt von knapp 8 % entspricht. Insgesamt haben wir die Pkw-Reifenproduktion in Europa auf fast 55 Mio Stück (Vj. knapp 50 Mio Stück) ausgeweitet. Die Produktion von leichten und schweren Lkw-Reifen konnten wir in Europa um mehr als 28 % auf 2,9 Mio Stück steigern.

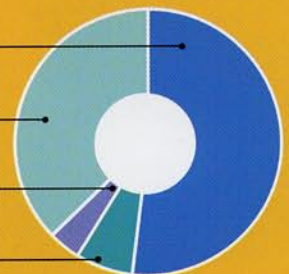
#### Reifen – Umsätze nach Regionen

|                |      |
|----------------|------|
| Deutschland    | 24 % |
| Übriges Europa | 42 % |
| Nordamerika    | 28 % |
| Sonstige       | 6 %  |



#### ContiTech – Umsätze nach Regionen

|                |      |
|----------------|------|
| Deutschland    | 52 % |
| Übriges Europa | 37 % |
| Nordamerika    | 4 %  |
| Sonstige       | 7 %  |



Europa ist sowohl für Reifen als auch für ContiTech nach wie vor der bedeutendste Absatzmarkt. 66 % (Vj. 68 %) bzw. 89 % (Vj. 91 %) der Umsätze werden dort erwirtschaftet. Continental Teves erzielte mehr als 60 % der Umsätze in Europa, so daß sich die regionale Verteilung unseres Geschäfts durch diese Akquisition nicht nennenswert verändert. In Nordamerika ist der Reifenbereich durch Continental General Tire, in Zukunft einschließlich der mexikanischen Reifenaktivitäten, wesentlich stärker vertreten als ContiTech. Hinzugekommen ist aber auch Continental

Auch unsere Produktion in Nordamerika wuchs. Pkw-Reifen konnten allerdings streikbedingt nur geringfügig mehr gefertigt werden. Insgesamt liegt die Stückzahl bei 24,2 Mio. Dagegen erhöhte sich die Produktion von Transporterreifen mit einem Zuwachs von fast 10 % kräftig auf 3,2 Mio Stück. Schwere Lkw-Reifen hatten auch in den USA eine gute Konjunktur und verzeichneten einen Absatzanstieg von über 16 %. ContiTech verzeichnete 1998 einen Anstieg im Produktionsvolumen über alle Geschäftsfelder.



Morganton, North Carolina, USA:  
Continental Teves, ABS-Fertigung

100



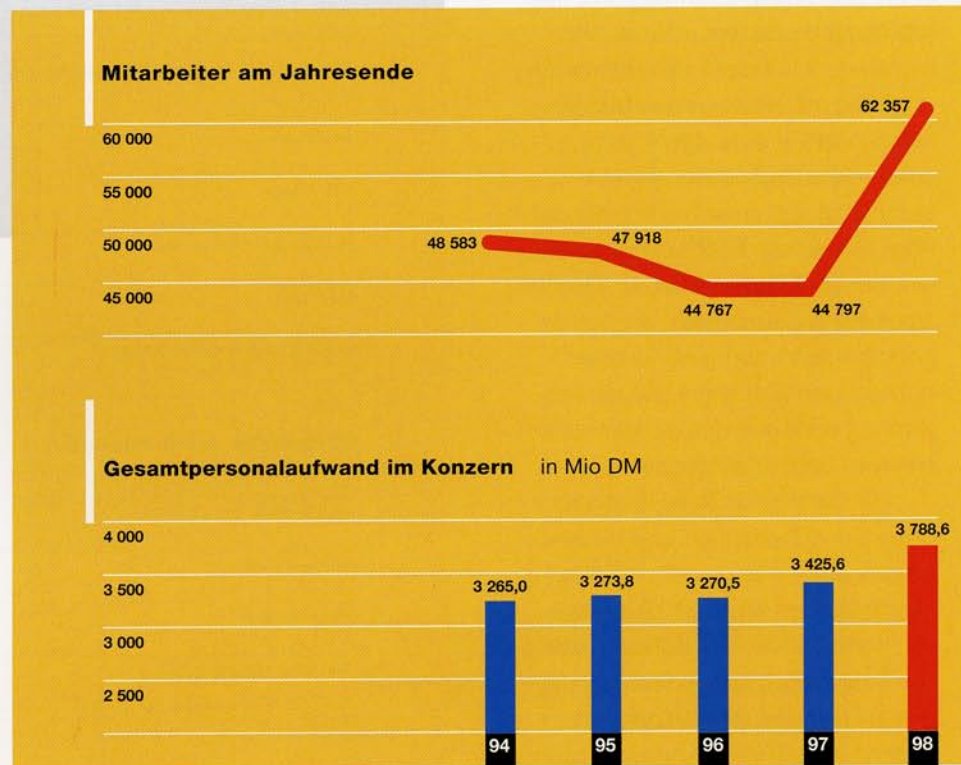
**Mit den Akquisitionen wuchs die Zahl der Mitarbeiter um rund 15 000. Zusätzlich kamen in Deutschland annähernd 1 000 Arbeitsplätze hinzu. Dem Anstieg auf jetzt rund 62 400 Mitarbeiter steht die konsequente Steigerung der Effizienz in allen Bereichen des Unternehmens gegenüber.**

land annähernd 1 000 neue Arbeitsplätze hinzugekommen, die sich auf die verschiedenen Konzernbereiche verteilen. Außerdem ist der Personalbestand vor allem in Nordamerika, Großbritannien und Österreich deutlich gestiegen.

Der Personalaufwand des Konzerns (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für die Altersversorgung) stieg von 3 426 Mio DM auf 3 789 Mio DM.

**Schwerpunktthema:  
Auszubildende**

Die Ausbildung junger Leute hat für die Zukunftssicherung des Unternehmens große Bedeutung. Dies zeigt unter



**62 357 Mitarbeiter  
im Continental-Konzern**

Die Anzahl der Beschäftigten ist im Konzern zum 31. Dezember 1998 deutlich um 17 560 auf 62 357 gestiegen. Von dieser signifikanten Steigerung um etwa 39% entfallen ca. 15 000 auf den Erwerb neuer Gesellschaften. Insbesondere auf Continental Teves, General Tire de Mexico und Continental Tyre South Africa. Abgesehen von diesen außerordentlichen Einflüssen sind in Deutsch-

anderem die Statistik, nach der die Zahl der Auszubildenden im Konzern auf 907 (Vj. 582) zunahm. Dieser Anstieg rührt neben der Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze von der Erstkonsolidierung der Continental Teves (+ 261) her. Allein in Deutschland bilden wir in 14 Berufsbildern aus, unter anderem auch in dem Zukunftsberuf Mechatroniker.

Vorbildliche Anstrengungen im Feld der Ausbildung werden unter anderem auch bei unserer Tochtergesellschaft NTS in Großbritannien unternommen, wo in zwei innovativen Programmen zwei- bis dreijährige Ausbildungen angeboten werden.

### Sicherung des Ingenieurwachstums

Die Zahl der Hochschulabsolventen eines Ingenieur-Studiums wird in den nächsten Jahren drastisch zurückgehen. Für die Weiterentwicklung unseres Konzerns stellen gerade Ingenieure mit hochentwickeltem Know-how eine der wesentlichen Ressourcen dar. Den zukünftigen Bedarf werden wir also in einem heiß umkämpften Segment des Arbeitsmarkts decken müssen. Wir bereiten uns auf diese Herausforderung langfristig mit einem ganzen Maßnahmenbündel vor. Eine eigens dafür geschaffene Organisationseinheit beschäftigt sich ausschließlich mit der Rekrutierung von Nachwuchingenieuren. Um alle Möglichkeiten der Marktbearbeitung auszuschöpfen, wurden die Kontakte zu in- und ausländischen Hochschulen intensiviert und die Präsenz auf wichtigen Hochschulmessen sowie im Internet ausgebaut.

Für Continental Teves haben wir in Ungarn und Tschechien junge Entwicklungingenieure eingestellt. In beiden Ländern haben wir durch den Aufbau von Kontakten zu Hochschulen zusätzliche Rekrutierungsquellen eröffnen können mit dem Ziel, junge Ingenieure in diesen Ländern unter Anleitung durch unsere Entwicklungszentren in Deutschland und den USA auszubilden.

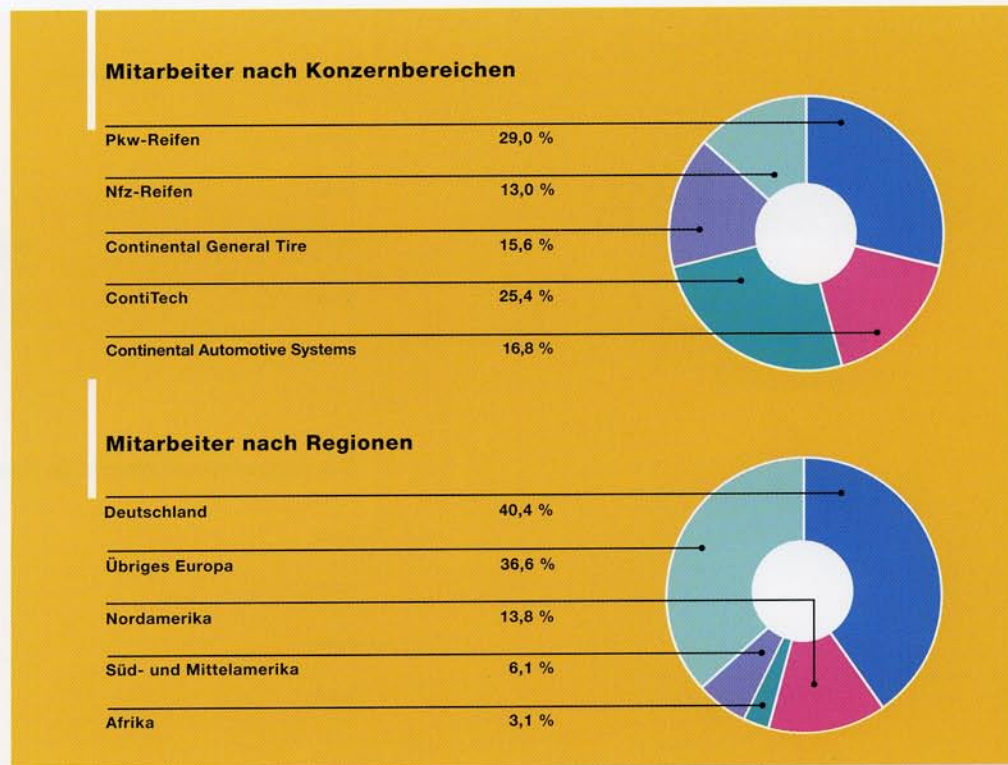
### Entwicklung von Führungsnachwuchskräften

Mit einer Reihe von Maßnahmen arbeiten wir an dem Aufbau der nächsten Generation von Führungskräften. Ein erster Schritt ist neben der traditionellen

Einstellung die Einstellung von Nachwuchskräften in hausinterne Trainee-Einheiten. Anders als in früheren traditionellen Trainee-Programmen steuern die jungen Mitarbeiter ihre Ausbildung im Team selbst. Damit wird bereits in der Anfangsphase für jeden deutlich, daß Personalentwicklung in hohem Maße auch Selbstentwicklung bedeutet. Außerdem lernen sie frühzeitig, in Teams zu arbeiten und durch Eigeninitiative die für ihre Entwicklung wichtigen Kontakte selbst aufzubauen. Diese Art Programme haben wir 1998 vornehmlich für die Bereiche Forschung und Entwicklung Reifen, Marketing Reifen, für ContiTech und Conti International intensiviert.

### Mitarbeiterbeteiligung wird fortgesetzt

Die Mitarbeiter-Beteiligungs-Programme CONTI 100 und Belegschaftsaktien wurden 1998 wiederum angeboten. Mit diesen Angeboten geben wir unseren Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit, sich an ihrem Unternehmen durch Zeichnung von Aktien zu beteiligen. Erfreulich ist, daß sich unsere Bemühungen um die Teilnahme von möglichst vielen Beschäftigten am CONTI 100-Programm 1998 besonders positiv ausgewirkt haben. Während im Vorjahr rund 18 % der berechtigten Mitarbeiter das Angebot angenommen hatten, haben sich 1998 mehr als 25 % an Continental



### Positives Signal: Weniger Fehlzeiten

Die krankheitsbedingten Fehlzeiten sind in vielen Gesellschaften und Einheiten des Konzerns zurückgegangen. Dieses Ergebnis führen wir im wesentlichen auf die intensive Auseinandersetzung der Führungskräfte zusammen mit ihren Mitarbeitern mit dieser Thematik zurück. Ein Erfolg der vielfältigen Maßnahmen ist die im Konzern insgesamt verbesserte Produktivität unserer Mitarbeiter.

beteiligt. Dabei hat sich in diesem Jahr auch eine deutliche Verschiebung der Akzeptanz von dem klassischen Belegschaftsaktienmodell zu dem innovativen CONTI 100-Programm herauskristallisiert. Hervorzuheben ist besonders das hohe Maß an Beteiligung, das die Mitarbeiter des neuen Bereichs Continental Teves trotz der sehr kurzen Angebotsfrist zeigten. Rund 47 % der Belegschaft nahmen das Angebot der neuen Konzernmutter an. Wir werten dies als Vertrauensbeweis.

## Neue Wege der Alterssicherung für Mitarbeiter

Arbeitgeber und Gewerkschaften der Deutschen Chemischen Industrie haben zum 1. Januar 1999 einen Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen und Altersvorsorge geschlossen. Tarifmitarbeitern wird darin die Möglichkeit eröffnet, jährlich 936,- DM in ihre Altersvorsorge zu investieren. Als erstes Unternehmen unserer Branche haben wir durch eine Betriebsvereinbarung den Mitarbeitern die Möglichkeit angeboten, durch Eigenvorsorge eine betriebliche Zusatzversorgung aufzubauen.

Arbeitnehmervertretung und Geschäftsleitung sind davon überzeugt,

als 1997, was einer Steigerung von 13,2 % entspricht.

Verteilt wurde die Wertschöpfung wie folgt: Der Personalaufwand beanspruchte 82,6 % der Wertschöpfung, an Zinsen wurden 4,1 % benötigt sowie 4,3 % für Ertragsteuern. Als Jahresergebnis verblieb ein Betrag von 413,9 Mio DM (9,0 %), von dem 321,9 Mio DM den Eigenmitteln zugeführt wurden und 92,0 Mio DM als Dividende ausgeschüttet werden sollen.

## Interne Kommunikation gewinnt weiter an Wichtigkeit

In einem stark expandierenden Konzern mit immer vielfältigeren Aufgaben erhält

Bedürfnis der Mitarbeiter nach Informationen in dem Maße zunimmt, in dem sie geographisch von der Zentrale entfernt sind.

Gut besucht waren 1998 die Forschungs- und Entwicklungs-Konferenzen, die im Werk Hannover-Stöcken für alle Mitarbeiter zugänglich waren. Das Informationsangebot im Internet ist erweitert und aktualisiert worden. Umfassende Konzerninformationen erhielten die oberen Führungskräfte in der jährlich stattfindenden zentralen Führungskräfte-tagung in Hannover. Auch die einzelnen Konzernbereiche intensivierten ihre Kommunikationsangebote für das jeweilige Management. Die Beziehungen zu den Arbeitnehmervertretungen – Konzernbetriebsrat, Gesamtbetriebsrat, lokale Betriebsräte – waren, wie in der Vergangenheit, von einem Klima der vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Bewährt hat sich auch das jährlich stattfindende Europaforum für Arbeitnehmervertreter der europäischen Betriebsstätten.

## Dank

Wir sind davon überzeugt, daß der zwischen den Interessensgruppen im Unternehmen seit langem eingeschlagene Weg der Sozialpartnerschaft die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens ist. Wir danken deshalb den Arbeitnehmervertretungen einschließlich der Vertretungen der Leitenden Angestellten für ihr Engagement und die Bereitschaft, die Interessen der von ihnen vertretenen Mitarbeiter mit den Notwendigkeiten eines erfolgreich wachsenden Unternehmens in Einklang zu bringen.

Allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften, insbesondere denen, die im Berichtsjahr in den Ruhestand getreten sind, danken wir für die gemeinsam erbrachte Leistung, durch die unser Unternehmen das Jahr 1998 wiederum sehr erfolgreich abschließen konnte.

### Entstehung der Wertschöpfung (Konzern)

| Mio DM                                       | 1998            | 1997            | 1996            |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse                                 | 13 188,6        | 11 186,1        | 10 430,6        |
| andere Erträge                               | 312,1           | 229,2           | 264,5           |
| <b>Unternehmensleistung</b>                  | <b>13 500,7</b> | <b>11 415,3</b> | <b>10 695,1</b> |
| Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen | - 8 203,9       | - 6 761,5       | - 6 371,0       |
| Abschreibungen (gesamt)                      | - 711,3         | - 601,6         | - 609,5         |
| <b>Wertschöpfung</b>                         | <b>4 585,5</b>  | <b>4 052,2</b>  | <b>3 714,6</b>  |

### Verteilung der Wertschöpfung

| Mio DM               | 1998           | 1997           | 1996           |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|
| Personalaufwand      | 3 788,6        | 3 425,6        | 3 270,5        |
| Zinssaldo            | 185,5          | 167,8          | 195,7          |
| Ertragsteuern        | 197,5          | 137,0          | 55,9           |
| Jahresergebnis       | 413,9          | 321,8          | 192,5          |
| <b>Wertschöpfung</b> | <b>4 585,5</b> | <b>4 052,2</b> | <b>3 714,6</b> |

daß die Unterstützung der Eigenvorsorge unserer Mitarbeiter für die Zukunft der richtige Weg zu einer sicheren Altersvorsorge ist.

## Höhere Wertschöpfung

Die Unternehmensleistung des Konzerns nahm um 2 085,4 Mio DM bzw. 18,3 % zu. Nach Abzug der Vorleistungen anderer Unternehmen ergibt sich daraus eine Wertschöpfung von 4 585,5 Mio DM. Das sind 533,3 Mio DM mehr

die interne Kommunikation zur Schaffung von Vertrauen, zum Verständnis und zur Transparenz von Management-Entscheidungen einen immer größeren Stellenwert. 1998 haben wir eine Forschungsgruppe des Instituts für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover mit einer Situationsanalyse unserer internen Kommunikation beauftragt. Die Ergebnisse zeigen deutlich, daß mehr und spezifischere interne Kommunikation gewünscht wird und daß das

**Im Jahr 1998 standen zwei Produkte im Fokus von Forschung und Entwicklung: Der intelligente Reifen und die Pannenlaufsysteme. Beide Technologien erreichen durch die Synergien mit Continental Teves ein neues technisches und wirtschaftliches Niveau.**

wickelte Seitenwandtorsions-Sensor (SWT) eröffnet neue Möglichkeiten, diese Kräfte zu ermitteln. Eine Ergänzung der elektronischen Fahrstabilitätssysteme um SWT trägt aufgrund dieser Informationen zu einer weiteren Optimierung der Systeme und niedrigeren Kosten für den Verbraucher bei. Für den Fahrer bedeutet dies verkürzte Bremswege, eine bessere Kontrolle des Fahrzeugs in Kurven und auf schwierigen Fahrbahnelägen und dadurch mehr Sicherheit. Unser Entwicklerteam arbeitet nachdrücklich daran, die Serienreife von SWT voranzutreiben. Die Automobilindustrie zeigt großes Interesse an dieser Entwicklung.



Arvidsjaur, Schweden:  
Wintertestgelände

#### **Der „intelligente“ Reifen**

Der Reifen als Bindeglied zwischen Fahrzeug und Straße hat sehr hohe Anforderungen zu erfüllen: Federn, Dämpfen, Kräfte in Quer- und Längsrichtungen übertragen. Elektronische Regelsysteme im Kraftfahrzeug wie das Antiblockiersystem (ABS) und das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) benötigen zusätzliche Informationen über die zwischen Fahrbahn und Fahrzeug wirkenden Kräfte. Der von Continental ent-

#### **Das ClampedWheelSystem**

Zusammen mit renommierten Felgenre Herstellern hat der Bereich Reifenforschung und Entwicklung ein neues Pannenlaufsystem entwickelt, das ClampedWheelSystem (CWS). Dieses System eignet sich besonders für die Erstausrüstung des Fahrzeugs und basiert auf einer neuen Technologie der Reifenfelge-Verbindung. Die wesentlichen Vorteile des CWS sind neben der Pannenauffähigkeit, die das Reserverad überflüssig macht, der verbesserte Fahrkom-

fort und der um 10 % reduzierte Rollwiderstand. CWS ermöglicht dem Fahrer, bei einer Reifenpanne problemlos in die nächstgelegene Werkstatt zu fahren. Bei Druckverlust können mindestens 200 Kilometer zurückgelegt werden. Dem Fahrzeughersteller verschafft dieses System neue Möglichkeiten der Bremsenkonstruktion und des Felgendesigns. Erste Hersteller haben bereits Interesse angemeldet und führen Versuche durch. In Zusammenarbeit mit dem Bereich Continental Teves ergeben sich hier einzigartige Möglichkeiten der Verbindung mit kostengünstigen Reifendruckkontrollsystemen, die in die weitere Erprobung des ClampedWheelSystems integriert werden.

### **Der ContiSicherheitsRing**

Der ContiSicherheitsRing (CSR), ein weiteres Pannelaufsystem, ist sowohl für die Nachrüstung im Ersatzgeschäft als auch für die Erstausrüstung geeignet. Ein leichter Metallring mit flexibler Lagerung wird auf die Felge montiert und sorgt bei einem Luftverlust für die problemlose Weiterfahrt bis zu 200 Kilometer bei einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde. Im normalen Fahrbetrieb schützt der CSR die Felge vor Beschädigungen, beispielsweise beim Überfahren von Bordsteinen. Der ContiSicherheitsRing ist mehrfach wiederverwendbar, lässt sich mit Standardmaschinen leicht montieren und kann kostengünstig beim Reifenwechsel nachgerüstet werden. Zur Zeit läuft eine Pilotserie für weit verbreitete Reifengrößen. Die Markteinführung erfolgt sukzessive für weitere Größen im Laufe des Jahres 1999. Zusammen mit Continental Teves entwickelt die Forschung gegenwärtig innovative Pannenwarnsysteme für den CSR.

### **Umweltschutz und Qualität**

Wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung sind für Continental kein Widerspruch, sondern Voraussetzung und Unterstützung für die langfristigen Unternehmensziele. Unser hochentwickeltes Umweltmanagement wird

durch Zertifikate nach dem Öko-Audit, nach ISO 14000 oder nach 'Responsible Care' belegt. Insgesamt sind 15 Standorte zertifiziert. Im Berichtsjahr haben wir die erste Produkt-Ökobilanz für Pkw-Reifen nach EN ISO 14040 erstellt. Sie ist die Grundlage für eine ökologische und betriebswirtschaftliche Optimierung des Reifens über seinen gesamten Lebenszyklus. Die Spanne reicht von der Gewinnung mineralischer oder fossiler Rohstoffe über die Herstellung von Rohmaterialien, die Produktion von Reifen und ihre Nutzung bis hin zur Entsorgung. Mit Hilfe dieser Informationen ist es möglich, dem Kunden ein sowohl wirtschaftliches als auch umweltfreundliches Produkt anzubieten. Der ContiEcoContact CP, ein Pkw-Reifen, ist vorbildlich in Bezug auf Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch im Lkw-Reifen-Bereich ist unser ECO Plus mit einem um 9 % reduzierten Rollwiderstand führend.

Bei ContiTech ist es der Benecke-Kaliko gelungen, PVC-freie Folien zu entwickeln, die signifikant leichter und emissionsarm sind. Sie sind besser recyclebar und werden in allen Automobilklassen im Kfz-Innenraum in Serie eingesetzt. Mit der Investition von über 10 Mio DM in das Werk Eislingen bei Stuttgart, Deutschland, wurde die Marktführerschaft für diese Produkte erreicht.

Effizienter Umweltschutz setzt einen hohen Qualitätsstandard der Produkte voraus. Beides ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenszielsetzung. Zahlreiche Auszeichnungen durch Automobilkunden und die Empfehlungen der Fachpresse für unsere Reifen sind Belege dafür. Die Absicherung dieses Standards erfolgt durch ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das – auf einer langen Tradition basierend – ständig fortentwickelt wird. Die Zertifikate nach ISO 9001, QS 9000 und VDA 6.1 sind dafür eine neutrale Bestätigung. Qualität und Umweltschutz sind ein wesentliches Element unseres Marketingansatzes.

### **Informationstechnologie verbessert Geschäftsprozesse**

Die wachsende Größe und die Zunahme der Komplexität der Aufgaben fordern die hausinterne Informationstechnologie zu stetiger Innovation heraus. Die Vorhaben 'Jahr-2000-Umstellung' für alle betroffenen Systeme im Konzern und die Einführung des Euro als Hauswährung sind zügig und flächendeckend vorangekommen.

In der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern haben wir große Fortschritte gemacht. Neue Lösungen, aufbauend auf innovativen Informationstechnologien, wie mobile Datenkommunikation, internetfähige und objektorientierte Softwaresysteme, brachten neue Impulse für das Geschäft. So wurde der Reifenvertrieb Europa mit einem mobilen Vertriebssystem ausgerüstet. Den elektronischen Datenaustausch mit dem Reifenfachhandel hat Continental weitgehend in der Branche umgesetzt. Mit ContiOnlineContact, einer Bestellsoftware für den Reifenhandel, konnten wir unseren Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb ausbauen. Die individuelle Reifenidentifikation per Barcode eröffnet neue Möglichkeiten für Produktion und Vertrieb. Die immer engere informationstechnische Kopplung der Märkte mit der Produktion geht in großen Schritten voran. Das vor Jahren initiierte Logistikprojekt 'Copernicus' machte 1998 weitere Fortschritte. Die Einsparungen für Westeuropa beliefen sich bisher auf 50 Mio DM (Vj. 24 Mio DM). Von den angestrebten 70 Mio DM Einsparungen sind wir nicht mehr weit entfernt.

Insgesamt ist der Bedarf nach Informations- und Kommunikationsleistung kräftig gestiegen. Auch die Integration neuer Konzerntöchter, insbesondere der Continental Teves, stellt eine weitere Herausforderung dar. Die lebenswichtigen Adern der Daten- und Systemverbindungen sind gelegt. Nicht zuletzt mit Hilfe unserer Outsourcing-Partner gelingt es, die Anforderungen zeitnah und kosteneffizient zu erfüllen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bewegen sich, wie im Vorjahr, leicht über 4 % des Umsatzes.

**Die Integration von Continental Teves bedeutet für Continental eine große Herausforderung auf dem Weg zu einem international führenden Technologie- und Systemlieferanten der Kraftfahrzeugindustrie. Der Reifen bleibt weiterhin der bedeutendste Umsatzträger. Mit dem Seitenwandtorsions-Sensor ist beim Reifen ein Aufbruch zu neuen Ufern gegeben.**

#### **Ökonomische Entwicklung**

Die weltwirtschaftliche Entwicklung wird insgesamt unterschiedlich eingeschätzt. Für 1999 prognostiziert der Sachverständigenrat weiteres Wachstum, wenn auch die Zuwachsrate mit nur noch 2 % leicht unter Vorjahr geschätzt wird. Deutschland liegt damit eher am unteren Ende der Prognoseskala. Für 1999 rechnet man noch mit einem Exportzuwachs von immerhin fast 5 %, wobei auf die insgesamt stabile Konjunktur im EU-Raum verwiesen wird. Für das Jahr 2000 dürfte sich die Konjunktur in Europa weiter auf Wachstumskurs bewegen.

Die europäische und die amerikanische Automobilindustrie rechnet nach dem überragenden Jahr 1998 mit einem leichten Abschwächen der Konjunktur in Westeuropa und in den USA. Trotzdem gehen die Erwartungen für 1999 nicht von einem heftigen Einbruch der wirtschaftlichen Dynamik insgesamt aus. Für Continental sehen wir, mehr noch als in der Vergangenheit, positive Marktchancen vornehmlich in Europa, aber auch in Übersee. Wir sind deshalb weiterhin optimistisch.

#### **Der Euro und das Jahr 2000**

Wir haben die Einführung des Euro von langer Hand vorbereitet und nach formalem Abschluß des Jahres 1998 und aller notwendigen Tests vom 1. bis zum 4. April 1999 unsere Systeme rückwirkend zum 1. Januar 1999 auf Euro umgestellt. Dies gilt zunächst für alle unsere Reifenproduktions- und Vertriebsaktivitäten.

Für das Jahr 2000 haben wir in umfangreichen Erhebungen ein möglichst vollständiges Bild aller in Betracht kommenden Systeme geschaffen. Die Abarbeitung der notwendigen Umstellungen und Umprogrammierungen ist in vollem Gang und wird voraussichtlich zur Jahresmitte abgeschlossen sein. Gleichzeitig haben wir mit unseren wichtigsten Kunden und Lieferanten einen Abgleich der Jahr-2000-Fähigkeit dieser Drittsysteme vorgenommen. In einem regelmäßigen Follow-up überwachen wir den Fortschritt der Vorbereitungen auf das Jahr 2000. Um die Bedeutung für alle Führungskräfte des Konzerns deutlich zu machen, enthalten die Performance-Ziele der Führungskräfte auch die jeweilige Verantwortung für die adäquate Vorbereitung und Umsetzung der Umstellung für das Jahr 2000.

#### **Risikomanagement**

Unternehmen müssen über ein geeignetes Überwachungssystem für existenzgefährdende Risiken verfügen. Bei Continental wird ein derartiges Risikomanagement seit Jahren betrieben. Vor diesem Hintergrund stellt das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) an das Überwachungssystem von Continental keine wesentlichen neuen Anforderungen. Es wird vielmehr als Bestätigung eines schon praktizierten, verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns verstanden. Zum Instrumentarium gehören u. a. die strategische Planung, Limitsysteme, Genehmigungsverfahren, spezifische Sicherungssysteme (z. B. bei Zins- und Währungsrisiken), Versicherungen, Reporting sowie Richtlinien und Handbücher. Es werden regelmäßig potentielle Gefahren analysiert, strukturiert und

bewertet sowie Strategien und Richtlinien für ein effizientes Risikomanagement entwickelt. Dabei wird auf die organisatorische Trennung von operativem Geschäft und Risikomanagement geachtet. Darüber hinaus wird zur Zeit eine Bestandsaufnahme unserer gesamten Systeme vorgenommen und einer Überprüfung durch unsere Wirtschaftsprüfer und die interne Revision unterzogen. Zu den für die derivativen Finanzinstrumente geltenden Richtlinien wird auf die Ausführung im Konzernanhang verwiesen.

### Neue Kooperationen

Mit Fate, dem führenden argentinischen Reifenhersteller, wurde eine Technolo-

gietransfer- und Off-Take-Vereinbarung geschlossen. Im bestehenden Werk in Buenos Aires beginnt dieses Jahr die Produktion von Pkw- und Lkw-Reifen für Continental. Damit ist eine neue Plattform zur Belieferung des südamerikanischen Marktes geschaffen. Mit Matador, Slowakische Republik, wurde ein Produktions-Joint Venture zur Herstellung von Radial-Lkw-Reifen gegründet. Die Produktion wurde am 15. Januar 1999 aufgenommen.

Mit der Grundsteinlegung am 19. Februar 1999 vollzogen wir den ersten Schritt zu dem Neubau eines großen Werks für Pkw-Reifen in der rumänischen Stadt Timisoara. Geplant

Großstandort in Rumänien – ausgerüstet mit neuester Technologie – wird dann die 21. Produktionsstätte für Reifen des Continental-Konzerns weltweit sein.

### Planung und Ausblick

Insgesamt geht Continental mit Optimismus in das neue Geschäftsjahr. Das Unternehmen hat seine Führungsrolle in der Reifentechnologie zu einer Kernkompetenz von weltweit einzigartigem Zuschnitt ausgebaut. Die Zusammenführung von Wissen über Reifen, Fahrwerk und deren Komponenten im Continental-Konzern ergibt eine einmalige Konstellation innerhalb der gesamten Automobilzulieferindustrie. Wir erwarten hieraus mittelfristig einen starken Schub profitablen Wachstums. Trotz der wirtschaftlichen Turbulenzen in Asien und Südamerika wird sich die Automobilkonjunktur in unseren wichtigsten Absatzmärkten in Europa und Nordamerika in etwa auf dem Niveau des Jahres 1998 bewegen. Auch in den Ersatzmärkten gibt es keinen Grund zu pessimistischen Prognosen. Die Preise auf den Rohstoffmärkten werden allenfalls leicht anziehen.

Durch die volle Auswirkung der Akquisitionen im Jahr 1999 wird der Umsatz voraussichtlich auf über 17 Mrd DM steigen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und vor Goodwill-Abschreibungen wird sich, aus heutiger Sicht, parallel zum Umsatzanstieg entwickeln. Nach Goodwill-Abschreibungen und dem stark erhöhten Zins- und Steueraufwand erwarten wir im Ergebnis vor Steuern und im Jahresüberschuß jeweils einen unterproportionalen Anstieg. Mit Wirksamwerden der ergriffenen Maßnahmen bei Continental Teves und ContiTech sowie mit der vollen Produktionsaufnahme unserer neuen Reifenaktivitäten, insbesondere in der Slowakischen Republik und Rumänien, planen wir für das Jahr 2001 einen Umsatz von ca. 20 Mrd DM und eine Verbesserung unseres operativen Ergebnisses in Richtung auf eine Umsatz- und Kapitalrendite von 6,5 % bzw. 11 %.

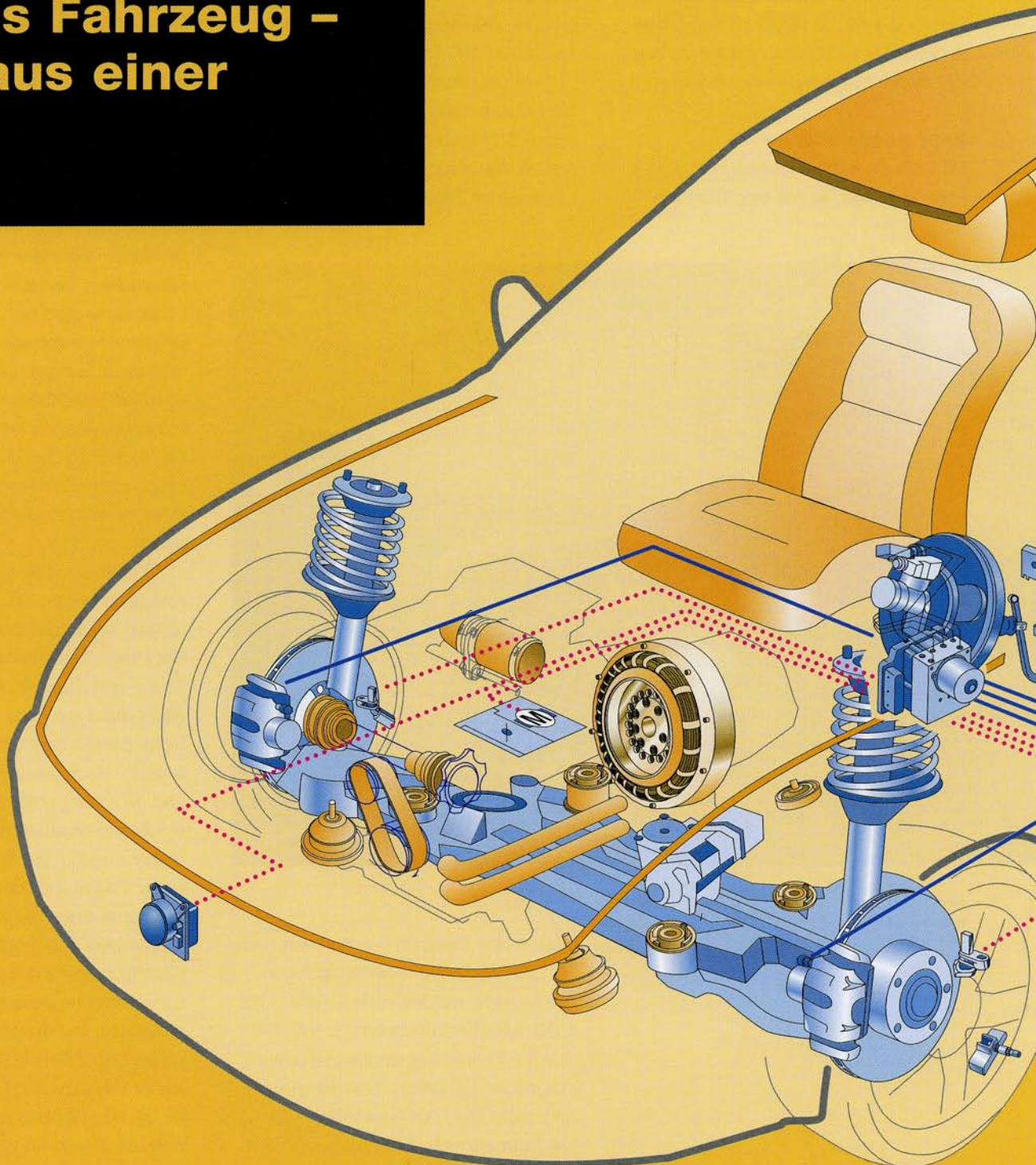


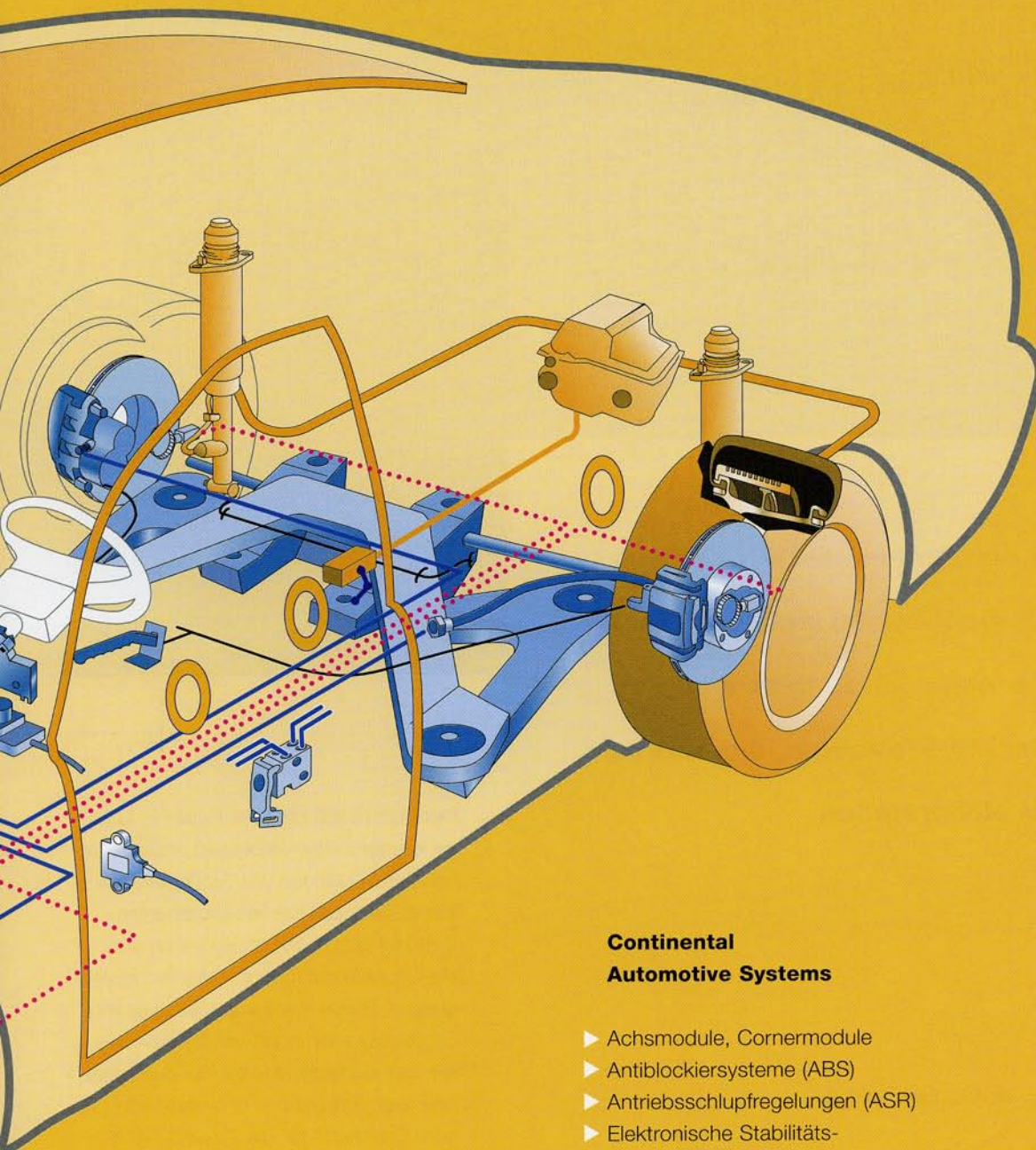
**USA:**  
Roadshow für  
ABS und ESP

ist dort eine Gesamtinvestition von mehr als 100 Mio DM. In einer endgültigen Ausbaustufe werden in dem Werk etwa 1 000 Mitarbeiter beschäftigt sein. Die Investitionsentscheidung ist mit dem steigenden Bedarf an Pkw-Reifen begründet. Aus der neuen Fabrik am Niedrigkostenstandort Timisoara sollen vor allem die zentraleuropäischen Märkte beliefert werden. Die rumänische Reifenfabrik soll bereits Ende des Jahres 2000 die Produktion aufnehmen. Der



**Kompetenz rund  
um das Fahrzeug –  
alles aus einer  
Hand.**





### Continental Automotive Systems

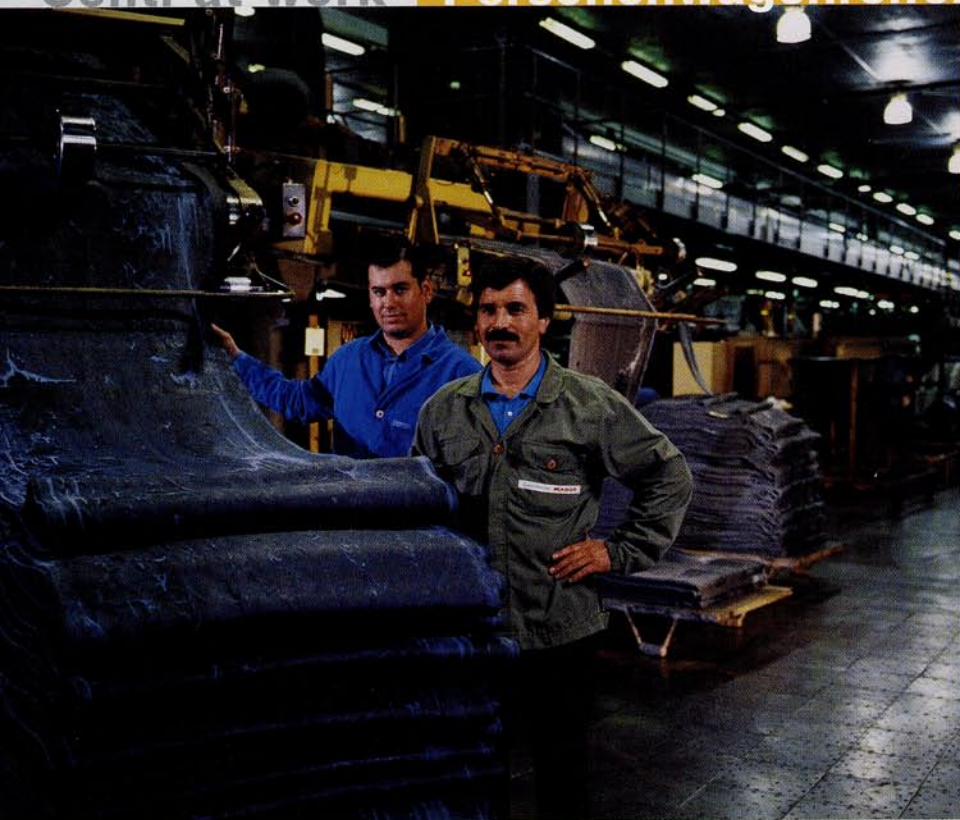
- ▶ Achsmodule, Cornermodule
- ▶ Antiblockiersysteme (ABS)
- ▶ Antriebsschlupfregelungen (ASR)
- ▶ Elektronische Stabilitäts-Programme (ESP)
- ▶ Radbremsen
- ▶ Sensoren
- ▶ Integrierter Starter Alternator Dämpfer (ISAD)
- ▶ Luftfeder- und Niveauregulierungssysteme
- ▶ Reifendruckkontrolle
- ▶ Automatische Abstandsregelung (ACC – Adaptive Cruise Control)

### Continental Reifen

- ▶ Reifen für Personenwagen
- ▶ Reifen für Nutzfahrzeuge
- ▶ Industriereifen
- ▶ Landwirtschaftsreifen
- ▶ Zweiradreifen

### ContiTech

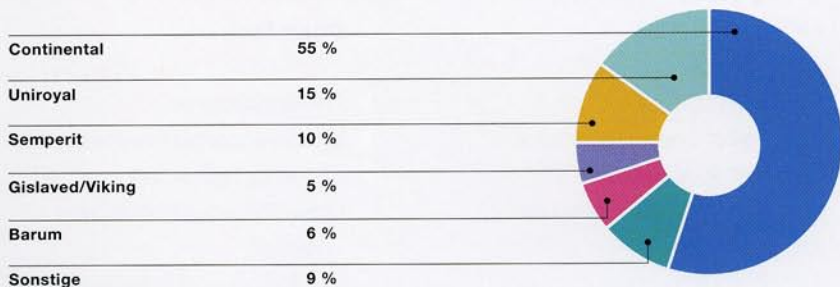
- ▶ Antriebssysteme
- ▶ Benzineinspritzmembranen
- ▶ Schwingungstechnik
- ▶ Luftfederkomponenten und -systeme
- ▶ Dichtungs- und Führungsprofile
- ▶ Fluidtechnologie
- ▶ Kfz-Innenausstattung



**Der Wettbewerb auf den Reifenmärkten hat sich wiederum verschärft. Continental sieht in diesem Umfeld seine Chance weiterhin in internem profitablen Wachstum mit Produkten, die optimale Kundenzufriedenheit sicherstellen.**

Der Marktanteil bei Pkw-Reifen in Europa konnte weiter verbessert werden, besonders in Märkten wie Großbritannien/Irland, Benelux, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien entwickelten sich die Geschäfte mit dem Reifenfachhandel äußerst positiv. Osteuropa ist zwar vom Umsatzvolumen noch vergleichsweise weniger bedeutend, aber die Zuwachsrate liegt dort bei 5 % und verspricht gute Geschäfte für die Zukunft. 1999 planen wir nochmals einen deutlichen Volumenzuwachs. Dabei werden die Segmente Erstausrüstung und Ersatzgeschäft in gleichem Maße zulegen. Für Winterreifen planen wir eine nachhaltige

**Konzernbereich Pkw-Reifen** Umsatz nach Marken





### Lousado, Portugal: Pkw-Reifenproduktion

Aufstockung der Produktionskapazitäten, um die Nachfrage besser bedienen zu können.

Der Rekordabsatz an Winterreifen konnte auch im Berichtsjahr gehalten werden. In den Tests der einschlägigen Fachmagazine in Deutschland (ADAC, Stiftung Warentest, auto motor und sport) aber auch in Zeitschriften in Österreich, Italien, Finnland, Schweden und der Schweiz schnitten die Produkte unseres Konzerns mit der Note 'sehr empfehlenswert' ab. Der Ende vergangenen Jahres eingeführte ContiWinterContact TS 790, für Fahrzeuge der Mittel- bis Oberklasse, wurde von Auto-

fahrern und Motorjournalisten als hervorragend beurteilt. Die deutlichste Verbesserung gegenüber seinem Vorgänger liefert dieser Reifen auf eisglatter Straße: Er verkürzt den Bremsweg um 6 %. Der TS 790 wird in Mitteleuropa, Japan und Nordamerika verkauft. Die Größenpalette des bewährten ContiWinterContact TS 760, für die Kompakt- bis Mittelklasse, wurde nochmals erweitert. Der Nachfolger dieses Reifens, der TS 780, wird im Herbst 1999 eingeführt.

Mit dem Top Life 2 kommt im März ein neues Produkt der Marke Semperit auf den Markt. Dieser Sommerreifen ist wirtschaftlich, komfortabel und kann auf Fahrzeugen der Kompakt- und Mittelklasse bis 190 km/h eingesetzt werden.

Auch die Produktpalette der Marken Gislaved und Viking wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut.

'Motorisierte Zweiräder – Fahrvergnügen und Gefahr' war das Thema der 23. Uniroyal-Verkehrsuntersuchung, die in fünf europäischen Ländern durchgeführt wurde. Sie ergab, daß in einem Zeitraum von drei Jahren nur jeder dritte motorisierte Zweiradfahrer von Unfall oder Sturz verschont bleibt. Die Verkehrsuntersuchung hat sich auch 1998 als Marketing- und Kommunikationsinstrument bewährt.

**Mount Vernon, Illinois, USA:  
Nutzfahrzeugreifen-Produktion**



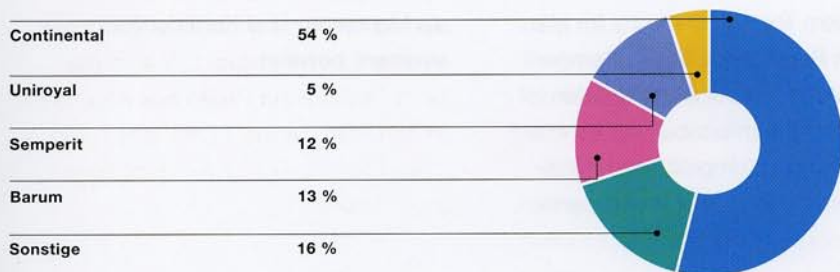
In Westeuropa stagnierte der Gesamtmarkt auf Vorjahresniveau, während wir unsere Marktanteile etwas steigern konnten. Sehr erfreulich war das Umsatzwachstum in Osteuropa, aber auch in Märkten wie Benelux, Frankreich, Italien und Spanien haben wir unser Lkw-Reifengeschäft ausbauen können.

Den Absatz von leichten und schweren Lkw-Reifen konnten wir um knapp 20 % auf 2,9 Mio Stück steigern, wozu sämtliche Werke mit deutlichen Kapazitätssteigerungen beigetragen haben. Insgesamt erwarten wir für 1999, unter Einbeziehung aller Produktionsstätten in Europa und dem neuen Standort in Südafrika nochmals eine erhebliche Steigerung.

Die anderen Geschäftsgruppen weisen derartige Zuwachsraten nicht auf. Die Umsatzzuwächse lagen bei Industrie- und Landwirtschaftsreifen bei 4 bzw. 5 %. Der Bereich Zweiradreifen verzeichnete einen Umsatzrückgang von 8 %.

Um nachhaltig auch im Nutzfahrzeugreifen-Bereich nennenswerte Gewinne zu erwirtschaften, gründeten wir mit der Matador a.s., Puchov, Slowakische Republik, ein Gemeinschaftsunternehmen zur Herstellung von Ganzstahl-Lkw-Radialreifen. Continental hält an diesem Joint Venture die Mehrheit von 76 % und bringt ihr technisches Know-how ein. Matador stellt die Infrastruktur in ihrem Werk in Puchov zur Verfügung. Insgesamt sollen rund 190 Mio DM investiert werden. Die derzeitige Produktion von 300 000 Reifen soll bis zum 2. Halbjahr 2001 auf rund 1,5 Millionen Einheiten ausgebaut werden, die entsprechend der Beteiligungsverhältnisse von beiden Partnern vertrieben

**Konzernbereich Nfz-Reifen** Umsatz nach Marken





werden. Das Gemeinschaftsunternehmen soll voraussichtlich 1 000 Mitarbeiter beschäftigen.

Zum Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten im südlichen Afrika übernahmen wir, rückwirkend zum 1. Juli 1998, 60 % der Geschäftsanteile des südafrikanischen Reifenherstellers Gentyre in Port Elizabeth, mit dem wir seit über 20 Jahren durch Lizenzabkommen verbunden sind. Das Unternehmen firmiert jetzt als Continental Tyre South Africa (Pty) Ltd. und liefert vor allem Lkw- und Pkw-

Reifen an die in Südafrika produzierenden deutschen und japanischen Automobilhersteller, ist aber auch der bedeutendste Exporteur unter den südafrikanischen Reifenherstellern. Die Tagesproduktion liegt bei 10 000 Reifen.

Neue Produkte aus dem Lkw-Segment wurden für Fahrzeuge im Baustelleneinsatz eingeführt. Die HC-Reifenfamilie steht für höchste Belastbarkeit, beste Traktion und robuste Konstruktion. Der neue HDO von Continental eignet sich besonders zur Rundumbereifung allradgetriebener Lkw im schweren Gelände und auf Baustellen. Die wertvolle Karkasse beider Reifen ist die

Grundlage für die Runderneuerung. So können Fuhrunternehmen preiswert Reifen erhalten, die noch viele Kilometer Laufeistung bringen.

Zur werblichen Unterstützung unserer Produkte sind wir in der kommenden Saison zum zehnten Mal als Sponsor des europäischen Truck Grand Prix dabei. Über eine Milliarde Zuschauer werden das Renngeschehen live oder am Fernseher verfolgen. In diesen Rennen sind die gefahrenen Geschwindigkeiten doppelt so hoch wie auf normalen Straßen, die Reifen müssen höchsten Anforderungen genügen. In der letzten Saison waren alle Siegerfahrzeuge mit Konzern-Reifen ausgerüstet. Dieser Erfolg bringt unseren Produkten höchste Reputation und unseren Forschern und Entwicklern wichtige Erkenntnisse für ihre Arbeit.

Durch vier neue Reifen für Mountainbiking und Trekking wurde die Produktpalette des Zweiradreifenbereichs erweitert. Auch dieses Jahr wird das Team Telekom auf Reifen aus Hannover an den Start gehen. Damit stellen wir unsere Technologieführerschaft erneut unter Beweis.



Charlotte, North Carolina, USA: Pkw-Reifenproduktion

Mit dem Erwerb des Reifengeschäfts unseres mexikanischen Technologie- und Kooperationspartners Grupo Carso ist Continental General Tire wieder in den mexikanischen Markt eingestiegen. Wir sind damit die Nr. 1 auf dem mexikanischen Reifenmarkt und verfügen mit den zwei Produktionsstätten über Kapazitäten, die wir für den gesamten nord-amerikanischen Markt nutzen werden. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Globalisierung und eine bedeutende

Stärkung unserer Marktposition in der NAFTA-Region. Viele große Kunden der Erstausrüstung haben eine zunehmende Präsenz in Mexiko und fordern unsere Unterstützung in diesem schnell wachsenden Markt. Die Marke Continental wird für die Erstausrüstung und für das Ersatzgeschäft angeboten.

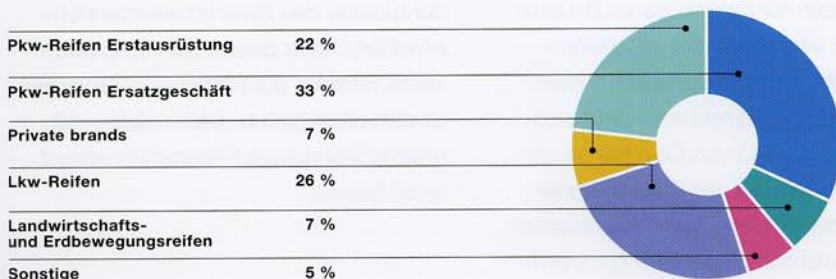
Der Bereich Pkw-Reifen startet fortlaufend neue Initiativen wie beispielsweise das Powerline-Konzept, das die Absatzbemühungen mit dem Einzelhan-

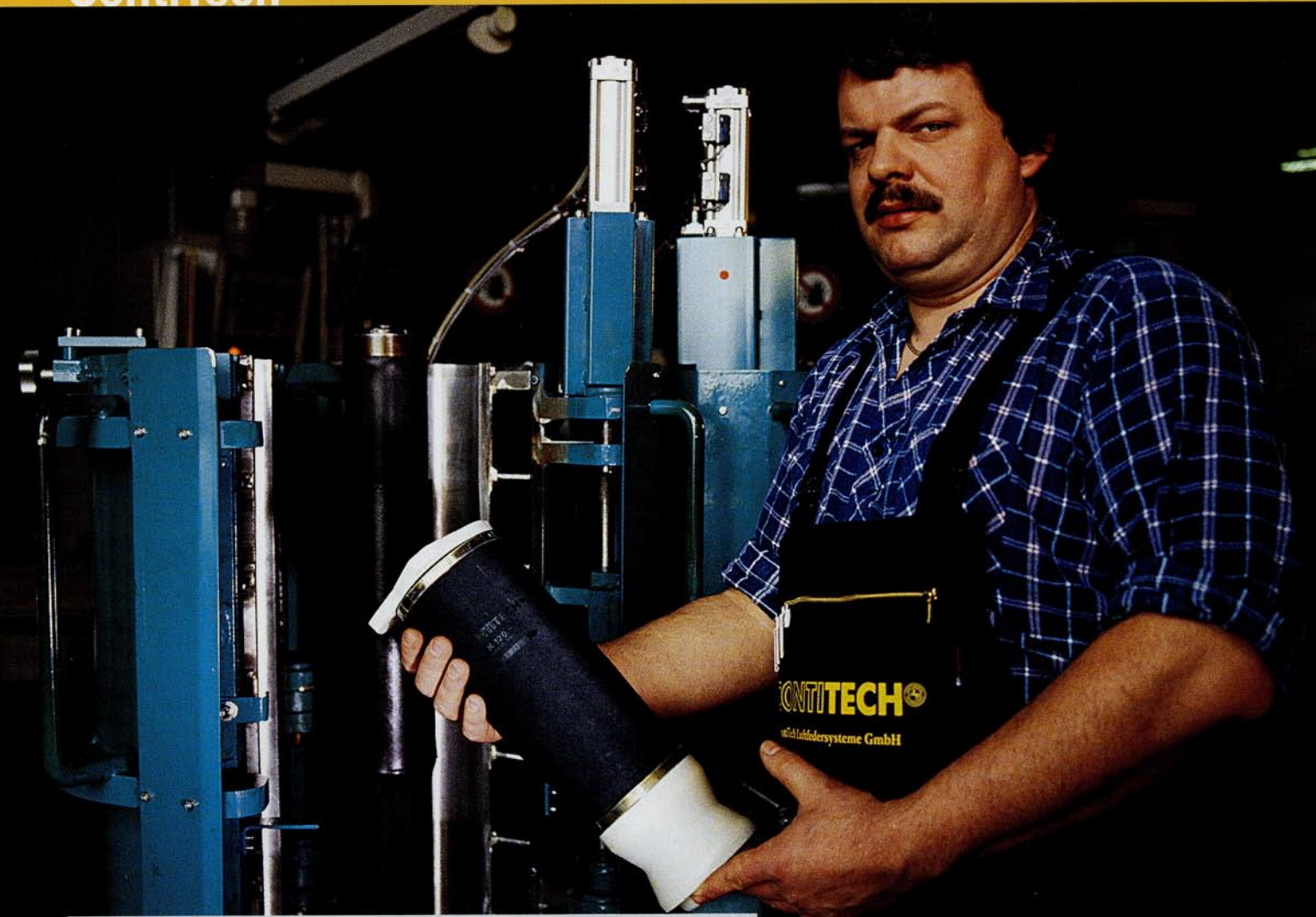
del verstärkt. Dieses Konzept wurde in Zusammenarbeit mit zwei großen und führenden Reifenhändlern erfolgreich entwickelt. Die Vorteile für den Einzelhandel liegen in geringen Lagerbeständen und der Reduzierung der Verwaltungskosten.

Der Bereich Nutzfahrzeugreifen wird, aufbauend auf seiner starken Stellung im amerikanischen Markt, in der zweiten Jahreshälfte einen neuen Radialreifen für Erdbewegungsmaschinen einführen. Im Segment der radialen Off-Road-Reifen wird Continental General Tire über eine Produktpalette verfügen, die 65 % der Marktanforderungen abdecken kann.

Das Unternehmen positionierte sich im vergangenen Jahr an vorderster Stelle auf dem Werbeschauplatz des XXII. Super Bowls, dem größten amerikanischen Sportereignis. Durch Fernsehwerbung legten wir ein ausgezeichnetes Fundament für die Hervorhebung unserer Marken.

Konzernbereich Continental General Tire Umsatz nach Produktgruppen





**Umsatz- und Ergebniswachstum in fast allen Geschäftsbereichen.**

**Sonderbelastungen durch Restrukturierungen und Internationalisierung.**

**Hannover-Vahrenwald, Deutschland:  
ContiTech, Produktion von Pkw-Luftfedern**

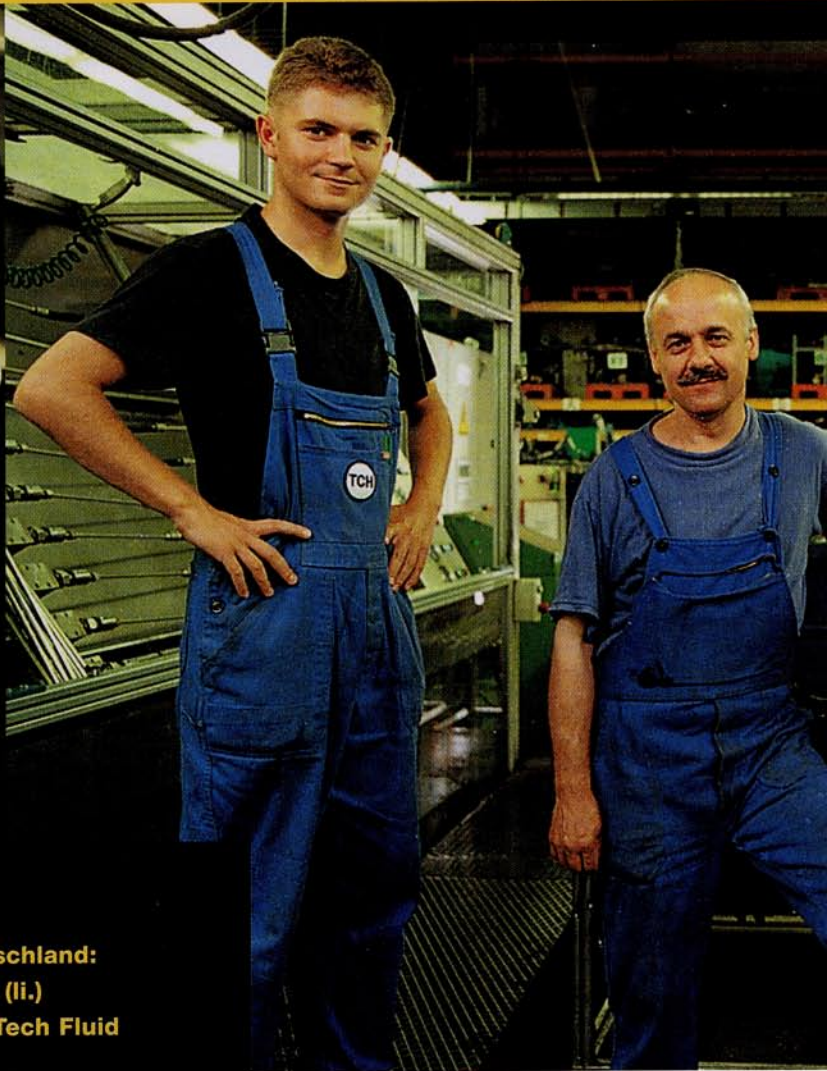
Der umsatzstärkste Geschäftsbereich **ContiTech Fluid** (Schläuche und Schlauchleitungen) konnte den Umsatz um 14 % ausweiten, insbesondere im Kraftfahrzeugsektor. Zur weiteren Internationalisierung wurden Weichen gestellt: Die Schlauchproduktion wird künftig außer in Deutschland und Italien auch in Ungarn erfolgen, und die bislang auf Europa konzentrierte Schlauchleitungsherstellung (Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Schwe-

den) wird auf Brasilien und Mexiko ausgedehnt.

Positiv haben sich sogenannte Inhouse-Projekte zur Erhöhung der Kundennähe entwickelt. Nach dem Erfolg eines Gemeinschaftsprojektes mit Volkswagen in Salzgitter, produziert nun ContiTech im von BMW initiierten Innovationspark in Wackersdorf.

Der Geschäftsbereich Fluid ersetzt mit einem Schlauchleitungssatz für die hydraulische Getriebeschaltung im Nutz-





**Hannover-Vahrenwald, Deutschland:  
ContiTech, Antriebssysteme (li.)  
Karben, Deutschland: ContiTech Fluid**

fahrzeug-Bereich das pflegeintensivere Metallgestänge. Diese neue Technologie ermöglicht ein besonders einfaches und exaktes Schalten und läßt sich auch bei begrenztem Bauraum in Automobile integrieren.

Der zweitgrößte Geschäftsbereich **Benecke-Kaliko** erzielte einen ähnlichen Umsatzzuwachs, sogar ausschließlich

bei Kraftfahrzeug-Bahnenware und Formteilen. Folien für die Möbel-, Schuh- und Polsterindustrie sowie die Textilprodukte der Bamberger Kaliko stagnierten im Umsatz. Das Ergebnis lag nur leicht über Vorjahr, da viele Neuanläufe zu bewältigen waren. Die kräftige Mengenerhöhung, die teilweise zu Kapazitätsengpässen führte, verursachte Mehr-

kosten. In einzelnen Segmenten waren deutliche Preiseinbußen zu verzeichnen.

Benecke-Kaliko ist sehr erfolgreich im Geschäft mit neuen Folien mit Ledereffekt für die Automobilindustrie. Völlig neuartige Folienhäute ermöglichen die nahtlose Integration des Airbags in das Armaturenbrett.

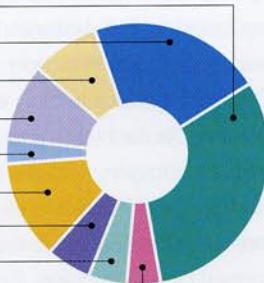
Eine weitere asbestfreie Flachdichtung kann sich laufend den veränderten Dichtflächen anpassen. Undichte Verbindungen in Dampfnetzen, Hydraulikaggregaten oder Chemieanlagen gehören damit der Vergangenheit an.

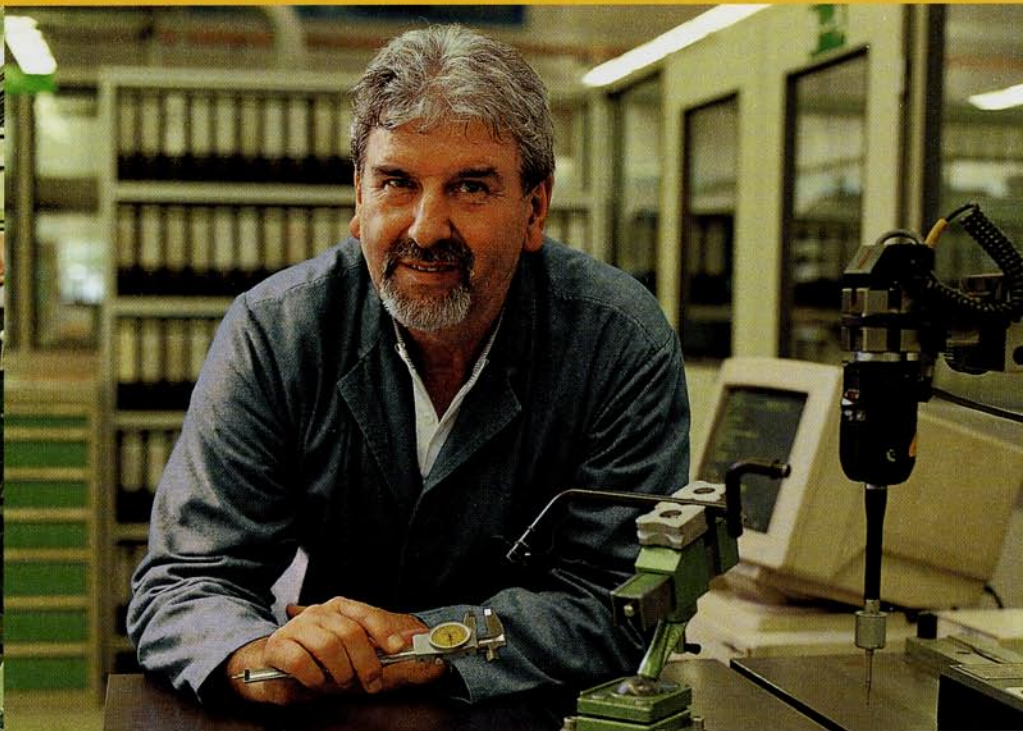
Der Geschäftsbereich **ContiTech Antriebssysteme** konnte die erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung fortsetzen, wobei auch außerhalb des Kraftfahrzeuggeschäfts Umsatzzuwächse erreicht wurden.

Die britische Gesellschaft erzielte deutliche Produktivitätsverbesserungen.

**Konzernbereich ContiTech** Umsatz nach Geschäftsbereichen

|                          |      |
|--------------------------|------|
| Fluid                    | 31 % |
| Benecke-Kaliko           | 21 % |
| Antriebssysteme          | 8 %  |
| Transportbandsysteme     | 10 % |
| Elastomer-Beschichtungen | 3 %  |
| Formteile                | 12 % |
| Luffedersysteme          | 6 %  |
| Profile                  | 5 %  |
| Sonstige                 | 4 %  |





Der Geschäftsbereich Antriebssysteme baute seinen Umsatz mit neuentwickelten Gummi-Zahnriemen für den Antrieb der Nockenwelle aus. Ihre Lebensdauer entspricht der langlebiger Dieselmotoren.

Knapp über Vorjahresniveau liegt der Umsatz der **ContiTech Formteile**. Rückläufige Abrufe einzelner Kunden standen einer stärkeren Verbesserung entgegen. Die Produktionsverlagerung vom Werk Hannover-Limmer ins benachbarte Stöcken und zu unserer slowakischen Gesellschaft läuft weitgehend planmäßig.

Der Geschäftsbereich Formteile hat für eine neue Plattform des General Motors-Konzerns ein Motorlagersystem entwickelt, das ab 2002 bis zu 50 Mio DM Umsatz pro Jahr beitragen wird.

Außerdem hat ContiTech die Entwicklung aktiver Lager zur Schwingungs- und Geräuschkompensation intensiviert.

Wie bereits in den Vorjahren, gehörte **ContiTech Luftfedersysteme** mit einem Umsatzplus von 24 % zu den Wachstumsträgern des Konzernbereichs und erzielte dabei ein gutes Ergebnis. Neben dem Hauptgeschäft mit der Nutzfahrzeugindustrie waren auch die anderen Segmente erfolgreich.

Den Ingenieuren ist es gelungen, einen Höhsensor in der Nutzfahrzeug-Luftfeder anzuordnen. Dies ist eine Voraussetzung für die künftige Fahrregelung. Erste Luftfedern mit integrierter Sensorik sind bereits bei unseren Kunden im Einsatz.

Im Geschäftsbereich **ContiTech Profile** prägte die Konsolidierungsphase auch noch das vergangene Geschäftsjahr. Während wir in den Werken Hannover und Arnedo, Spanien, gezielt Produktivitätsverbesserungen der vorhandenen Produkte anstelle Mengenwachstums betrieben, litt das italienische Werk unter starkem Umsatzrückgang. Einzige die slowakische Gesellschaft arbeitete in der Gewinnzone.

Erfreulicherweise konnte auch **ContiTech Transportbandsysteme** eine Umsatzerhöhung von 9 % erreichen und das Ertragsniveau annähernd hal-

ten. In diesem Bereich haben wir insbesondere im außereuropäischen Ausland neue Geschäfte machen können. Neben den Werken in Köln und Northeim ist die griechische IMAS eine leistungsstarke und international sehr erfolgreiche Gesellschaft.

Innerhalb der **ContiTech Elastomer-Beschichtungen** ragten die Segmente Drucktücher und Membranen heraus. Bei diesen hochwertigen Produkten verhalf uns die technologische Führerschaft zu weltweiten Markterfolgen. Die Stoffe für den Cargo-Lifter sind ein weiteres Beispiel unserer Entwicklungskompetenz.

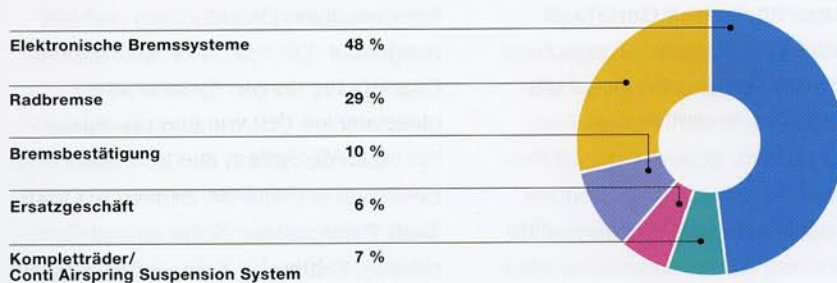
Der Geschäftsbereich Elastomerbeschichtungen hat das Geschäft mit kompressiblen Drucktüchern weltweit ausgebaut. Die 1,95 Millimeter dünnen Drucktücher sorgen für eine stetig gleichmäßige Übertragung der Farbe.

Auch die nicht in den acht Geschäftsbereichen enthaltenen Segmente **ContiTech Formpolster** (Schaum und Gummihaar), **Deutsche Schlauchbootfabrik** (Hauptumsatzträger Rettungsinseln), **Kraftstoff-Behälter** (Produktion in Aachen) sowie **Walzen** (Produktion in Köln) haben ihren Umsatz gesteigert oder zumindest gehalten und ein befriedigendes, teilweise gutes Ergebnis erreicht.



**Wir haben weltweit Anerkennung als Systempartner für Fahrwerkstechnologie erreicht.**

**Konzernbereich Continental Automotive Systems Umsatzanteile**



Durch die Erstkonsolidierung der Continental Teves trägt der Konzernbereich Continental Automotive Systems zum Umsatz mit 1,2 Mrd DM bei, wovon auf den für das vierte Quartal neu hinzugekommenen Teil Continental Teves 1,1 Mrd DM entfallen.

Der Umsatz teilt sich regional wie folgt auf:

|             |            |
|-------------|------------|
| Europa      | 718 Mio DM |
| Nordamerika | 357 Mio DM |
| Südamerika  | 25 Mio DM  |
| Asien       | 39 Mio DM  |



**Morganton, North Carolina, USA:  
Continental Teves, ABS-Produktion**

**Varzea Paulista, Brasilien: Continental Teves,  
Produktion von Bremsenkomponenten (re.)**

Im Geschäft mit Kompletttradmontagen und Continental Airspring Suspension Systems wurde eine Umsatzsteigerung von 30 % auf ca. 90 Mio DM erzielt. Die Ergebnisse der deutschen Betriebe sowie die Beteiligungsergebnisse aus den europäischen Joint Venture-Aktivitäten erfüllen unsere Erwartungen voll. Für 1999 ist eine weitere Ergebnisverbesserung geplant. Die Kompletttradmontagen konnten auf 5,9 Mio Räder und Reifen (Vj. 4,3 Mio) gesteigert werden.

Die ISAD KG hat mit der amerikanischen Delco Remy International, Anderson, Ind., 1998 einen Letter of Intent zur gemeinsamen Produktion des Elektro-

motors für das ISAD-System (Integrierter Starter-Alternator-Dämpfer) unterzeichnet. Neben dem Aufbau des in Europa geplanten Produktionsstandortes für den Elektromotor ist beabsichtigt, daß Delco Remy International die Vermarktung des gesamten ISAD-Systems in Nordamerika unterstützt.

Erste konkrete Entwicklungsaufträge der europäischen Automobilindustrie hat die Konzerntochter, ISAD Systems GmbH, zwischenzeitlich erhalten. Auf dem Genfer Automobilsalon 1998 hatten namhafte Fahrzeughersteller bekanntgegeben, daß sie das System bei neuen Motorentwicklungen einsetzen wollen. ISAD steht für eine neue Technologie zur Dämpfung von Motor-

schwingungen, zum geräuschlosen Start und zur Erzeugung elektrischer Energie im Kraftfahrzeug. Dies führt zu einer deutlichen Komfortverbesserung durch eine höhere Laufruhe. Konventionelle Aggregate wie Anlasser und Lichtmaschine werden von ihren Funktionen her im ISAD-System integriert. Das ISAD-System wird gemeinsam mit dem Elektronikunternehmen Gründl und Hoffmann, Starnberg bei München, entwickelt. Continental hat 1998 seine Beteiligung an diesem Unternehmen auf 75,1 % erhöht.



**Continental**   
**TEVES**

**Die Übernahme der heutigen Continental Teves ist für Continental ein Meilenstein auf dem Weg zu einem der führenden Technologie- und Systemlieferanten der Kraftfahrzeugindustrie.**

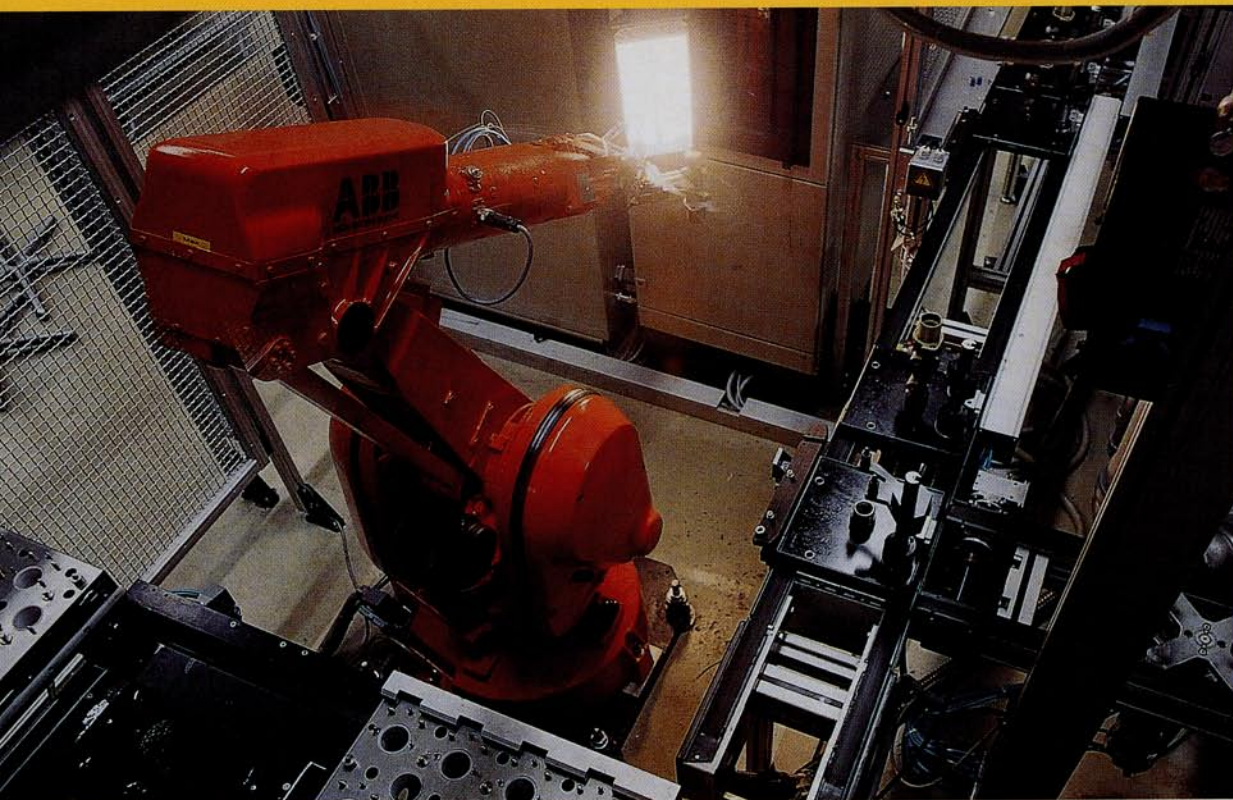
**Die Kombination von Continental und Teves wird zu einem klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Reifen-Herstellern und Anbietern von Fahrwerkregelsystemen führen.**

**Continental Teves ist anerkannter Partner der weltweiten Automobilindustrie mit erfolgreichen Produkten in allen Produktlinien:**

- ▶ Die Produktlinie Radbremse liegt mit der Scheibenbremse in Europa und weltweit auf Platz 1.
- ▶ Die Produktlinie Elektronische Bremssysteme erreicht mit ABS (Antiblockiersystem) in Europa den zweiten Rang und ist im weltweiten Vergleich marktführend. Mit dem nun stark anwachsenden Markt für



Bremssättel für Scheibenbremsen



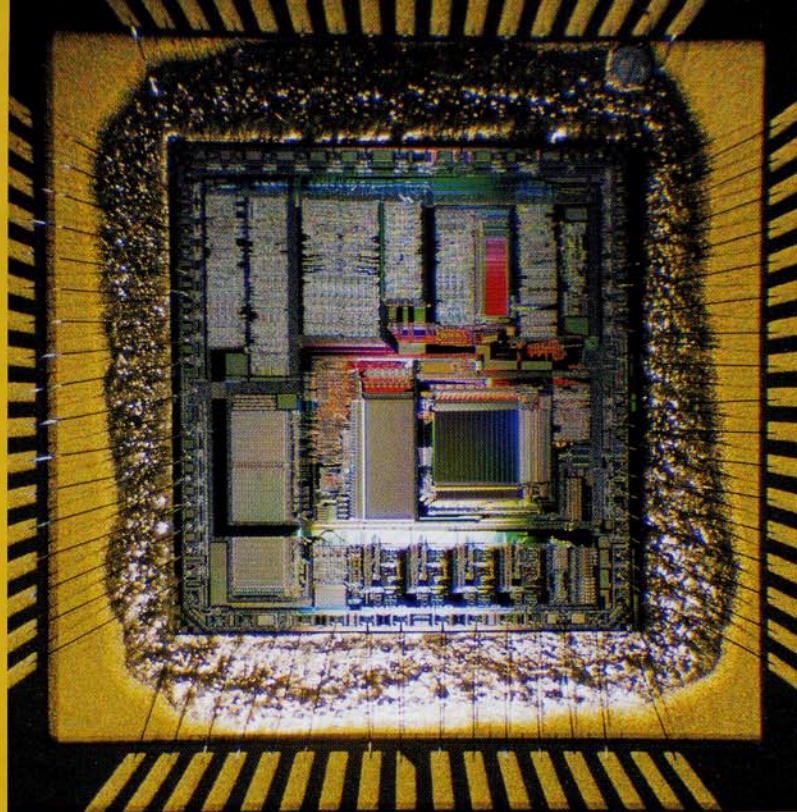
Roboter bei Teileprüfung

ESP-Systeme (Elektronisches Stabilitätsprogramm) wird das Gewicht dieses Bereichs innerhalb des Teves-Geschäfts größer werden.

- ▶ Auch die Produktlinie Bremsbetätigung belegt heute mit ihren Produkten wie dem Bremskraftverstärker in Europa und in der Welt den Rang 2.

- ▶ Das Handelsgeschäft von Continental Teves ist europäischer Marktführer für Bremsenprodukte.

Continental Teves arbeitet mit fast allen Automobilherstellern. Mehr als 60 % des Gesamtumsatzes werden in Europa erzielt, rund 30 % in Nordamerika und der Rest in Südamerika und in



Chip für ESP

Continental Teves hat mit dem Deflation Detection System (DDS) ein System entwickelt, das ebenfalls den Fülldruckverlust eines Reifens entdeckt. Wir erwarten hier durch die Systemintegration in das ABS Kostenvorteile für das Warnsystem und wirtschaftliche Vorteile für die Einführung von Pannelauf-Reifen.

### **Elektromechanisches Bremssystem**

Nach erfolgreichen Labortests und guten Ergebnissen mit Prototyp-Fahrzeugen ist die Realisierung des Elektromechanischen Bremssystems (EMB) deutlich näher gerückt. EMB verbessert die aktive Sicherheit, da radindividuelle Bremseneingriffe allein durch Software

# Continental<sup>®</sup> TEVES

ABS-Ventile



Asien. Zu Teves gehören insgesamt 16 Werke in Deutschland, Belgien, Brasilien, China, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Tschechien, Ungarn und in den USA mit insgesamt 10 173 Mitarbeitern.

### **Gebündelte Potentiale**

Die Continental alter Prägung und Continental Teves befaßten sich mit Produkten, die mit Fahrdynamik, Beschleunigen und Bremsen zu tun haben, letztlich mit dem Fahrwerk. Dennoch gab es keine direkten Überschneidungen, dafür aber ähnliche Aufgabenstellungen. Unsere Vision für die Continental neuer Prägung ergibt sich aus den jetzt gebündelten Potentialen.

Wir beherrschen heute viele Aspekte des Fahrwerks im Hinblick auf Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

### **Synergien sind offensichtlich**

Für die elektronische Regelung des Fahrwerks mit Antiblockiersystemen (ABS), Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

ist der Reifen als Bindeglied zwischen Fahrbahn und Fahrwerk besonders wichtig. Die Nutzung des Reifens, des Seitenwandtorsions-Sensors (SWT) als Informationsgeber für die Regelelektronik des Fahrzeugs führt zu einem technischen Vorsprung.

### **Die perfekte Kombination**

Continental Teves hat Fahrwerkregelsysteme entwickelt, die Sensoren benötigen. Mit SWT werden die schon sehr guten Regelsysteme weiter optimiert, vor allem im Hinblick auf einen kürzeren Bremsweg, eine noch bessere Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs und auf eine Senkung der Herstellkosten.

Obwohl bekannt ist, daß Fahren mit Minderdruck im Reifen die Fahrsicherheit beeinträchtigen und sogar einen plötzlichen Reifenausfall verursachen kann, fahren mehr als 70 % der deutschen Autofahrer mit zu geringem Luftdruck. Hier setzt das Tire Pressure Monitoring System (TPMS) an. Über Radmodule und ein zentrales Steuergerät im Fahrzeug erkennt TPMS den Fülldruckverlust eines Reifens und zeigt ihn an.

realisiert werden. Letztlich wirkt sich dies in einer Verkürzung des Bremswegs aus. Hauptmerkmal dieses Systems sind die an den Rädern angeordneten elektromechanischen Bremsaktuatoren.

Elektrische Bremsen auf Basis einer elektromechanischen Bremse ermöglichen eine Vielzahl von Vorteilen gegenüber den heute üblichen hydraulischen Bremssystemen: Geringer Raumbedarf, verbesserte aktive und passive Sicherheit, kein Unterdruck und keine Brems-

flüssigkeit nötig, und die Feststellbremse ist integriert. Zusätzliche Funktionen wie ESP oder die Automatische Abstandsregelung (ACC) lassen sich in dieses System mit geringem Aufwand integrieren. Das Hinzufügen neuer Sicherheitsfunktionen wird damit einfacher und kostengünstiger als heute.

Von der Funktion wie auch vom Komfort weitgehend ähnlich der EMB ist die neuartige Elektrohydraulische Bremse (EHB), die allerdings nach wie vor mit Bremsflüssigkeit arbeitet. Wie bei der EMB erfaßt auch die EHB bei jedem Tritt auf das Bremspedal per Sensor die vom Fahrer gewünschte Bremswirkung. Daraus errechnet die Elektronik der Fahrsituation angepaßte Bremsdrücke für die einzelnen Räder.

der „Automotive Distance Control Systems GmbH“ (ADC). Damit ist es möglich ACC-Systeme in voller Systemverantwortung anzubieten. ADC liefert den Radarsensor für die unter der Federführung von DaimlerChrysler entwickelte und bereits eingeführte Abstandsregelanlage DISTRONIC.

### Luft für mehr Komfort und Sicherheit

Auf dem Weg zum Anbieter kompletter Fahrwerkmodule sind die Luftfedersysteme ein wesentlicher Baustein. Diese Systeme bieten ausgewogenen Komfort selbst für sportlich abgestimmte Fahrwerke, geringste Federwertverhärtungen und kompakte Einbaumaße. Als erster Automobilhersteller rüstet Audi den A6



ABS-Anlage

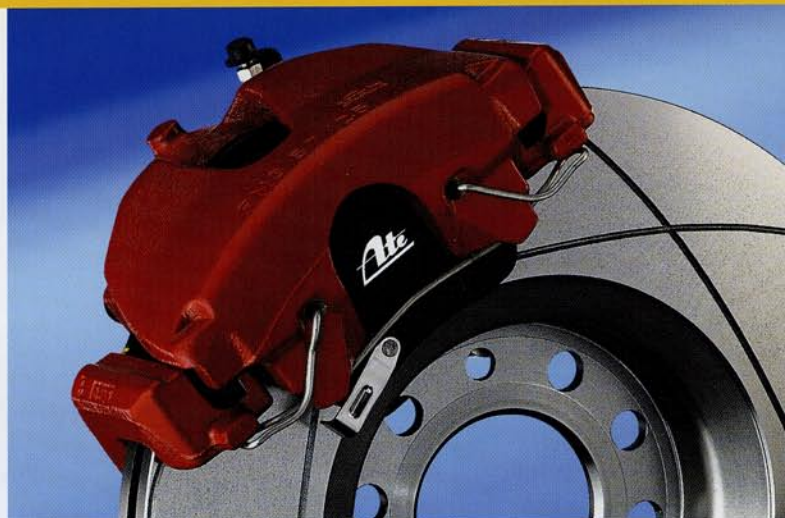
Bremsen für das Ersatzgeschäft

Diese bei EMB und EHB vollzogene Entkopplung führt zu einer Reihe von Vorteilen gegenüber heute verfügbaren Bremssystemen: Das Bremspedal kann ergonomisch optimal gestaltet werden (Bremsgefühl). Der Komfort erhöht sich, weil Geräusche und Pedalvibrieren bei Vollbremsungen mit ABS nicht auftreten.

### Adaptive Cruise Control

Die zunehmende Verkehrsdichte mit ihren bekannten Folgen wie Staus und Stop and Go-Verkehr wird die Einführung von Adaptive Cruise Control (ACC) beschleunigen. Dieses System regelt den sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug selbsttätig auf den richtigen Sicherheitsabstand. Das System basiert auf der Verbindung des Elektronischen Stabilitätsprogramms mit einem Frontmodul. Dieses Frontmodul enthält das künstliche „Auge“ (Radar-Abstandssensor). Ein mit ACC ausgestattetes Fahrzeug „sieht“ den vorausfahrenden Verkehr und regelt seine Geschwindigkeit durch Eingriffe in Motor, Getriebe und Bremse selbsttätig.

Continental Teves ist, neben Temic und Leica, zu 30 % Miteigentümer an



optional mit dem elektronisch geregelten Continental Air Suspension System (CASS) aus.

Die Leichtbauweise moderner Fahrzeuge und ein erhöhtes Nutzlast/Leergewicht-Verhältnis beeinflussen den Fahrkomfort und das Fahrverhalten. Die elektronisch geregelten Luftfedersysteme kompensieren diese Nachteile. Gleichzeitig ergibt sich hier eine interessante Schnittstelle zu den Fahrdynamiksystemen. Die intelligente Elektronik erkennt den aktuellen Fahrbahn- und Beladungszustand. Diese zusätzlich erfaßten Daten können zur weiteren Perfektionierung der Fahrdynamiksysteme (ABS, ASR, ESP) genutzt werden.

### Der Weg ist vorgezeichnet

Auch mit diesem vertiefenden Blick auf Continental Teves und die im Gesamtunternehmen zur Verfügung stehenden Technologien wird deutlich, daß der Weg zu einem weltweit aktiven Anbieter von Fahrwerkssystemen vorgezeichnet ist. Teilsysteme stehen bereits zur Verfügung, und viele Komponenten aus dem Portfolio lassen sich in die System-Gesamtschau einpassen.



Karben, Deutschland:  
ContiTech Fluid, Schlauchleitungen



**Zur Erhöhung der Akzeptanz folgt der Konzernabschluß – soweit HGB-konform – den US-amerikanischen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln.**

|    |  |
|----|--|
| 48 | Kapitalflußrechnung                        |
| 50 | Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung     |
| 52 | Anhang                                     |
| 69 | Wesentliche Konzerngesellschaften          |
| 70 | Zehnjahresübersichten                      |
| 72 | Aufsichtsrat                               |
|    | Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe |

**Internationale Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

In Ergänzung zu dem nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen Umfang des Konzernabschlusses hat Continental schon seit Jahren traditionell zunehmend weitere freiwillige Finanzinformationen im Geschäftsbericht veröffentlicht. Die Integration der neuen Gesellschaften stellte eine besondere Herausforderung dar, weshalb wir den Jahresabschluß 1998 nochmals gemäß HGB aufgestellt haben. Die Vermögens- und Schuldposten des Teilkonzerns Continental General Tire sowie die der neu erworbenen Continental Teves sind grundsätzlich nach den US GAAP-Vorschriften bilanziert und bewertet. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte Eigenkapital.

Eine Überprüfung der einzelnen Bilanzposten hat gezeigt, daß in weiten Zügen die Wertansätze, wie sie bislang für den Konzernabschluß vorgenommen wurden, mit den Maßstäben von US GAAP übereinstimmen. Die bisher regelmäßig gebildeten Aufwandsrückstellungen werden zielgemäß in Anspruch genommen. Bezüglich der Festlegung der Abschreibungsverfahren und der Nutzungsdauern für das abnutzbare Anlagevermögen sowie für die Bemessung der Herstellungskosten ergeben sich keine materiell bedeutsamen Abweichungen zwischen den heute zugrunde gelegten Rechnungslegungsgrundsätzen gegenüber den US GAAP-Normen.

Die Abschlüsse der Continental AG und der übrigen Gesellschaften für den Abschluß des Continental-Konzerns weichen nach der Anpassung der Bewertung der Pensionsrückstellungen an FAS 87 mit Ausnahme der Behandlung der Ertragsteuern nur noch unwesentlich von den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln nach US GAAP ab.

## Continental Aktiengesellschaft Konzern-Kapitalflußrechnung

|  | <b>1998</b>      | <b>1997</b>    |
|--|------------------|----------------|
|  | Mio DM           | Mio DM         |
| Jahresüberschuß  | 413,9            | 321,8          |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen                              | 711,3            | 601,6          |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge               | 46,2             | 36,7           |
| <b>Cash flow</b>   | <b>1 171,4</b>   | <b>960,1</b>   |
| Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens                           | – 72,8           | – 7,4          |
| Veränderung der Vorräte und Forderungen                            | 44,6             | – 219,3        |
| Veränderung des sonstigen Fremdkapitals                            | 148,1            | 450,9          |
| Konsolidierungskreisveränderungen                                  | 397,9            | 27,9           |
| <b>Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>               | <b>1 689,2</b>   | <b>1 212,2</b> |
| Erlöse aus Abgängen des Anlagevermögens                            | 145,2            | 99,1           |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | – 934,5          | – 603,2        |
| Erwerb neuer Gesellschaften (Finanzanlagen)                        | – 16,5           | – 69,1         |
| Konsolidierungskreisveränderungen                                  | – 4 146,9        | – 29,2         |
| Wechselkursbedingte Veränderungen des Anlagevermögens              | 115,3            | – 115,0        |
| <b>Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit</b>                  | <b>– 4 837,4</b> | <b>– 717,4</b> |
| Dividendenzahlungen an Aktionäre                                   | – 80,2           | – 56,7         |
| Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter                   | – 21,9           | – 0,6          |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen                                 | 16,3             | 618,2          |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen                                 | 129,4            | 26,6           |
| <b>Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit</b>                 | <b>43,6</b>      | <b>587,5</b>   |
| <b>Konsolidierungskreisveränderungen</b>                           | <b>– 3 509,0</b> | <b>63,5</b>    |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung</b>                                | <b>404,4</b>     | <b>1 018,8</b> |
| davon wechselkursbedingte Veränderungen                            | 14,0             | – 69,0         |
| <b>Nettofinanzschulden 1.1.</b>                                    | <b>554,5</b>     | <b>1 636,8</b> |
| <b>Nettofinanzschulden 31.12.</b>                                  | <b>3 659,1</b>   | <b>554,5</b>   |

## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflußrechnung

### Cash flow

Der Cash flow errechnet sich aus dem Jahresüberschuß, den Abschreibungen, der kursbereinigten Veränderung der Pensionsrückstellungen sowie aus dem Saldo wesentlicher außerordentlicher Ergebniseinflüsse. Die in den Veränderungen des sonstigen Fremdkapitals berücksichtigte Veränderung der langfristigen Rückstellungen beträgt 13,9 Mio DM.

### Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit wurde bereinigt um die Eröffnungsbilanzwerte der erstmalig konsolidierten Gesellschaften. Im wesentlichen handelt es sich hier um die Eröffnungsbilanzwerte der unter dem Namen Continental Teves zusammengefaßten Gesellschaften, der General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko, der Compañía Hulera Euzkadi, S.A. de C.V., Mexiko, und der Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elizabeth/Republik Südafrika. Die Korrekturen werden saldiert in der Position Konsolidierungskreisveränderungen gezeigt (397,9 Mio DM). Sie setzen sich zusammen aus 1 260,6 Mio DM Korrektur des Postens Veränderungen der Vorräte und Forderungen und 1 658,5 Mio DM Bereinigung der Veränderungen des sonstigen Fremdkapitals.

Die Veränderungen des sonstigen Fremdkapitals beinhalten den Bestandsunterschied der Rückstellungen (ohne die Pensionsrückstellungen) sowie der Verbindlichkeiten ohne Kreditcharakter.

### Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit

Die Abgänge beim Anlagevermögen enthalten 84,9 Mio DM aus dem Verkauf von Beteiligungen.

Die konsolidierungskreisbedingten Veränderungen des Anlagevermögens resultieren zum einen aus den entsprechenden Eröffnungsbilanzwerten der erstmalig in den Konzernabschluß einbezogenen Gesellschaften sowie aus den aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerten.

Die Währungskursdifferenzen im Anlagevermögen ergeben sich aus den unterschiedlichen Stichtagskursen im Anfangs- und Endbestand sowie der Verrechnung der Bewegungen im laufenden Jahr zu Durchschnittskursen.

### Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit

Durch Wandlungen und Ausübung von Optionsrechten sowie durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien sind der Continental Aktiengesellschaft 16,3 Mio DM zugeflossen. Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen beinhalten im wesentlichen die erfolgsneutrale Goodwill-Verrechnung, die Währungskursunterschiede im Eigenkapital, die Veränderungen der Minderheitsanteile aufgrund der Erstkonsolidierung neuer Gesellschaften, die erfolgsneutrale Anpassung der Berechnung der Pensionsrückstellungen gemäß FAS 87 und die Auswirkungen des Anteilstausches aus dem Erwerb der mexikanischen Reifengesellschaften durch Continental General Tire Inc., Charlotte, North Carolina/USA.

### Finanzschulden

Der Posten Konsolidierungskreisveränderungen beinhaltet die Kaufpreise für den Erwerb neuer Unternehmen, die mit dem Erwerb übernommenen Finanzschulden sowie die Finanzschulden aus der Eröffnungsbilanz erstmals konsolidierter Gesellschaften.

**Continental Aktiengesellschaft**  
**Konzern-Bilanz**

| Aktiva  | Erläuterungen<br>im Anhang | <b>31.12.1998</b><br>Mio DM | <b>31.12.1997</b><br>Mio DM |
|---|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>                         |                            |                             |                             |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             | (1)                        | 2 954,7                     | 408,8                       |
| Sachanlagen                                   | (2)                        | 4 522,1                     | 2 965,7                     |
| Finanzanlagen                                 | (3)                        | 161,3                       | 141,6                       |
|   |                            | <b>7 638,1</b>              | <b>3 516,1</b>              |
| <b>Umlaufvermögen</b>                         |                            |                             |                             |
| Vorräte                                       | (4)                        | 1 935,3                     | 1 418,4                     |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (5)                        | 2 467,8                     | 1 773,4                     |
| Wertpapiere                                   | (6)                        | 160,0                       | –                           |
| Flüssige Mittel                               | (7)                        | 570,5                       | 888,6                       |
|   |                            | <b>5 133,6</b>              | <b>4 080,4</b>              |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>             | (8)                        | <b>56,3</b>                 | <b>51,4</b>                 |
|   |                            | <b>12 828,0</b>             | <b>7 647,9</b>              |

| Passiva                         | Erläuterungen<br>im Anhang | <b>31.12.1998</b><br>Mio DM | <b>31.12.1997</b><br>Mio DM |
|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>Eigenkapital</b>             |                            |                             |                             |
| Gezeichnetes Kapital            |                            | 575,1                       | 572,5                       |
| Konzernrücklagen                |                            | 1 965,0                     | 1 756,8                     |
| Anteile in Fremdbesitz          | (10)                       | 341,3                       | 292,4                       |
| Konzerngewinn                   |                            | 92,2                        | 81,0                        |
|                                 |                            | <b>2 973,6</b>              | <b>2 702,7</b>              |
| <b>Rückstellungen</b>           | (11)                       | <b>3 590,9</b>              | <b>2 197,4</b>              |
| <b>Finanzschulden</b>           | (12)                       | <b>4 389,6</b>              | <b>1 443,1</b>              |
| <b>Übrige Verbindlichkeiten</b> | (13)                       | <b>1 873,9</b>              | <b>1 304,7</b>              |
|                                 |                            | <b>12 828,0</b>             | <b>7 647,9</b>              |

# Continental Aktiengesellschaft

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|  | Erläuterungen<br>im Anhang | 1998<br>Mio DM  | 1997<br>Mio DM  |
|--|----------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | (17)                       | <b>13 188,6</b> | <b>11 186,1</b> |
| Herstellungskosten der zur Erzielung<br>der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen |                            | 9 699,2         | 8 040,6         |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>   |                            | <b>3 489,4</b>  | <b>3 145,5</b>  |
| Vertriebskosten  | (18)                       | 1 894,7         | 1 791,3         |
| Allgemeine Verwaltungskosten   | (18)                       | 621,8           | 591,9           |
| Sonstige betriebliche Erträge  | (19)                       | 303,4           | 219,4           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | (20)                       | 487,8           | 363,4           |
| Finanzergebnis   | (21)                       | - 177,1         | - 159,5         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                            |                            | <b>611,4</b>    | <b>458,8</b>    |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | (22)                       | 197,5           | 137,0           |
| <b>Jahresüberschuß</b>   |                            | <b>413,9</b>    | <b>321,8</b>    |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  |                            | 0,8             | 0,7             |
| Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter                                  | (23)                       | - 38,0          | - 44,5          |
| Einstellung in die Konzernrücklagen  |                            | - 284,5         | - 197,0         |
| <b>Konzerngewinn</b>   |                            | <b>92,2</b>     | <b>81,0</b>     |

**Entwicklung des Anlagevermögens**

| Konzern   | Anschaffungs-/Herstellungskosten |   |              |                  |              |
|---|----------------------------------|---|--------------|------------------|--------------|
|   | Stand<br>1.1.1998                | Veränderung<br>des Konsoli-<br>dierungs-<br>kreises | Zugänge      | Um-<br>buchungen | Abgänge      |
|   | Mio DM                           | Mio DM  | Mio DM       | Mio DM           | Mio DM       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                  |   |              |                  |              |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und<br>ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an<br>solchen Rechten und Werten | 173,1                            | 111,1   | 67,2         | 11,7             | 12,6         |
| Geschäfts- oder Firmenwert  | 767,7                            | 2 540,4   | 25,8         | -                | 2,9          |
| Geleistete Anzahlungen  | 19,0                             | -   | 27,3         | - 11,7           | -            |
|   | <b>959,8</b>                     | <b>2 651,5</b>                                      | <b>120,3</b> | <b>-</b>         | <b>15,5</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                  |   |              |                  |              |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und<br>Bauten einschließlich der Bauten auf<br>fremden Grundstücken              | 1 714,9                          | 609,2   | 45,6         | 32,9             | 46,0         |
| Technische Anlagen und Maschinen  | 5 354,5                          | 1 422,2   | 213,8        | 163,4            | 168,1        |
| Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung   | 1 675,8                          | 458,2   | 155,6        | 93,1             | 144,1        |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 255,5                            | 180,6   | 399,2        | - 289,4          | 1,4          |
|   | <b>9 000,7</b>                   | <b>2 670,2</b>                                      | <b>814,2</b> | <b>-</b>         | <b>359,6</b> |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                  |   |              |                  |              |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 16,5                             | 3,4   | 7,5          | -                | 9,0          |
| Anteile an assoziierten Unternehmen   | 98,3                             | 27,3  | 2,9          | -                | 24,0         |
| Beteiligungen   | 7,9                              | 0,5   | 1,0          | -                | 0,1          |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht  | 3,8                              | 0,3   | 2,4          | - 0,4            | 0,3          |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 26,6                             | 0,2   | -            | -                | 0,5          |
| Sonstige Ausleihungen   | 9,7                              | -   | 0,5          | 0,4              | 1,9          |
| Sonstige Finanzanlagen  | 1,5                              | -   | 2,2          | -                | 0,4          |
|   | <b>164,3</b>                     | <b>31,7</b>   | <b>16,5</b>  | <b>-</b>         | <b>36,2</b>  |
|   | <b>10 124,8</b>                  | <b>5 353,4</b>                                      | <b>951,0</b> | <b>-</b>         | <b>411,3</b> |

| Kurs-<br>differenzen | Abschreibungen      |              |                      |   | Nettowert           |                     |
|----------------------|---------------------|--------------|----------------------|---|---------------------|---------------------|
|                      | Stand<br>31.12.1998 | 1998         | Kurs-<br>differenzen | Aufgelaufene<br>Abschreibungen<br>am 31.12.1998 | Stand<br>31.12.1998 | Stand<br>31.12.1997 |
| Mio DM               | Mio DM              | Mio DM       | Mio DM               | Mio DM  | Mio DM              | Mio DM              |
| - 1,6                | 348,9               | 39,3         | - 0,5                | 218,9   | 130,0               | 54,7                |
| - 0,1                | 3 330,9             | 111,1*       | -                    | 540,8   | 2 790,1             | 335,1               |
| -                    | 34,6                | -            | -                    | -   | 34,6                | 19,0                |
| <b>- 1,7</b>         | <b>3 714,4</b>      | <b>150,4</b> | <b>- 0,5</b>         | <b>759,7</b>                                    | <b>2 954,7</b>      | <b>408,8</b>        |
| - 43,7               | 2 312,9             | 64,8         | - 12,9               | 1 067,2   | 1 245,7             | 818,0               |
| - 150,8              | 6 835,0             | 393,2        | - 81,4               | 4 526,8   | 2 308,2             | 1 571,2             |
| - 17,6               | 2 221,0             | 178,8        | - 11,8               | 1 788,4   | 432,6               | 322,5               |
| - 6,6                | 537,9               | 0,7          | 0,2                  | 2,3   | 535,6               | 254,0               |
| <b>- 218,7</b>       | <b>11 906,8</b>     | <b>637,5</b> | <b>- 105,9</b>       | <b>7 384,7</b>                                  | <b>4 522,1</b>      | <b>2 965,7</b>      |
| -                    | 18,4                | -            | -                    | 3,7   | 14,7                | 7,6                 |
| - 1,4                | 103,1               | 0,1          | - 0,3                | 1,9   | 101,2               | 92,2                |
| -                    | 9,3                 | -            | -                    | 0,1   | 9,2                 | 7,8                 |
| -                    | 5,8                 | 0,3          | -                    | 2,9   | 2,9                 | 1,0                 |
| -                    | 26,3                | -            | -                    | 3,3   | 23,0                | 23,2                |
| - 0,1                | 8,6                 | -            | -                    | 1,1   | 7,5                 | 8,7                 |
| - 0,1                | 3,2                 | -            | -                    | 0,4   | 2,8                 | 1,1                 |
| <b>- 1,6</b>         | <b>174,7</b>        | <b>0,4</b>   | <b>- 0,3</b>         | <b>13,4</b>                                     | <b>161,3</b>        | <b>141,6</b>        |
| <b>- 222,0</b>       | <b>15 795,9</b>     | <b>788,3</b> | <b>- 106,7</b>       | <b>8 157,8</b>                                  | <b>7 638,1</b>      | <b>3 516,1</b>      |

\* darin enthalten sind 77,0 Mio DM erfolgsneutrale Verrechnungen von Geschäfts- und Firmenwerten



Schulden der Tochtergesellschaften angesetzt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung werden mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Soweit die Beteiligungsbuchwerte höher sind als das anteilige Eigenkapital, werden vorhandene stille Reserven, und zwar hauptsächlich in Grundstücken, in den Bilanzen der Tochtergesellschaften zugeschrieben. Danach noch verbleibende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Konzernabschluß aktiviert.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz gebildet. Mittelbar der Continental Aktiengesellschaft zustehende Anteile an vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden, sofern sie von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften gehalten werden, im Rahmen der Sprungkonsolidierung direkt mit den Finanzanlagen verrechnet. 34 assoziierte Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens, werden vorhandene stille Reserven vor allem in Grundstücken zugeschrieben. Soweit danach Geschäfts- oder Firmenwerte verbleiben, werden sie im Konzernabschluß aktiviert. Der Konzernanteil am Jahresergebnis dieser Unternehmen wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse in den Konzernvorräten werden bereinigt. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen werden eliminiert, soweit sie nicht geringfügig sind.

Latente Steuern werden abgegrenzt, sofern Konsolidierungsvorgänge zu Gewinnen oder Verlusten führen.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kursicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgt für die Posten der Bilanz einschließlich des Jahresergebnisses zum Stichtagskurs. Differenzen gegenüber den Vorjahresumrechnungen verrechnen wir erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen.

Die sich aus den Bewegungen im Anlagevermögen innerhalb des Jahres umgerechnet zu Durchschnittskursen ergebenden und die aus Kursveränderungen von Stichtag zu Stichtag ermittelten Beträge werden im Anlagespiegel in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Aufwendungen und Erträge werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsunterschiede aus Stichtagskurs und Durchschnittskurs werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden nach entsprechender Berücksichtigung landesspezifischer Inflationsbereinigung ebenfalls mit dem Stichtags- oder Durchschnittskurs umgerechnet.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen haben sich wie folgt verändert:

| Währungen | Stichtagskurs in DM am Bilanzstichtag |            | Jahresdurchschnittskurs in DM |        |
|-----------|---------------------------------------|------------|-------------------------------|--------|
|           | 31.12.1998                            | 31.12.1997 | 1998                          | 1997   |
| 1 USD     | 1,6730                                | 1,7921     | 1,7593                        | 1,7347 |
| 1 GBP     | 2,7980                                | 2,9820     | 2,9142                        | 2,8408 |
| 100 FRF   | 29,818                                | 29,883     | 29,829                        | 29,704 |
| 100 NLG   | 88,753                                | 88,739     | 88,714                        | 88,858 |
| 100 ESP   | 1,1755                                | 1,1814     | 1,1779                        | 1,1843 |
| 1.000 ITL | 1,0100                                | 1,0177     | 1,0132                        | 1,0184 |
| 100 CZK   | 5,599                                 | 5,176      | 5,464                         | 5,478  |
| 100 BEF   | 4,8483                                | 4,8478     | 4,8476                        | 4,8464 |
| 100 ATS   | 14,214                                | 14,213     | 14,213                        | 14,210 |
| 100 SEK   | 20,705                                | 22,682     | 22,128                        | 22,715 |

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von diesen Grundsätzen abweichende Wertansätze in den Jahresabschlüssen der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden infolge der untergeordneten Bedeutung für die Lage des Konzerns beibehalten. Die in den Einzelabschlüssen allein nach steuerrechtlichen Vorschriften gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil werden nicht in den Konzernabschluß übernommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfaßt und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die bis einschließlich 1997 aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen von Gesellschaften werden mit ihren individuell geschätzten Nutzungsdauern von 10 – 20 Jahren ratierlich und offen mit den Rücklagen verrechnet.

Ab 1998 werden Geschäfts- oder Firmenwerte von erstmals konsolidierten Gesellschaften zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode berechnet. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Für die wichtigsten Posten des Sachanlagevermögens betragen die den Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern für Zugänge bei Gebäuden bis zu 25 Jahre, Maschinen und maschinelle Anlagen bis zu 10 Jahre, Formen bis zu 4 Jahre sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre. Bewegliche Anlagegüter werden bei Zugang im ersten Halbjahr mit der vollen, Zugänge im zweiten Halbjahr mit der halben Abschreibungsrate verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Verzinssiche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinsliche auf den Barwert abgezinst.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Grundsätzlich wird für Naturkautschuk sowie für die Vorräte der US-amerikanischen Gesellschaften die Bewertung nach dem Lifo-Verfahren durchgeführt, sofern die aktuellen Anschaffungskosten nicht unter den Einstandspreisen liegen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge. Bei den Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens werden, soweit zulässig, die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen und steuerlichen Abschreibungen fortgeführt.

Disagien und andere Geldbeschaffungskosten für Kredite und Anleihen werden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Laufzeit der einzelnen Kredite und Anleihen amortisiert.

Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste gebildet.

Im Vorgriff auf die Umstellung hin zu der Anwendung US-amerikanischer Rechnungslegungsgrundsätze haben wir die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen deutscher und österreichischer Gesellschaften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß FAS 87 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation bewertet; der Zinssatz richtet sich nach den Verhältnissen am Kapitalmarkt. Das führte zu einer Erhöhung dieser Rückstellungen gegenüber den Berechnungen unter Zugrundelegung der bisherigen Sterbetafeln gemäß dem steuerlichen Teilwertverfahren von 109,6 Mio DM, die wir erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet haben, um einen periodengerechten Ergebnisausweis zu erhalten. Insgesamt führt dies zu einer realitätsnahen Darstellung gegenüber der bisherigen Bewertung gemäß § 6a EStG.

Pensions- und ähnliche Verpflichtungen ausländischer Gesellschaften sind ebenfalls versicherungsmathematisch ermittelt und mit landesspezifischen Zinssätzen auf den heutigen Wert abgezinst; sie sind vor allem durch Pensionsfonds oder in Einzelfällen durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Darüber hinaus sind Ansprüche der Mitarbeiter entsprechend zurückgestellt, die bei deren Ausscheiden nach landesrechtlichen Vorschriften fällig werden.

Die in USA bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Krankheitskosten an Mitarbeiter nach deren Pensionierung einschließlich der Vorsorgen für die noch verfallbaren Anwartschaften auf solchen Krankheitskostenersatz werden in voller Höhe nach FAS 106 passiviert.

Für notwendige Strukturverbesserungsmaßnahmen und Umweltschutzrisiken werden Vorsorgen getroffen, die dem Charakter nach teilweise außerordentliche Aufwendungen sein können. Zeitlich bedingte Unterschiedsbeträge zwischen den steuerrechtlichen Wertansätzen und den nach konzerneinheitlichen Bewertungsgrundsätzen bilanzierten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten der Einzelgesellschaften können zu latenten Steuern führen. Wir haben diese nur dann angesetzt, soweit es sich um Rückstellungen für zukünftige buchmäßige latente Steuern handelt.

Bei derivativen Finanzinstrumenten werden zu erwartende Verluste am Bilanzstichtag durch Rückstellungen in Höhe der negativen Marktwerte abgedeckt, soweit nicht Bewertungseinheiten vorliegen.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

# Aktiva

## (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugang zum Goodwill aus der Erstkonsolidierung entfällt mit 2 539,5 Mio DM fast ausschließlich auf Continental Teves. Bei den Zugängen von 120,3 Mio DM handelt es sich vor allem um erworbene Fremdsoftware. Ebenfalls sind hier die von Konzerngesellschaften in Vorjahren entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten. Solche Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Unter Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie unter geleisteten Anzahlungen ist ganz überwiegend die fremdbezogene DV-Software ausgewiesen.

## (2) Sachanlagen

Die Schwerpunkte der Zugänge im Altkonzern lagen bei Neuanschaffungen von Maschinen und Formen zur Erhaltung und Sicherung der technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, der Kapazitätserweiterung, der Rationalisierung, der Steigerung der Produktivität und der Sicherung der Qualität unserer Produkte. Bei den Abgängen handelt es sich im wesentlichen um Grundstücke sowie technisch und wirtschaftlich verbrauchte Maschinen und technische Anlagen.

Die Erhöhung der Sachanlagen durch die erstmalige Einbeziehung neuer Konzerngesellschaften beträgt 1 537,6 Mio DM (brutto 2 670,2 Mio DM abzüglich aufgelaufener Abschreibungen 1 132,6 Mio DM). Davon entfallen auf Continental Teves 1 097,6 Mio DM.

Die übrigen Zugänge ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

| Mio DM                         | 1998         | 1997         |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Pkw-Reifen                     | 318,9        | 204,4        |
| Nfz-Reifen                     | 79,6         | 60,6         |
| Continental General Tire       | 134,4        | 91,5         |
| ContiTech                      | 179,9        | 185,7        |
| Continental Automotive Systems | 100,8        | 8,4          |
| Sonstige                       | 0,6          | 2,2          |
|                                | <b>814,2</b> | <b>552,8</b> |

## (3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den assoziierten Unternehmen ergeben sich im wesentlichen aus Gemeinschaftsunternehmen der Continental Teves. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich vor allem um festverzinsliche Staatspapiere, die zur Deckung der in den österreichischen Bilanzen enthaltenen Rückstellungen für Ansprüche der Mitarbeiter bei deren Ausscheiden dienen. In den Ausleihungen sind neben Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter auch Finanzierungsbeiträge an Energieversorgungsunternehmen und andere Darlehen enthalten.

## (4) Vorräte

| Mio DM                               | 31.12.1998     | 31.12.1997     |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe      | 534,6          | 313,0          |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 254,2          | 174,1          |
| Fertige Erzeugnisse und Waren        | 1 145,0        | 930,9          |
| Geleistete Anzahlungen               | 2,3            | 1,6            |
| Erhaltene Anzahlungen                | 0,8            | 1,2            |
|                                      | <b>1 935,3</b> | <b>1 418,4</b> |

Die Vorräte enthalten eine Lifo-Reserve von 2,2 Mio DM (Vj. 15,9 Mio DM). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im wesentlichen aus dem Materialpreistrückgang, der sich insbesondere bei den fertigen Erzeugnissen von Continental General Tire auswirkte.

Die Vorräte hätten sich ohne die Einbeziehung der neuen Konzerngesellschaften nur um 115,7 Mio DM (8,2 %) erhöht.

#### (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| Mio DM  | davon             |              | davon             |              |
|---|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
|   | Restlaufzeit      |              | Restlaufzeit      |              |
|   | <b>31.12.1998</b> | über 1 Jahr  | <b>31.12.1997</b> | über 1 Jahr  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 1 692,0           | 1,9          | 1 096,3           | 1,2          |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 11,1              | –            | 7,9               | –            |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 34,9              | –            | 67,5              | –            |
| Sonstige Vermögensgegenstände   | 729,8             | 159,1        | 601,7             | 115,4        |
|   | <b>2 467,8</b>    | <b>161,0</b> | <b>1 773,4</b>    | <b>116,6</b> |

Ohne die Einbeziehung der neuen Konzerngesellschaften hätten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 128,9 Mio DM (11,8 %) erhöht. Dies ist auf die Umsatzsteigerung aus dem gestiegenen Reifengeschäft zurückzuführen. Unsere Forderungsverkäufe erhöhten sich auf 1 070,7 Mio DM (Vj. 772,3 Mio DM). Die Sicherungsanteile unter den sonstigen Vermögensgegenständen betragen 182,3 Mio DM (Vj. 190,1 Mio DM).

Die Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit 149,4 Mio DM auf die neuen Konzerngesellschaften zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Realisierung des Anspruchs auf Übertragung weiterer Anteile an Barum Continental spol.sr.o., Otrokovice/ Tschechische Republik.

#### (6) Wertpapiere

Die Wertpapiere sind überwiegend festverzinsliche Schuldschein-Darlehen. Sie dienen der vorübergehenden Geldanlage.

#### (7) Flüssige Mittel

| Mio DM                               | <b>31.12.1998</b> | <b>31.12.1997</b> |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Schecks                              | 7,3               | 33,6              |
| Kassenbestand und Bundesbankguthaben | 3,8               | 4,3               |
| Guthaben bei Kreditinstituten        | 559,4             | 850,7             |
|                                      | <b>570,5</b>      | <b>888,6</b>      |

#### (8) Rechnungsabgrenzungsposten

| Mio DM                           | <b>31.12.1998</b> | <b>31.12.1997</b> |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Disagio auf Kredite und Anleihen | 1,6               | 1,8               |
| Sonstige Abgrenzungen            | 54,7              | 49,6              |
|                                  | <b>56,3</b>       | <b>51,4</b>       |

Die sonstigen Abgrenzungen setzen sich im wesentlichen aus Vorauszahlungen auf Mieten, Leasinggebühren, Zinsen und Versicherungsprämien zusammen.

## Passiva

### (9) Eigenkapital

| Mio DM  | 1998           | 1997           |
|---|----------------|----------------|
| <b>Gezeichnetes Kapital</b>                                       |                |                |
| 1.1.  | 572,5          | 472,4          |
| Veränderung durch Belegschaftsaktien                              | 1,5            | 0,6            |
| Veränderung durch Wandlungen und Optionsausübungen                | 1,1            | 99,5           |
| <b>31.12.</b>   | <b>575,1</b>   | <b>572,5</b>   |
| <b>Konzernrücklagen</b>   |                |                |
| 1.1.  | 1 756,8        | 1 061,9        |
| Aufgelder aus Kapitalerhöhungen, Wandlungen und Optionsausübungen | + 13,7         | + 518,1        |
| Erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- und Firmenwerten       | - 77,0         | - 61,3         |
| Erfolgsneutrale Währungskurseffekte                               | - 28,9         | + 37,2         |
| Zuführungen aus dem Jahresüberschuß                               | + 284,5        | + 196,9        |
| Sonstige Veränderungen  | + 15,9         | + 4,0          |
| <b>31.12.</b>   | <b>1 965,0</b> | <b>1 756,8</b> |
| <b>Konzerngewinn</b>  | <b>92,2</b>    | <b>81,0</b>    |
| <b>Anteile in Fremdbesitz</b>                                     | <b>341,3</b>   | <b>292,4</b>   |
| <b>Eigenkapital des Konzerns</b>                                  | <b>2 973,6</b> | <b>2 702,7</b> |

Das gezeichnete Kapital hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien um 1,5 Mio DM sowie durch Wandlungen und Optionen um weitere 1,1 Mio DM erhöht. Das dividendenberechtigte Grundkapital der Continental Aktiengesellschaft beträgt 575 061 950,- DM und ist eingeteilt in 115 012 390 Stückaktien.

Durch den Hauptversammlungsbeschluß vom 5. Juni 1998 steht dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital von 200 Mio DM für die Ausgabe neuer Aktien bis zum 4. Juni 2003 zur Verfügung. Das bisherige genehmigte Kapital von 200 Mio DM wurde aufgehoben, weil die Ermächtigung am 1. Juli 1998 ablief.

Nach dem Hauptversammlungsbeschluß vom 4. Juni 1997 stand dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital in Höhe von ursprünglich 10,0 Mio DM zur Ausgabe von Belegschaftsaktien zur Verfügung. Infolge der Ausgabe der Belegschaftsaktien in Höhe von nominal 1,5 Mio DM verringerte sich dieses genehmigte Kapital auf 7,9 Mio DM.

Aus den bestehenden Aktienoptionsplänen für Vorstände und Führungskräfte von 1990 sind noch 0,249 Mio Wandlungsrechte und aus dem Plan 1996 von den erteilten Wandlungsrechten noch 0,774 Mio nicht genutzt worden. Je 1,- DM Darlehnsteilbetrag der Wandelanleihe besteht das Recht auf Umtausch in eine Aktie der Continental Aktiengesellschaft. Darlehnsteilbeträge von je 5 000,- DM aus der von Conti-Gummi Finance B.V., Amsterdam/ Niederlande, begebenen Optionsanleihe von 1993 berechtigen zum Bezug von 240 Aktien der Continental Aktiengesellschaft. Am 31. Dezember 1998 waren 6,619 Mio Optionsrechte noch nicht ausgeübt.

Das bedingte Kapital wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 5. Juni 1998 für die Gewährung von Umtausch- und Optionsrechten aus neu zu begebenden Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen um 150 Mio DM erhöht. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 5. Juni 1998 wurde das zur Gewährung von Wandlungs- und Optionsrechten bestehende bedingte Kapital von 43,0 Mio DM aufgehoben. Nach Ausnutzung von 1,1 Mio DM beträgt das bedingte Kapital 238,2 Mio DM.

In den Konzernrücklagen sind die Gewinn- und Kapitalrücklagen der Continental Aktiengesellschaft in Höhe von 1 467,3 Mio DM enthalten. Vom Bilanzgewinn der Continental Aktiengesellschaft wurde in 1998 für das Geschäftsjahr 1997 eine Dividende von 0,70 DM je Aktie ausgeschüttet, das sind 80,2 Mio DM. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Konzerngewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Continental Aktiengesellschaft, der eine Ausschüttung von 0,80 DM je Stückaktie erlaubt, das sind 92,0 Mio DM.

Die sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals enthalten vor allem die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen an die Berechnung gemäß FAS 87 und gegenläufig die Auswirkungen des Anteilstausches aus dem Erwerb der mexikanischen Reifengesellschaften durch Continental General Tire.

## (10) Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter enthält Kapital- und Ergebnisanteile Dritter. Im wesentlichen entfielen sie bisher auf unsere japanischen Partner bei der Joint Venture-Gesellschaft GTY Tire Company, Charlotte, North Carolina/USA, sowie auf die Minderheitsgesellschafter der Benecke-Kaliko AG, Hannover. Seit dem 1. Dezember 1998 hält der Konzern nur noch 80,6 % an der Continental General Tire Inc., Charlotte, North Carolina/USA, in Verbindung mit dem Transfer der mexikanischen Reifengesellschaften. Die Erhöhung des Ausgleichspostens ergibt sich vor allem hieraus und aus den neuen Gewinnanteilen fremder Mitgesellschafter.

## (11) Rückstellungen

| Mio DM  | 31.12.1998     | 31.12.1997     |
|---|----------------|----------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1 801,2        | 1 110,6        |
| Steuerrückstellungen                                      | 269,6          | 126,3          |
| Sonstige Rückstellungen                                   | 1 520,1        | 960,5          |
|   | <b>3 590,9</b> | <b>2 197,4</b> |

Zum 31. Dezember 1998 wurde die Bewertung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen – über die Bewertung nach dem steuerlichen Teilwertverfahren hinaus – erstmals nach der international üblichen Berechnungsmethode gemäß FAS 87 durchgeführt. Dabei wurden für den wesentlichen Teil der erforderlichen Anpassungen in Deutschland und Österreich folgende Parameter angewendet:

|              |       |
|--------------|-------|
| Zinssatz     | 6,0 % |
| Rententrend  | 2,0 % |
| Gehaltstrend | 3,0 % |
| Fluktuation  | 5,0 % |

Hieraus ergab sich eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen von 109,6 Mio DM. Die übrige Erhöhung der Pensionsrückstellung entfällt mit 571,3 Mio DM auf die neuen Konzerngesellschaften.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere wegen der erheblichen Gewinnsteigerungen aber auch wegen erforderlicher Vorsorgen für im In- und Ausland regelmäßig stattfindende Steuerprüfungen. Die Rückstellungen für latente Steuern aus den Einzelabschlüssen betragen nach Verminderung um aktive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen 31,2 Mio DM.

## Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

| Mio DM                           | 31.12.1998     | 31.12.1997   |
|----------------------------------|----------------|--------------|
| Personal- und Sozialaufwendungen | 336,7          | 244,4        |
| Vertriebskosten                  | 268,5          | 269,4        |
| Gewährleistungen                 | 155,4          | 92,5         |
| Abfindungen                      | 87,6           | 84,8         |
| Prozeß- und Umweltrisiken        | 96,4           | 31,1         |
| übrige Rückstellungen            | 575,5          | 238,3        |
|                                  | <b>1 520,1</b> | <b>960,5</b> |

Von der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen entfallen 499,9 Mio DM auf die neuen Konzerngesellschaften.

Die Rückstellung für Personal- und Sozialaufwendungen beinhaltet vor allem Ansprüche aus Vorruhestand, Altersteilzeit und Urlaub. Die übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für sonstige ungewisse Verpflichtungen. Dabei wurden zu erwartende Verluste aus langfristigen Lieferverträgen mit einem angemessenen Betrag berücksichtigt.

Von den sonstigen Rückstellungen werden voraussichtlich 302,8 Mio DM (Vj. 257,9 Mio DM) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

## (12) Finanzschulden

| Mio DM  | davon Restlaufzeit |              |             | davon Restlaufzeit |              |             |
|---|--------------------|--------------|-------------|--------------------|--------------|-------------|
|   |                    | bis          | über        |                    | bis          | über        |
|   | 31.12.1998         | 1 Jahr       | 5 Jahre     | 31.12.1997         | 1 Jahr       | 5 Jahre     |
| Anleihen*   | 492,5              | 0,2          | 0,7         | 491,4              | 0,2          | 0,7         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**  | 3 727,5            | 453,2        | 12,5        | 839,9              | 293,3        | 8,7         |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel | 1,1                | 1,1          | –           | 4,0                | 4,0          | –           |
| Sonstige Finanzschulden   | 168,5              | 130,0        | 2,4         | 107,8              | 91,3         | 2,1         |
|   | <b>4 389,6</b>     | <b>584,5</b> | <b>15,6</b> | <b>1 443,1</b>     | <b>388,8</b> | <b>11,5</b> |

\* davon konvertibel 138,9 Mio DM (Vj. 140,6 Mio DM)

\*\* davon durch Grundschulden, Hypotheken und vergleichbare Sicherheiten gedeckte Beträge: 26,5 Mio DM (Vj. 33,4 Mio DM)

Nach Abzug der Wertpapiere und der liquiden Mittel in Höhe von 730,5 Mio DM ergeben sich Nettofinanzschulden von 3 659,1 Mio DM. Die Finanzschulden erhöhten sich infolge der Finanzierung des Erwerbs von Continental Teves.

### Zusammensetzung der Anleihen

| Emittent | Typ              | Option auf | Emissions-<br>betrag Mio | Währung | Kupon<br>p.a. | Ausgabe/<br>Fälligkeit | Ausgabe-<br>preis | Bezugspreis<br>DM |
|----------|------------------|------------|--------------------------|---------|---------------|------------------------|-------------------|-------------------|
|          |                  |            |                          |         |               |                        |                   |                   |
| CGF      | Optionsanleihe   | Aktien     | 250                      | DM      | 7,50 %        | 1993/07.2000           | 120,25 %          | 19,90             |
| CGF      | Nullkuponanleihe | –          | 150                      | DM      | –             | 1985/07.2000           | 36,50 %           |                   |
| CAG      | Wandeldarlehen*  | Aktien     | 1                        | DM      | 9,50 %        | 1990/11.2000           |                   | min. 25,00        |
| CRoA     | Anleihe**        | –          | 100                      | CHF     | 4,75 %        | 1987/10.2002           | 127,00 %          |                   |
| CAG      | Wandeldarlehen*  | Aktien     | 1                        | DM      | 6,75 %        | 1996/06.2005           |                   | min. 20,00        |

\* Aktienoptionsplan für obere Führungskräfte

\*\* Der Ausgabepreis von 127 % beinhaltet die Optionsrechte aus den am 6.10.1997 ausgelaufenen Aktienoptionsscheinen.



## Zusammensetzung der Finanzierungszusagen von Kreditinstituten

| Gesellschaft  | Art                       | Höhe           | Valutierung    | Verzinsung | Fälligkeit           |
|---|---------------------------|----------------|----------------|------------|----------------------|
|   |                           | in Mio DM      | am 31.12.1998  |            |                      |
|   |                           | in Mio DM      |                |            |                      |
| CUK   | Syndizierter Euro-Kredit  | 195,9          | 195,9          | variabel   | 06/2001              |
| CAG   | Langfristige Bankdarlehen | 235,0          | 235,0          | 5,40 %     | 11/2001              |
| CAG   |                           |                | 1 773,0        |            |                      |
| CRoA  | Syndizierter Euro-Kredit  | 2 933,7        | 873,3          | variabel   | 12/2003              |
| CUK   |                           |                | -              |            |                      |
| CAG   | Commercial Paper-Programm | 1 466,9        | -              | variabel   | b.a.w.               |
| Diverse   | Kurzfristige Banklinien   | 1 979,9        | 650,3          | variabel   | überwiegend < 1 Jahr |
| <b>Finanzierungszusagen von Kreditinstituten</b>    |                           | <b>6 811,4</b> |                |            |                      |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> |                           |                | <b>3 727,5</b> |            |                      |

Die Anleihen valutierten am 31.12.1998 mit 492,5 Mio DM. Zusätzlich bestehen Forderungsverkaufsprogramme von insgesamt 1 105,0 Mio DM, die zum 31.12.1998 mit 1 008,5 Mio DM ausgenutzt waren.

CAG = Continental Aktiengesellschaft, Hannover/Deutschland

CGF = Conti-Gummi Finance B. V., Amsterdam/Niederlande

CRoA = Continental Rubber of America Corp., Wilmington, Delaware/USA

CUK = Continental UK Group Holdings Ltd., Newbridge/Großbritannien

## (13) Übrige Verbindlichkeiten

| Mio DM  | davon Restlaufzeit |                |            | davon Restlaufzeit |                |            |
|---|--------------------|----------------|------------|--------------------|----------------|------------|
|   |                    | bis            | über       |                    | bis            | über       |
|   | <b>31.12.1998</b>  | 1 Jahr         | 5 Jahre    | <b>31.12.1997</b>  | 1 Jahr         | 5 Jahre    |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 2,2                | 2,2            | -          | 2,1                | 2,1            | -          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 1 269,9            | 1 269,0        | -          | 766,4              | 765,1          | -          |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 10,0               | 10,0           | -          | 0,3                | 0,3            | -          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 31,8               | 31,8           | -          | 26,8               | 26,8           | -          |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 560,0              | 532,5          | 1,8        | 509,1              | 486,8          | 2,8        |
| davon   |                    |                |            |                    |                |            |
| aus Steuern   | (158,0)            |                |            | (113,3)            |                |            |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit   | (105,6)            |                |            | (89,5)             |                |            |
|   | <b>1 873,9</b>     | <b>1 845,5</b> | <b>1,8</b> | <b>1 304,7</b>     | <b>1 281,1</b> | <b>2,8</b> |

Sonstige Verbindlichkeiten, die als Finanzschulden anzusehen sind, werden als sonstige Finanzschulden ausgewiesen.

#### (14) Derivative Finanzinstrumente

Wir setzen Derivate zur Reduzierung der Währungsrisiken und zur Steuerung der Zinsbindungen ein.

Das Währungsrisiko und damit auch das maximale Kurssicherungsvolumen werden durch den Saldo der geplanten Ein- und Auszahlungen je Währung für die folgenden zwölf Monate definiert. Addiert über alle Währungen für den Konzern waren dies 1,5 Mrd DM. Davon entfielen 680 Mio DM auf die Euro-Währungen. Per 31.12.1998 waren von dem gesamten Kurssicherungsvolumen 111,3 Mio DM durch Devisentermingeschäfte gesichert. Zusätzlich waren Kredite in Höhe von 202,4 Mio DM am Stichtag kursgesichert.

Offene Zinssicherungsgeschäfte bestanden in Form von Zinsswaps über nominal 60 Mio DM.

Wir begrenzen die Risiken von Derivaten durch die organisatorische Trennung von Handel, Abwicklung, Buchung und Bestätigung der abgeschlossenen Geschäfte. Über offene Positionen und erzielte Ergebnisse wird laufend Bericht erstattet. Derivative Finanzgeschäfte werden ausschließlich mit bonitätsmäßig einwandfreien in- und ausländischen Bankadressen abgeschlossen.

#### (15) Haftungsverhältnisse

| Mio DM   | 31.12.1998 | 31.12.1997 |
|--|------------|------------|
| Wechselobligo                                    | 119,6      | 172,0      |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien | 29,4       | 40,0       |
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen   | 6,2        | 6,7        |
| Haftung aus Genossenschaftsanteilen              | 0,1        | 0,1        |

Das Wechselobligo resultiert aus der Diskontierung von Handelswechseln.

#### (16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien und ausgegliederte DV-Hard- und -Software. Auf 1999 und später entfallen 1 356,3 Mio DM. Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen beträgt 255,0 Mio DM.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### (17) Umsatzerlöse

| Mio DM                              | 1998            | 1997            | Veränderung<br>in % |             |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-------------|
| <b>Aufgliederung nach Bereichen</b> |                 |                 |                     |             |
| Pkw-Reifen/Handel                   | 4 673,1         | 4 355,1         | +                   | 7,3         |
| Nutzfahrzeugreifen                  | 1 484,8         | 1 310,6         | +                   | 13,3        |
| Continental General Tire            | 2 404,6         | 2 358,3         | +                   | 2,0         |
| ContiTech                           | 3 332,9         | 3 093,5         | +                   | 7,7         |
| Continental Automotive Systems      | 1 231,1         | -               | -                   | -           |
| Sonstige Erlöse                     | 62,1            | 68,6            | -                   | 9,5         |
|                                     | <b>13 188,6</b> | <b>11 186,1</b> | <b>+</b>            | <b>17,9</b> |
| <b>Aufgliederung nach Regionen</b>  |                 |                 |                     |             |
| Deutschland                         | 4 428,1         | 3 644,7         | +                   | 21,5        |
| Übriges Europa                      | 5 287,3         | 4 696,1         | +                   | 12,6        |
| Nordamerika                         | 2 833,8         | 2 424,3         | +                   | 16,9        |
| Übrige Länder                       | 639,4           | 421,0           | +                   | 51,9        |

Der Anstieg der Umsätze im Jahr 1998 ist auch durch die erstmalige Einbeziehung von Continental Teves bedingt. Eine Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 68.

### (18) Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der Vertriebs- und der Handelsgesellschaften sind unter den Vertriebskosten des Konzerns ausgewiesen.

### (19) Sonstige betriebliche Erträge

| Mio DM   | 1998         | 1997         |
|--|--------------|--------------|
| Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens              | 90,3         | 23,4         |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                             | 45,9         | 20,5         |
| Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 2,0          | 1,6          |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil            | -            | 5,6          |
| Währungskursgewinne  | 37,4         | 37,2         |
| Übrige Erträge   | 127,8        | 131,1        |
|  | <b>303,4</b> | <b>219,4</b> |

In den Erträgen aus Anlagenabgängen ist der Ertrag aus dem Verkauf der Beteiligung an der SAVA-Semperit, Kranj/Slowenien, mit 68,5 Mio DM enthalten. Neben den laufenden Erträgen aus Mieten und Pachten sowie anderen Nebengeschäften enthalten die übrigen Erträge auch Versicherungsentschädigungen und sonstige Erträge.

### (20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| Mio DM  | 1998         | 1997         |
|---|--------------|--------------|
| Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                          | 17,5         | 16,0         |
| Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens<br>(außer Vorräten) | 39,0         | 36,7         |
| Währungskursverluste  | 49,7         | 47,6         |
| Sonstige Steuern  | 74,5         | 51,1         |
| Übrige Aufwendungen   | 307,1        | 212,0        |
|   | <b>487,8</b> | <b>363,4</b> |

Die übrigen Aufwendungen beinhalten in der Hauptsache Nebengeschäfte und die Bildung von notwendigen Vorsorgen vor allem für Restrukturierungen und Abfindungen. Die sonstigen Steuern haben den Charakter von ertragsunabhängigen betrieblichen Steuern.

## (21) Finanzergebnis

| Mio DM  | 1998           | 1997           |
|---|----------------|----------------|
| <b>Beteiligungsergebnis</b>   |                |                |
| Erträge aus Beteiligungen   |                |                |
| aus verbundenen Unternehmen   | 1,8            | 1,2            |
| aus assoziierten Unternehmen  | 5,0            | 6,5            |
| aus übrigen Unternehmen   | 0,2            | 0,2            |
|   | <b>7,0</b>     | <b>7,9</b>     |
| <b>Zinsergebnis</b>   |                |                |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1,7            | 1,8            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |                |                |
| aus verbundenen Unternehmen   | –              | 0,1            |
| aus übrigen Unternehmen   | 42,5           | 33,9           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen  |                |                |
| an verbundene Unternehmen   | – 1,0          | – 0,1          |
| an übrige Unternehmen   | – 227,0        | – 201,6        |
|   | <b>– 183,8</b> | <b>– 165,9</b> |
| <b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>                                     | <b>– 0,3</b>   | <b>– 1,5</b>   |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>– 177,1</b> | <b>– 159,5</b> |

Das Zinsergebnis des Konzerns beansprucht 1,4 % (Vj. 1,5 %) vom Umsatz.

## (22) Ertragsteuern

Die verbesserten Ergebnisse der Konzerngesellschaften führen durch steigende laufende Steuerzahlungen und notwendige Vorsorgen zu einem erhöhten Steueraufwand im Konzern. Aktivierungen von latenten Steuern aufgrund vorhandener Verlustvorträge wurden nicht vorgenommen. Die Steuerquote liegt mit 32 % noch verhältnismäßig niedrig im internationalen Vergleich.

## (23) Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter

| Mio DM   | 1998        | 1997        |
|--|-------------|-------------|
| Anteile Konzernfremder am Jahresergebnis       | 18,1        | 24,1        |
| Anteile Konzernfremder am übrigen Bilanzgewinn | 19,9        | 20,4        |
|  | <b>38,0</b> | <b>44,5</b> |

## Sonstige Angaben

### (24) Materialaufwand

| Mio DM  | 1998           | 1997           |
|---|----------------|----------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 5 050,2        | 4 005,9        |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                | 833,5          | 660,3          |
|   | <b>5 883,7</b> | <b>4 666,2</b> |

### (25) Personalaufwand

| Mio DM  | 1998           | 1997           |
|---|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter  | 2 939,6        | 2 645,1        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 849,0          | 780,5          |
| davon für Altersversorgung  | (93,5)         | (89,1)         |
|   | <b>3 788,6</b> | <b>3 425,6</b> |

### (26) Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt

|                  | 1998          | 1997          |
|------------------|---------------|---------------|
| Gehaltsempfänger | 16 528        | 15 354        |
| Lohnempfänger    | 33 699        | 29 465        |
|                  | <b>50 227</b> | <b>44 819</b> |

### (27) Abschreibungen

Die nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, auf Sachanlagen und auf Finanzanlagen können der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ (Seite 53) entnommen werden.

### (28) Kaufpreisanpassung Continental Teves

Continental hat am 25. September 1998 das Bremsen- und Chassisgeschäft der ITT Industries, Inc., (ITTI), White Plains, New York/USA, erworben. Nach dem Kaufvertrag hat Continental das Recht auf eine Minderung des Kaufpreises in Höhe des Betrages, um den das geprüfte Eigenkapital des erworbenen Geschäftes zum 31. Dezember 1997 das von ITTI auf diesen Zeitpunkt berechnete ungeprüfte Eigenkapital unterschreitet. Continental hat diesbezüglich Ansprüche geltend gemacht. Es läßt sich jedoch weder sicher einschätzen, wie über diese Ansprüche endgültig entschieden noch wie lange es bis zu einer abschließenden Entscheidung dauern wird.



## Wesentliche Konzerngesellschaften

maasf - hameduawirajnaS

| Gesellschaft   | Anteil am<br>Kapital<br>in % | Eigen-<br>kapital<br>TDM | Ergebnis    |             | Umsatz<br>1998<br>TDM | Beleg-<br>schaft<br>31.12.1998 |
|--|------------------------------|--------------------------|-------------|-------------|-----------------------|--------------------------------|
|  |                              |                          | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |                       |                                |
| <b>I. Verbundene Unternehmen</b>   |                              |                          |             |             |                       |                                |
| (nach konzerneinheitlichen Bilanzierungsmethoden)                        |                              |                          |             |             |                       |                                |
| <b>1. Inland</b>   |                              |                          |             |             |                       |                                |
| Benecke-Kaliko AG, Hannover  | 50,1                         | 212 159                  | 33 616      | 45 333      | 658 016               | 2 398                          |
| Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt/Main                           | 100,0                        | 162 008                  | 4 650       |             | 645 844               | 5 969                          |
| ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover                                 | 100,0                        | 16 564                   | 593 *       | 1 420 *     | 267 189               | 1 019                          |
| ContiTech Formteile GmbH, Hannover                                       | 100,0                        | 20 593                   | - 1 714 *   | 537 *       | 384 459               | 1 471                          |
| ContiTech Luftfedersysteme GmbH, Hannover                                | 100,0                        | 6 634                    | 854 *       | 225 *       | 189 200               | 643                            |
| ContiTech Schlauch GmbH, Hannover  | 100,0                        | 24 213                   | 3 *         | 644 *       | 361 505               | 1 835                          |
| ContiTech Transportbandsysteme GmbH, Hannover                            | 100,0                        | 13 939                   | 1 359 *     | 540 *       | 246 307               | 704                            |
| Techno-Chemie Kessler & Co. GmbH, Karben                                 | 100,0                        | 26 986                   | 325 *       | 874 *       | 352 743               | 1 125                          |
| <b>2. Ausland</b>  |                              |                          |             |             |                       |                                |
| Anoflex SNC, Caluire/Frankreich  | 100,0                        | 35 908                   | - 3 282     | 1 869       | 261 624               | 1 084                          |
| Barum Continental spol.sr.o., Otrokovice/Tschechische Republik           | 70,0                         | 213 005                  | 29 479      | 31 439      | 708 401               | 3 689                          |
| Continental Benelux S.A., Herstal-lez Liège/Belgien                      | 100,0                        | 106 803                  | 26 118      | - 27 200    | 828 902               | 1 658                          |
| Continental Däck Sverige AB, Göteborg/Schweden                           | 100,0                        | 5 760                    | 1 099       | 1 202       | 112 680               | 46                             |
| Continental Dekk Norge AS, Oslo/Norwegen                                 | 100,0                        | 11 800                   | 606         | 970         | 120 649               | 89                             |
| Continental France SNC, Clairoux/Frankreich                              | 100,0                        | 37 452                   | 10 966      | 887         | 417 930               | 197                            |
| Continental General Tire (Teilkonzern), Charlotte, North Carolina/USA*** | 100,0                        | 473 083                  | 98 595      | 74 327      | 2 405 287             | 6 968                          |
| Continental Gislaved Däck AB, Gislaved/Schweden                          | 100,0                        | 123 874                  | 24 050      | 26 070      | 233 857               | 761                            |
| Continental Industrias del Caucho, S.A., Coslada, Madrid/Spanien         | 100,0                        | 52 571                   | 8 476       | 10 351      | 273 254               | 337                            |
| Continental Italia S.p.A., Mailand/Italien                               | 100,0                        | 2 072                    | 354         | 1 175       | 183 336               | 66                             |
| Continental Mabor Indústria de Pneus S.A., Lousado/Portugal              | 100,0                        | 161 123                  | 58 776      | 47 264      | 295 779               | 926                            |
| Continental Pneus SNC, Sarreguemines/Frankreich                          | 100,0                        | 145 181                  | 44 583      | 37 021      | 632 292               | 2 123                          |
| Continental Suisse S.A., Dietikon/Schweiz                                | 100,0                        | 31 790                   | 2 200       | 2 676       | 137 500               | 85                             |
| Continental Teves, Inc., Auburn Hills, Michigan/USA                      | 100,0                        | - 8 589                  | - 8 589     |             | 320 960               | 1 658                          |
| Continental Tyre Group Ltd., West Drayton/Großbritannien                 | 100,0                        | 39 938                   | 5 953       | 1 444       | 427 618               | 182                            |
| Continental Tyres Ltd., Newbridge/Großbritannien                         | 100,0                        | - 36 571                 | - 27 163    | - 20 896    | 202 072               | 1 023                          |
| ContiTech AGES S.p.A., Santena/Italien                                   | 100,0                        | 65 071                   | 2 207       | 3 719       | 202 895               | 1 030                          |
| National Tyre Service Ltd., Stockport/Großbritannien                     | 100,0                        | 12 301                   | - 30 422    | - 23 771    | 416 695               | 2 081                          |
| Semperit Reifen Aktiengesellschaft, Wien/Österreich                      | 100,0                        | 319 053                  | 88 407      | 800         | 686 283               | 1 881                          |
| <b>II. Assoziierte Unternehmen</b>                                       |                              |                          |             |             |                       |                                |
| Compañía Ecuatoriana del Caucho, Cuenca/Ecuador                          | 38,2                         | 38 669 **                | -           | 8 446       | 135 801 **            |                                |
| Drahtcord Saar GmbH & Co. KG, Merzig/Saar                                | 50,0                         | 21 342                   | 342         | 315         | 84 754                |                                |
| General Tire & Rubber Company of Morocco S.A., Casablanca/Marokko        | 34,2                         | 33 272                   | - 3 215     | 1 089       | 73 684                |                                |
| KG Deutsche Gasrusswerke GmbH & Co., Dortmund                            | 32,1                         | 15 000                   | 1 500       | 1 500       | 121 507               |                                |

Die vollständige Liste der Gesellschaften des Continental-Konzerns und der Continental Aktiengesellschaft wird beim Amtsgericht Hannover hinterlegt. Für die Aktionäre der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, liegt sie in deren Geschäftsräumen zur Einsichtnahme aus.

\* Ergebnis nach Ergebnisabführung

\*\* Werte des vorangegangenen Geschäftsjahres

\*\*\* darin enthalten Joint-Venture-Unternehmen GTY-Tire Company und Fremddanteile bei Continental General Tire Inc. (19,4 %)

## Zehnjahresübersicht – Aktiengesellschaft

|   |         | 1989    | 1990    | 1991    | 1992    | 1993    | 1994    | 1995    | 1996    | 1997    | 1998    |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Bilanz</b>   |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Anlagevermögen  | Mio DM  | 1 889,3 | 2 289,3 | 2 074,2 | 2 203,5 | 2 297,9 | 2 150,7 | 1 858,8 | 1 792,2 | 1 909,3 | 4 017,5 |
| Umlaufvermögen  | Mio DM  | 770,1   | 843,2   | 735,5   | 872,4   | 904,9   | 849,0   | 1 167,5 | 1 262,9 | 1 868,7 | 1 861,3 |
| Bilanzsumme   | Mio DM  | 2 659,4 | 3 132,5 | 2 809,7 | 3 075,9 | 3 202,8 | 2 999,7 | 3 026,3 | 3 055,1 | 3 778,0 | 5 878,8 |
| Eigenkapital  | Mio DM  | 1 641,1 | 1 620,4 | 1 162,4 | 1 189,9 | 1 334,4 | 1 392,3 | 1 413,0 | 1 452,4 | 2 100,0 | 2 134,6 |
| langfristige Fremdmittel  | Mio DM  | 367,4   | 354,9   | 327,1   | 484,4   | 680,0   | 698,3   | 409,4   | 671,4   | 678,0   | 2 501,6 |
| Sachinvestitionen   | Mio DM  | 135,7   | 154,2   | 183,5   | 194,8   | 179,5   | 135,4   | 96,2    | 98,9    | 103,6   | 100,8   |
| Eigenkapitalquote   | in %    | 61,7    | 51,7    | 41,4    | 38,7    | 41,7    | 46,4    | 46,7    | 47,6    | 55,6    | 36,3    |
| Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens durch Eigen- und langfr. Fremdkapital |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| langfr. Fremdkapital  | in %    | 92,8    | 76,1    | 62,0    | 64,5    | 79,4    | 92,6    | 90,4    | 106,4   | 137,5   | 114,2   |
| Finanzschulden  | Mio DM  | 99,1    | 604,1   | 863,8   | 1 037,2 | 659,2   | 418,1   | 193,0   | 36,7    | + 499,0 | 1 389,8 |
| Selbstfinanzierungsquote  | in %    | 35,0    | 26,8    | 53,2    | 91,3    | 79,6    | 901,0   | - 249,1 | 194,9   | 123,6   | 10,1    |
| Liquiditätsgrad   | in %    | 69,7    | 40,3    | 25,8    | 30,1    | 54,0    | 76,6    | 81,0    | 116,0   | 198,7   | 158,7   |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Umsatz  | Mio DM  | 3 040,8 | 3 066,4 | 3 271,6 | 3 334,4 | 2 244,1 | 2 286,2 | 2 721,3 | 2 636,4 | 2 893,0 | 3 111,1 |
| Auslandsanteil  | in %    | 38,1    | 36,0    | 36,9    | 37,4    | 34,6    | 34,9    | 32,6    | 37,0    | 38,3    | 39,1    |
| Herstellungskosten <sup>1)</sup>  | in %    | 81,5    | 83,3    | 81,0    | 82,4    | 86,7    | 86,8    | 83,5    | 81,0    | 79,2    | 78,7    |
| Vertriebskosten <sup>1)</sup>   | in %    | 7,1     | 7,3     | 7,4     | 7,6     | 7,9     | 8,5     | 8,4     | 10,6    | 11,9    | 10,7    |
| Verwaltungskosten <sup>1)</sup>   | in %    | 5,7     | 5,8     | 5,7     | 5,8     | 5,4     | 4,9     | 5,5     | 5,8     | 4,9     | 4,7     |
| EBIT  | Mio DM  | 172,2   | 152,8   | - 302,7 | 162,5   | 155,1   | 112,7   | 97,3    | 113,3   | 117,8   | 155,6   |
| Materialaufwand   | Mio DM  | 1 542,2 | 1 579,4 | 2 042,6 | 2 107,0 | 1 320,5 | 1 380,5 | 1 725,6 | 1 475,1 | 1 555,8 | 1 709,1 |
| Personalaufwand   | Mio DM  | 960,6   | 1 023,7 | 632,1   | 642,4   | 585,5   | 572,2   | 647,0   | 759,3   | 748,2   | 806,8   |
| Abschreibungen <sup>2)</sup>  | Mio DM  | 129,9   | 130,7   | 139,6   | 167,8   | 169,9   | 165,5   | 96,5    | 101,3   | 112,2   | 117,8   |
| Cash flow   | Mio DM  | 282,5   | 224,1   | 303,0   | 273,5   | 211,8   | 219,0   | 211,4   | 315,8   | 308,5   | 305,2   |
| Wertschöpfung   | Mio DM  | 1 182,8 | 1 232,3 | 320,0   | 804,8   | 740,1   | 684,5   | 744,3   | 872,6   | 866,0   | 962,4   |
| Jahresüberschuß/-fehlbetrag   |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| -fehlbetrag   | Mio DM  | 81,2    | 42,2    | - 417,1 | 38,0    | 71,2    | 47,3    | 56,6    | 67,0    | 90,2    | 100,2   |
| Dividende   | Mio DM  | 69,6    | 35,1    | -       | -       | 36,1    | 37,5    | 47,0    | 56,7    | 80,2    | 92,0    |
| <b>Mitarbeiter</b>  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Jahresdurchschnitt  | in Tsd. | 15,9    | 16,1    | 8,8     | 8,4     | 7,5     | 6,7     | 7,4     | 8,0     | 7,5     | 7,5     |

<sup>1)</sup> vom Umsatz

<sup>2)</sup> ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen



## Mitglieder des Aufsichtsrats

## Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien anderer in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.1998)

**Ulrich Weiss**  
Kronberg, Aufsichtsrat,  
Vorsitzender

ABB-Asea Brown Boveri AG  
Benetton SpA, Italien  
Ducati SpA, Italien  
Fiat SpA, Italien  
Heidelberger Zement AG  
LAHMEYER AG  
O&K Orenstein & Koppel AG  
Südzucker AG

**Adolf Bartels\***  
Obernkirchen, stellv. Vorsitzender

**Hans H. Angermueller**  
Summit, N.J., USA, Berater

Munich American  
Reinsurance Company, USA  
Munich Management Company,  
USA

**Heidemarie Aschermann\***  
Kreienzen, stellv. Vorsitzende des  
Betriebsrats Werk Northeim

**Manfred Bodin**  
Hannover, Vorsitzender des  
Vorstands der Norddeutsche  
Landesbank Girozentrale

Berlin-Hannoversche  
Hypothekenbank AG  
dvg Hannover  
Datenverarbeitungs-GmbH  
Nordland Papier AG  
CeWe Color Holding AG  
Dragoco Gerberding & Co.  
Aktiengesellschaft  
Burgwedeler Golf AG  
Niedersächsische Staatstheater  
Hannover GmbH  
Höft & Wessel AG  
Bremer Landesbank Kreditanstalt  
Oldenburg -Girozentrale-  
NORD/LB Luxembourg S.A.,  
Luxemburg  
DGZ-DekaBank  
Deutsche Kommunalbank  
LBS Norddeutsche  
Landesbausparkasse  
LHI Leasing GmbH  
Skandifinanz AG, Schweiz  
Fürstenberg Ehemalige  
Herzoglich Braunschweigische  
Porzellanmanufaktur  
Provinzial Lebensversicherung

**Diethart Breipohl**  
Icking, Mitglied des Vorstands  
der Allianz AG

Beiersdorf AG  
Karstadt AG  
Metallgesellschaft AG  
RWE AG  
Les Assurances Générales de  
France (AGF), Frankreich

**Werner Breitschwerdt**  
Stuttgart, Berater

Ed. Züblin AG  
Zahnradfabrik Friedrichshafen AG  
MTU Motoren- und Turbinen-  
Union Friedrichshafen GmbH  
Dornier GmbH  
Mercedes Benz Südafrika,  
Südafrika  
Mercedes Benz Nordamerika, USA  
Planungsgesellschaft Bahnbau  
Deutsche Einheit mbH

**Casimir Ehrnrooth**  
Helsinki, Finnland, Vorsitzender  
des Board of Directors der Nokia  
Group, Espoo, Finnland

UPM-Kymmene Corporation,  
Finnland  
Merita-Nordbanken Plc, Finnland  
Merita Plc, Finnland  
Nordbanken Holding AB, Schweden

**Hans-Olaf Henkel**  
Böblingen, Mitglied des Aufsichts-  
rats der IBM Deutschland GmbH

Daimler-Benz Aerospace AG  
Industriekreditbank  
Audi AG  
Merrill Lynch International,  
Großbritannien  
Ringier AG, Schweiz

**Wilfried Hilverkus\***  
Laatzten, stellv. Vorsitzender des  
Betriebsrats Werk Stöcken

**Richard Köhler\***  
Vöhl, Vorsitzender des  
Konzernbetriebsrats und des  
Betriebsrats Werk Korbach

**Dieter Kölling\***  
Hannover, Mitglied des  
Betriebsrats Werk Vahrenwald

**Hartmut Löschner\***  
Langenhagen, Mitglied des  
Hauptvorstands der  
Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie

Veba Öl AG  
AKZO Nobel Faser AG

**Werner Mierswa\***  
Burgdorf, Vorsitzender des  
Gesamtbetriebsrats und des  
Betriebsrats Hauptverwaltung

**Günther Saßmannshausen**  
Hannover, Mitglied des  
Aufsichtsrats der Preussag AG

Deutsche Shell AG  
Heraeus Holding GmbH  
Nord/LB  
Preussag Energie GmbH  
VAW aluminium AG  
Volkswagen AG

**Siegfried Schille\***  
Hannover, Kaufmännischer  
Angestellter, bis 24. April 1998  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Werk Limmer

**Rainer Stark\***  
Garbsen, Leiter Qualität und  
Umwelt Konzern

**Dirk Sumpf\***  
Isernhagen, Bezirksleiter Hannover  
der Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie

Wolff Walsrode AG

**Giuseppe Vita**  
Berlin, Vorsitzender des Vorstands  
der Schering AG

Allianz Leben AG  
Berliner Kraft- und Licht  
(BEWAG) AG  
Herlitz AG Holding  
Herlitz PBS AG  
Hoechst Schering AgrEvo GmbH  
Deutsche Bank SpA, Italien

**Bernd W. Voss**  
Kronberg, Mitglied des Vorstands  
der Dresdner Bank AG

Deutsche Hyp  
Deutsche Hypothekenbank  
Frankfurt-Hamburg AG  
Deutsche Schiffsbank AG  
Dresdner Bauspar AG  
Karstadt AG  
Oldenburgische Landesbank AG  
Preussag AG  
Stinnes AG  
Unternehmensbeteiligungs-  
gesellschaft für die deutsche  
Wirtschaft AG  
VARTA AG  
VEBA AG  
Volkswagen AG

\* Vertreter der Arbeitnehmer

# Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe

## Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe



### **Asset Backed Securitization Program.**

Im Rahmen dieser Programme werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Reifenersatzgeschäft pro Land zusammengefaßt und jeweils als Pool an Finanzierungsgesellschaften verkauft, die sich durch Ausgabe von Commercial Papers am US-Kapitalmarkt refinanzieren.

### **Assoziiertes Unternehmen.**

Hierbei handelt es sich um eine Gesellschaft, an der ein Unternehmen des → Konzerns beteiligt ist und einen maßgeblichen Einfluß ausübt, deren Bilanz und G+V aber nicht im Konzernabschluß konsolidiert werden. Es wird nur das anteilige Eigenkapital und das Ergebnis berücksichtigt.

### **Bedingtes Kapital.**

Hiermit wird angegeben, in welcher Höhe Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsrechten neu auszugebende Aktien des Unternehmens erwerben und damit eine von der Hauptversammlung beschlossene Kapitalerhöhung vornehmen können.

### **Cash flow.**

Der Cash flow wird in der Praxis unterschiedlich definiert. Wir ermitteln den Cash flow in Anlehnung an die → DVFA/SG-Ergebnisformel. Die wesentlichen Posten sind: Der Jahresüberschuß zuzüglich der Abschreibungen, zu- bzw. abzüglich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil, der ergebniswirksamen Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie des Saldos wesentlicher außerordentlicher Ergebniseinflüsse.

### **Derivative Finanzinstrumente.**

Hierbei handelt es sich um Geschäfte, mit denen Zins- und/oder Währungsrisiken gesteuert werden.

### **DVFA/SG-Ergebnis.**

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG basiert auf einer gemeinsamen Empfehlung der Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) und der Schmalenbach-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für

Betriebswirtschaft (SG).

Die Zielsetzung der Berechnungsmethodik ist es, die ausgewiesenen Jahresergebnisse börsennotierter Aktiengesellschaften um wesentliche außergewöhnliche und aperiodische Einflüsse zu bereinigen.

### **EBIT.**

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before interest and taxes). Wir verstehen EBIT im Geschäftsbericht als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, korrigiert um den Zinsaldo.

### **Eigenkapitalquote.**

Die Eigenkapitalquote bezeichnet das Verhältnis des Eigenkapitals zuzüglich anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil, soweit sie Eigenkapitalcharakter haben, zur Bilanzsumme.

### **Eigenkapitalrentabilität.**

Unter Eigenkapitalrentabilität wird das Verhältnis des Jahresüberschusses zum Eigenkapital zuzüglich anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil, die Eigenkapitalcharakter haben, verstanden.

### **Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit.**

Hierunter verstehen wir das Ergebnis vor Finanzergebnis, außerordentlichen Posten und Ertragsteuern.

### **Finanzschulden.**

Die Finanzschulden ergeben sich aus dem Saldo der zinspflichtigen Verbindlichkeiten und der vorhandenen liquiden Mittel.

### **Gearing ratio.**

Die → Finanzschulden dividiert durch das Eigenkapital ergeben das Verhältnis von zinspflichtigen Verbindlichkeiten und dem gesamten haftenden Eigenkapital.

### **Genehmigtes Kapital.**

In Höhe des genehmigten Kapitals ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen.

### **Konzern.**

Ein Konzern ist eine wirtschaftliche Einheit von meist mehreren rechtlich selbständigen Unternehmen, die unter einheitlicher Leitung eines Mutterunternehmens stehen. Das Mutterunternehmen kann unter anderem die Leitungsfunktion ausüben, weil ihm die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, weil es die Mehrheit eines Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans bestimmen kann oder weil ein mit dem Unternehmen geschlossener Beherrschungsvertrag besteht.

### **Langfristige Finanzierung.**

Das Verhältnis der Finanzierung des Sachanlagevermögens und der Vorräte durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gibt Aufschluß über die langfristige Finanzierung. Ist das Verhältnis größer als 100 Prozent, wird die langfristige Finanzierung des Sachanlagevermögens und der Vorräte als ausreichend gesichert erachtet.

### **Latente Steuern.**

Die Ertragsteuern eines Unternehmens berechnen sich nach seinem zu versteuernden Einkommen. Wenn dieses vom Ergebnis der Handelsbilanz abweicht, sind die Steuern im Verhältnis zum handelsrechtlichen Ergebnis zu hoch oder zu niedrig. Durch die Bilanzierung latenter Steuern soll die Differenz in den Fällen ausgeglichen werden, in denen erkennbar ist, daß sie sich im Zeitablauf auflöst. Latente Steuern müssen passiviert werden, wenn der Steuer Aufwand im Verhältnis zum Handelsbilanzergebnis zu niedrig ist. Es besteht ein Aktivierungswahlrecht, wenn der Steuer Aufwand im Verhältnis zum Handelsbilanzergebnis zu hoch ist. Ist das Konzernergebnis aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen zu hoch oder zu niedrig im Vergleich zum Konzernsteueraufwand, so wird im Konzernabschluß eine Abgrenzung für latente Steuern gebildet. Im Konzernabschluß gibt es im Gegensatz zum Einzelabschluß eine Ansatzpflicht für aktivische latente Steuern, soweit sie aus Konsolidierungsvorgängen stammen.

### **LIFO (last-in-first-out).**

Diese Methode dient der Bewertung des Vorratsvermögens, bei der unterstellt wird, daß die zuletzt eingekauften Waren zuerst verwendet werden.

### **Liquiditätsgrad.**

Der Liquiditätsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis des monetären Umlaufvermögens (Umlaufvermögen abzüglich Vorräte) zum kurzfristigen Fremdkapital (Fristigkeit kleiner als 1 Jahr).

### **Operative Aktiva.**

Die operativen Aktiva der Konzernbereiche umfassen das dem Konzernbereich jeweils zuzuordnende Anlagevermögen inkl. Goodwill sowie das Umlaufvermögen zuzüglich verkaufter Forderungen und Wechselobligo abzüglich liquider Mittel sowie abzüglich der Lieferantenverbindlichkeiten.

### **Selbstfinanzierungsquote.**

Sie gibt an, inwieweit die Zugänge zum Anlagevermögen durch vom Unternehmen selbst erwirtschaftete Mittel (→ Cash flow) finanziert werden.

### **Sprungkonsolidierung.**

Halten Tochterunternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises Anteile an anderen einbezogenen Tochterunternehmen, so können diese Anteile als indirekt dem Mutterunternehmen zustehende Anteile in die Kapitalkonsolidierung einbezogen werden. Es wird bei der Ermittlung der in den Konzernabschluß einzubeziehenden Kapitalanteile eine Stufe übersprungen.

### **Verschuldungsfaktor.**

Der Verschuldungsfaktor gibt das Verhältnis der → Finanzschulden zum → Cash flow an. Hieraus ergibt sich, wie schnell die → Finanzschulden aus dem → Cash flow zurückgezahlt werden können.

### **Wertschöpfung.**

Sie ergibt sich aus der Summe von Personalaufwendungen, Zinsen, Ertragsteuern und Jahresüberschuß.

### **Zinsswap.**

Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z.B. variable Zinsen in feste getauscht werden oder umgekehrt.

## Termine

### 1999

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Erste Zahlen zum Vorjahr          | März      |
| Bilanzpressekonferenz             | 14. April |
| Internationale Analystenkonferenz | 14. April |
| Hauptversammlung                  | 1. Juni   |
| Halbjahresbericht                 | August    |
| Internationale Telefonkonferenz   | August    |
| 9-Monats-Bericht                  | November  |
| Internationale Telefonkonferenz   | November  |

### 2000

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| Erste Zahlen zum Vorjahr          | März     |
| Bilanzpressekonferenz             | April    |
| Internationale Analystenkonferenz | April    |
| Quartalsbericht                   | Mai      |
| Hauptversammlung                  | 19. Mai  |
| Halbjahresbericht                 | August   |
| Internationale Telefonkonferenz   | August   |
| 9-Monats-Bericht                  | November |
| Internationale Telefonkonferenz   | November |

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft  
Unternehmenskommunikation Konzern  
Hannover

Gestaltung, Herstellung:  
Charles Barker GmbH  
Frankfurt am Main

Fotos:  
Harry Tränkner, Frankfurt am Main  
Fotocentrum Zimmermann, Hannover

Druck:  
Druckerei Josef Grütter  
GmbH & Co KG, Hannover

Dieser Bericht wurde unter  
Verwendung von CONTI AIR®-Druck-  
töchern und mit Papier aus chlorfrei  
gebleichtem Zellstoff erstellt.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch  
in englischer Sprache sowie eine Kurz-  
fassung in deutscher und englischer  
Sprache vor. Der Jahresabschluß der  
Aktiengesellschaft steht ebenfalls in  
deutscher und englischer Fassung zur  
Verfügung.

Falls Sie einen dieser Berichte  
wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Continental Aktiengesellschaft  
Unternehmenskommunikation Konzern  
Telefax (05 11) 9 38 10 55  
e-mail: [prkonzern@conti.de](mailto:prkonzern@conti.de)

Continental Aktiengesellschaft  
Postfach 169  
D-30001 Hannover  
Telefon (05 11) 9 38-01  
Telefax (05 11) 9 38 27 66

Hausanschrift:  
Vahrenwalder Straße 9  
D-30165 Hannover

Continental im Internet:  
<http://www.conti.de>

**Continental** 